

Die Jahre 1927-1939



Kölnstraße 1927 mit Hotel Gilsdorf

Am Kirmesmontag, **03. Oktober 1927** wurde das Corps der Blauen Funken Zülpich unter dem Namen "Funken Artillerie Blau-Weiß Zülpich" im Hotel Gilsdorf gegründet.

Gründer waren als aktive Mitglieder: Lutz Brand, Karl Brand, Lorenz Braun, Brock, Jean Diefenbach, Hermann Gatzweiler, Hubert Gatzweiler,

Reiner Kux, Josef Mostert, Josef Schiffer, Fritz Tollmann, Peter Tönnes u. Karl Wirges.

Weiterhin waren als inaktive Mitglieder:

Hermann Gilsdorf, Caspar Hintzen, Otto Klaber, Josef Kux und Wilhelm Mostert bei der Gründung dabei.

Funkenmutter wurde Maria Hintzen.

Aus diesem Kreis der Gründer wurde Peter Tönnes Vorsitzender und Jean Diefenbach, der zusammen mit dem Offizier Fritz Tollmann als Urheber der Gründung der Blauen Funken gilt, Kommandant.

Die Fastelovendszick **1928** war schon im Gange. In kürzester Zeit wurden unter allerlei Schwierigkeiten die Uniformen nebst Zubehör beschafft. Die Uniformen bestanden aus einem langem blauem Uniformrock mit weißen Aufschlägen und Brustkrause, weißer Stiefelhose, langen schwarzen Tuchgamaschen, Bandoliere für Säbel und Rückentasche, Holzsäbel, schwarzem Dreispitzhut mit weißem Pelzbesatz und weißer Zopfperücke, blau-weißen Mützen und Kanonenwischer. Josef Kux stiftete eine von seinem Sohn, dem Funken Reiner Kux, entworfene und gemalte einzigartig schöne Standarte. Die dazu passende Standartenstange wurde von Fritz Tollmann gestiftet. Hauptquartier war in der Gastwirtschaft Hermann Gilsdorf, wo jeden Samstagabend ein gemütliches Zusammensein mit Damen stattfand. Hier ging es oft hoch her und viel Freude wurde ausgestanden. Die Art der Funkenuniform ist bis auf den heutigen Tag die gleiche geblieben. Viele Blaue Funken blieben gleichzeitig noch Mitglied bei den Zölleche Öllege und so verkündete Jean Diefenbach bei der Rosenmontags-Komitee-Sitzung: "Die Blauen Funken Artillerie ist nicht gegründet worden, um eine neue Karnevalsgesellschaft ins Leben zu rufen, wir bleiben nach wie vor Mitglieder der Zölleche Öllege." Der Elfer-Rat der Zölleche Öllege war u.a. für die Damengalasitzung und die Organisation des Rosenmontagszuges verantwortlich. Viele Vereine hatten sich unter dieser Regie verpflichtet, Karnevalswagen zu bauen und am Zug

teilzunehmen. Es war bei der Proklamation des Prinzen Josef Opgenorth, als die Blauen Funken erstmalig in ihren schmucken Uniformen auftraten. Jedoch die Funken nicht allein, sondern mit ihren Damen. Die Damen hatten die Uniformen ähnlich der Uniform der heutigen Funkenmariechen und so hatte bei diesem Aufzug jeder Funke sein Funkemariechen. Alles staunte, dass die Blauen Funken in so kurzer Frist etwas so schönes geschafft hatten. Es war wohl der schönste Aufzug an diesem Abend. Zum Rosenmontagszug wurde ein prachtvoller Festungswagen gebaut. So heißt es in der Chronik der Zölleche Öllege: "Hinter der Zugleitung fuhr als erster der Wagen der Blauen Funkenartillerie, welcher durch seinen schönen Aufbau und die tadellosen und geschmackvollen Uniformen der Funken allgemein Anerkennung fand. Hinterher zogen Kanoniere zu Fuß un die Bagage."

Auch in der Karnevalszeit **1928/29** waren die Blauen Funken wieder dabei.

"Alarm" - Am 26. Januar 1929 morgens um 2:00 Uhr drahtet Hauptmann Diefenbach aus dem Lager der Blauen Funken an das Hauptquartier der Prinzengarde: "Soeben ist aus unserer Mitte der neue Prinz hervorgegangen. Funke Lutz Brand ist Prinz. Er wurde getauft auf den Namen Ludovicus I. Offizierkorps der Prinzengarde ist zum Taufakt herzlichst eingeladen.

Hauptmann Lanzrath drahtet zurück: "Wegen dem bevorstehenden Sturm der Rheinbacher Narren auf die "Feste Zöllech" kann das Offizierskorps der Prinzengarde das "Fort Bettstadt" nicht verlassen. Entbieten Sie S. Tollität Ludovicus I. unsere Glückwünsche und Grüsse."

Gez. Offiziere der Prinzengarde.

Äver dies Jahr sinn mer all verdutz, Prinz Karneval weed unse leve Funke Brands Lutz !

Daß der Funke Lutz Brand die Prinzenwürde übernahm, war für die Funken der rechte Ansporn, auch dieses Jahr das Beste zu leisten. Dem Prinzen wurde alle Ehre angetan und er wurde zum Funkenoffizier befördert. Die Zusammenkünfte der Funken brachten manchen lustigen Abend und somit viel Freude.

In fünfzig Gruppen des Rosenmontagszuges beteiligten sich neben den Zölleche Öllege die Ortsvereine wie Eifelverein, Turnverein, Männergesangverein und Fußball-Club mit einem Wagen. Von den Funken wurde ebenfalls wieder ein Prachtwagen präsentiert ein Feldlager mit einem herrlich geschmückten Zelt - begleitet zu Fuß und zu Pferde von den braven Kanonieren.

So machten wir unserem Prinzen Ludowicus I. wohl gebührende Ehre. Leider war es derart kalt, dass der Wein und Sekt in den Flaschen gefror. Alter Sieger und Cognac wurden aus Biergläsern getrunken, um überhaupt etwas Wärme in den Leib zu bekommen. Jedoch war es manchem Funken dabei zu warm geworden.

In den Jahren **1930 bis 1932** dokumentierten der Druck der Steuern und der Besatzung die Not dieser Zeit, es herrschte starke Arbeitslosigkeit und es war etwas ruhiger im Zölleche Fastelovend geworden.

Viele Vereine stellten aus Geldmangel nur noch Fussgruppen. Die unentwegten Funken Jean Diefenbach, Fritz Tollmann, Lutz Brand, Jean Keymer und Hubert Latz traten jedoch 1930 als Feldpostler an. Die Uniformen wie die Blauen Funken, jedoch ganz in weiß mit roten silberbetressten Aufschlägen.

In der Session **1930/31** beschließt die Elferratsitzung den Rosenmontagszug ausfallen zu lassen. Zum größten Leidwesen wurde 1931 noch die Getränkesteuer eingeführt. In dieser Zeit wurde nur ganz leise etwas gefeiert.

1932/1933 waren die Funken wieder zur Stelle, jedoch sehr verjüngt. Von den alten Funken waren es Jean Diefenbach, Fritz Tollmann und Lutz Brand, die die Hauptarbeit bewältigten und die Funken neu formierten.

Auch in diesem Jahr war der Prinz nicht aus dem Ei gekrochen. Trotzdem wurde der Fastelovend wieder schön. Es wurde aufgezogen und getanzt. Am Rosenmontagszug beteiligten sich die Richtkanoniere der Funken mit einem schweren Geschütz genannt "Blaue Berta". Mit den jungen Funken gab es so manche schöne gesellige Stunde. Davon können besonders die leckeren Mädchen jett verzälle.

1933/34

Für diese Session gibt von Jean Diefenbach keinen Text zur Chronik.

Der Westdeutsche Beobachter schreibt am 07. Februar 1934 über den Karneval in Zülpich:

"In der Karnevalszeit hören wir vom Wett und Aufrüsten. Es wird in manchem die Begeisterung wach und blickt mit Aufregung in die Zukunft. Das Ausland beobachtet alle Vorgänge misstrauisch und ist schon bald entschlossen Maßnahmen zu treffen. Über Wett- und Aufrüstungsgedanken in unserem Städtchen braucht sich die Welt keine Gedanken zu machen. Hier dreht sich in diesen Tagen alles um den Karneval, besonders um den Zülpicher Rosenmontagszug.

Mit der Parole: "Strömt herbei ihr Völkerscharen" warben die Zölleche Öllege in und um Zülpich für den Rosenmontagszug. Es gab zwar in dieser Session keinen Prinzen-Karneval, aber die Blauen Funken beteiligten sich mit ihrem schweren Geschütz am Umzug."

Am Karnevalsdienstag fand im Lokal Fränkischer Hof ein Ball der Blauen Funken statt. Der gute Besuch und die frohe Stimmung zeugten von der Beliebtheit und dem Ansehen, daß sich das Corps in der kurzen Zeit seines Bestehens erworben hat. Dieser Tag kann als Geburtsstunde des traditionellen Dienstagsballes der Blauen Funken, dieses Balles, der zu den Höhepunkten karnevalistischer Geselligkeit gehört und der Ball geworden ist.

1934/35 gingen die Funken wieder mit vollen Segeln in den Fastelovend. Im Rosenmontagszug nahmen die Funken wieder mit einer schwerer Kanone, im Volksmund auch schon mal "Langer Emil" genannt, teil. Dem Vernehmen nach erfreuten die Blauen Funken am Zugweg verschiedene weibliche Zuschauer durch Tanzen und intensives Ausschwärmen zum Bützen. - Eine beliebte Beschäftigung, der man übrigens auch heute bei den Funken noch gerne nachgeht.

1935/36 tat sich bei den Funken wieder was besonderes.

**Groß es de Freud bei dä Funke,
als weed bekannt,
dat der disjöhriige Prinz weed
Jean Diefenbach, der Kommandant**

Kommandant Jean Diefenbach wurde Prinz und die Funken taten alles, um ihm die Fastelovendszick zu verschönen.

Für den Rosenmontagszug wurde ein Festungswagen gebaut und über die Karnevalstage stand beim Prinz ein blau-weißes Schilderhaus, in dem Funken Wache hielten.

1936/37

In dieser Session wurde die Beschaffung von neuen Uniformen einstimmig beschlossen. Die alten Uniformen waren unansehnlich geworden und außerdem waren nicht mehr genügend vorhanden. Das Corps der blau-weißen Funken-Artillerie erstand im neuen Glanze. Bei den Aufzügen und im Rosenmontagszug boten die Funken als stärkeres, neu eingekleidetes Corps ein farbenprächtiges Bild. Für den Rosenmontagszug wurde ein Wagen mit Schanzbefestigung und Festzelt gebaut dazu das bekannte schwere Geschütz.

1937/38

**Jo et es die schönste Zick,
wenn dä Fastelovend kütt !
Bei dä Funke wor widder alles medsemang,
denn Prinz Karneval wood dä Funke Keymers Jean !**

Mit Jean Keymer wurde der dritte Funke Prinz en Zöllech. Ein neuer Tanz wurde einstudiert und für den Rosenmontagszug wurde wieder ein Festungswagen und eine Kanone gebaut. Dieser Rosenmontagszug wurde in einem Film festgehalten. Dieses Zeitdokument konnte über die Jahre gerettet werden und ist heute auf Video erhältlich. Auch hatten die Funken in diesem Jahr zum ersten Male ein Funkenmariechen, es war der liebe Willi Korf, der Tanzoffizier war Heinrich Blumenthal.

Jetzt ging dat Danze noch ens su jot.

Die Funken bestanden jetzt aus 4 Offizieren, dem Mariechen und dem Tanzoffizier,
9 Funken, 1 Koch,
3 Reservisten und
2 Jungfunken.

1938/39

Der Kommandant war dienstlich von Zülpich nach Bedburg versetzt worden, doch verbrachte er seinen Urlaub in Zülpich, um so in der Mitte der Funken sein zu können. Josef Nolden übernahm die Rolle des Mariechen und Heinrich Bumenthal wurde wieder Tanzoffizier. Der Funkenwagen mit einem Riesenfunken passte sich sehr gut in das Bild des Rosenmontagszuges ein. Den Abschluss der tollen Tage bildet der nun schon traditionelle Funkenball am Karnevalsdienstag.
Es sollte für viele Jahre der letzte gewesen sein.

Die Jahre 1940-1949

Der 2. Weltkrieg **1939 – 1945** machte alles zunichte und forderte auch von den Funken viele Opfer. Karl Brand, Karl Braun, Hubert Cremer, Franz Josef Drügh, Heinrich Keymer, Reiner Kux, Ludwig Pierig, Waldemar Reiland, Werner Schumacher, Franz Strack, Walter Strom waren gefallen.

Sie sind uns als Kameraden unvergesslich. Ehre ihrem Andenken.

1948/1949

Der Krieg schlug auch sonst viele schwere Wunden. Fast alle Uniformen und Material ging verloren.

Anfang des Jahres 1949 fanden sich die Zölleche Öllege wieder zusammen, um den traditionellen Zülpicher Fastelovend wieder auf die Beine zu bringen. Man wollte einige fröhliche Stunden schaffen, um die schweren Alltagssorgen für ein paar Tage zu vergessen. Nach zehnjähriger Unterbrechung des Karnevals rief Fritz Tollmann, der nun Kommandant der Funken wurde, die alten und neuen Funken zu einer Besprechung zusammen.

Was war noch vorhanden ? Nur drei komplette Uniformen gab es noch.

Unter der Leitung des neuen Kommandanten, unterstützt durch Hauptmann Lutz Brand und die Funken Peter Gatzweiler, Willi Jansen und Franz Josef Esser, wurde wieder angefangen. Pausenlos wurde für den Neuaufbau der Blauen Funken gearbeitet, um möglichst schnell den alten Stand wieder zu erreichen.

Die Jahre 1950-1959

1949/50

Der Fastelovend 1949/50 brachte dann auch den Erfolg der mühsamen Arbeit. Die neuen Uniformen waren da, dazu neue Mützen und was sonst so dazu gehört. Neue Hüte sollten im nächsten Jahr beschafft werden und dann werden die Funken wieder komplett ausgerüstet sein. Appelle wurden abgehalten, exerziert, und tanzen geübt. Mit Inge Minte gab es jetzt auch ein wirkliches Mariechen.

Die Funken bestehen nun aus:

Kommandant: Fritz Tollmann, Hauptmann: Willi Jansen, Tanzpaar: Inge Minte, Josef Nolden, Fähnrich: Paul Goslar, Schriftführer: Franz Josef Esser, Rechnungsführer: Heinrich Schroers, Kassierer: Paul Boeck, Kammerbulle und Spieß: Peter Gatzweiler

Sowie den Funken:

Karl-Viktor Mundt, Jobst Ehmeyer, Fritz Drügh, Georg Schmitz, Heinz Richards, Heinz Dennborg, Matthias Schulze, Matthias Krämer, Hermann Weiler, Peter Schroers, Johannes Kratz, Hans Strick, Bert Weinem, Peter Schleiermacher, Karl-Heinz Nolden, Robert Hintzen, Ferdinand Schieren, Willy Scheeben, Josef Braun, Christian Lersch, Matthias Ogenorth
Auf der 40jährigen Jubiläumssitzung der Zölleche Öllege mit der Einführung des neuen Prinzen Karl I. (Esser), der von den Funken die Ernennungsurkunde zum Ehrenkommandanten erhielt, traten die Funken unter der Leitung von Hauptmann Willi Jansen als stärkstes Corps in den neuen Uniformen an. Funkenmariechen Inge Minte und

Tanzoffizier Josef Nolden fügten sich mit ihrem Tanz prächtig in den wohl schönsten Auftritt des Abends ein.

1950/51

In diesem Jahr wurden die neuen Hüte angeschafft und die Ausrüstung des Corps vervollständigt.

Eine traurige Nachricht war das Ableben unseres Kommandanten Fritz Tollmann, der unter großer Beteiligung am 21. März 1951 zu Grabe getragen wurde. Große Verdienste beim Wiederaufbau des Corps nach dem Kriege sind ihm zuzuschreiben.

1951/52

Die Session 1951/52 war auf das 25jährige Bestehen der Blauen Funken abgestimmt. Am 19. Januar 1952 fand im Lokale Wwe. August Reuter die offizielle Jubelfeier statt, zu der die damalige Kommandantin Lilly Tollmann die anwesenden Funken und Gäste begrüßen konnte. Ehrenkommandant Jean Diefenbach hatte die verlorengegangene Originalchronik rekonstruiert und für das Corps bis zum Jahre 1950 neu verfaßt. Daraus gab er einen Rückblick auf das Entstehen und den Werdegang der Blauen Funken.

Im Rosenmontagszug lief ein Prunkwagen mit einem überdimensionalen Nachbau des Jubiläumsorden und zusätzlich ein Wagen mit einem riesigen Drachen. Den Abschluß Jubiläums bildete der bereits traditionelle Funkenball am Karnevalsdienstag.

1952/53

In dieser Session wurde Peter Tönnies zum 1. Präsident der Blauen Funken gewählt. Im November 1952 wurde ein vollkommen neuer Mariechentanz und erstmalig auch der Gruppentanz einstudiert, der heute noch von den Jungen der Kindergruppe getanzt wird. Der Funkenball stand unter dem Motto: "Fest in Blau".

1953/54

Am 14. August 1953 erklärte sich das Corps gegenüber der Stadt Zülpich bereit, an der Wiederaufbaufest am 12. und 13. September teilzunehmen. Das Corps hat zum Gelingen des Festes wesentlich beigetragen. 2 Tage vorher wurden an den Toren der Stadt Festabzeichen an alle Ein-, Aus- und Durchreisende, egal welcher Nationalität und Verkehrsmittel, verkauft. Das Standquartier im Rathaus unter Befehl unseres Präsidenten Peter Tönnies konnte einen Verkauf von 3171 Abzeichen mit einem Endpreis von DM 1.680,- vermelden. Im historischen Festzug erschienen die Blauen Funken in ihren neuen aus Tuch gefertigten Uniformen, welche so in der Friderizianischen Zeit (17. u. 18. Jh.) getragen wurden, die nun die alten bibergefärbten ersetzten. Die Wischer wurden jedoch durch Gewehre und unsere Funkenfahne durch eine Fahne aus dieser Zeit ersetzt.

1954/55

Mit Heinz IV. (Denneborg) stellten die Funken in dieser Session ihren ersten Prinzen nach dem Krieg. Erwähnenswert erscheint der Auftritt in Rheinbach, wo 80 Teilnehmer aus Zülpich mit dem Corps erschienen und der dortige Saal aus allen Nähten platzte. In diesem Jahr besuchten die Blauen Funken mit den Öllegen und der Prinzengarde erstmals das städtische Krankenhaus, um den Kranken etwas Freude zu spenden. Der Höhepunkt war diesmal unser Dienstagsball, wo bei 420 Besuchern der Saal überfüllt war und eine Bombenstimmung herrschte. Viele prominente auswärtige Besucher waren von diesem Fastelovend so beeindruckt, daß sie uns mit dem Versprechen "Aufwidersehen im nächsten Jahr" verließen.

1955/1956

Der Corps eröffnete die Session mit 35 Mann, einschl. Mariechen, 3 Senatoren und 10 inaktiven Mitgliedern. Am 04. Februar besuchten wir die Prinzengarde Euskirchen anlässlich ihres Corpsfestes. Hierzu schrieb der Kölner Stadtanzeiger: "Beim Einmarsch des forschen Musikcorps und des Corps der Blauen Funken Zülpich schlug die Begeisterung Purzelbäume".

In diesem Jahr wurden die Funken ins Vereinsregister eingetragen.

1956/1957

Am 25. Februar fand ein Aufzug in der guten Stube der Stadt Bonn, dem Bürgerverein bei den Zunftmeistern, statt. Unser Funken- und Mariechentanz erregte großes Aufsehen. So etwas hatte man selbst in Bonn noch nicht gesehen. Die letzten Funken kehrten erst in den frühen Morgenstunden heim.

1957/1958

Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Funken arrangierte man ein Corpsfest, was in Ermangelung eines Saales im Sälchen Bülls gefeiert wurde. Erstmals traten wir im Februar mit großem Erfolg bei den Kruuschberger Funken in der Stadthalle Düren auf. Da kein Saal zur Verfügung stand, um unseren Funkenball am Karnevalsdienstag zu feiern, traf man sich zum gemütlichen Kehraus in der Gaststätte "Em Höttche".

1958/1959

Unser Stammlokal Reuters Baracke am Münstertor hatte seine Pforten geschlossen und man beschloß, in der Generalversammlung zu Heinz Esser "Em Höttche" zu gehen. Alle Karnevalsveranstaltungen fanden ab dieser Session in der Schützenhalle statt. Als Höhepunkt des Fastelovends 58/59 war das von den Funken aufgeführte Cancan-Ballett, das wohl in der Stadthalle Düren den größten Beifall der dortigen Veranstaltung erntete. Hans Falderbaum, Oskar Grahl, Hermann Josef Klinkhammer, Karl-Heinz Nolden, Gunther Sieger und Peter Schleiermacher waren die Funken, die hier das erste Herrenballett aufführten.

Die Jahre 1960-1969

1959/60

Im Kurhaus Aachen, wo eine großen Damensitzung des Aachener Karnevalsvereins unter Leitung von Jac. Königstein stattfand, trat das Corps der Blauen Funken am 23. Januar auf. Trotz der Skepsis, die dort uns gegenüber als Corps einer Kleinstadt bestand, waren wohl alle Bedenken nach unserem sehr guten Aufzug weggefegt. Man bewirtete uns anschließend bestens und unsere Tanzmarie bekam später noch ein nettes Dankschreiben. Unsere Kanone, die auf den Namen "Ons Fritzge" getauft wurde, ist ebenfalls in dieser Session gebaut. Seit dem 01. Mai 1959 ist unser Corps Mitglied im Bund Deutscher Karneval.

1960/61

Das größte Ereignis für uns war der Auftritt am 08. Januar anlässlich einer internationalen Karnevalsshow bei der KG De Mirlitophilie in Valkenburg, Holland. Über 50 Gesellschaften aus Holland, Belgien, Luxemburg und Deutschland waren mit ihrem Corps, Tanzgruppen und Musikzügen vertreten. Ein wahrhaft großartiges und farbenprächtige Ereignis, welches komplett vom niederländischen Fernsehen übertragen wurde. In der Abenddämmerung fand ein endloser Zug durch die festlich geschmückte Stadt zu den Grotten statt, wo am Hofe seiner Majestät die Festspiele aufgeführt wurden.

Im April 1961 verstarb unser Ehrenpräsident Peter Tönnies, ein Mitbegründer der Blauen Funken, der nach dem Kriege den Wiederaufbau des Corps besonders förderte.

1961/62

Eine Wetterkatastrophe im Nordseeraum in der Nacht vom 16./17. Februar 1962, die Hunderten von Menschen in Norddeutschland das Leben kostete, brachte in das so gut begonnene Karnevalstreiben eine plötzliche Wende. Durch Presse, Rundfunk und Fernsehen wurde vom Karneval an den 3 tollen Tagen, vor allem auf den Straßen, dringend abgeraten. Schweren Herzens nahmen wir hiervon Kenntnis und mußten uns, wenn auch nicht ganz bereitwillig, zum guten Schluß der Entscheidung einer höheren Gewalt beugen.

Der Rosenmontagszug fiel aus.

Die Herzen der Karnevalisten fühlten mit den Menschen in den Katastrophengebieten, doch schlugen sie auch für ihren heimischen Karneval.

Hück kann mer sage wie et wor,
da doch kohm ene Zoch dat Jahr.
Mit heiße Köpp am kichere,
Falderbaum, Börger, Klinkhammer
on de Fischer.

Dä Samstag vür dem Fasteleer,
do ging et hen on ging et her.
On Sonndags dann Em Höttche,
so kohm erus vun dem Komplöttche,
am Rusemontag glööv't ihr Löck,
hält keine mieh ons hück zoröck.

Doch et bliev stell , un alles ging, mer hurt nix, sooch nix, doch em stelle
dät sich manches doch avspelle.

Dä Rusemondag broch dann ahn,
die Stadt wor stell, et wor am schneie,
et wor e Wedde für zo schreie.

Doch wat wor dat? –wie ene Schrei,
 - ich glööv et wor su jäge zwei,
 am Höttche jo- do fing dat ahn,
 ne Wage als Wirtschaft vun d'r Bahn,
 e Lokomotivge fuhr füropp,
 wo stond dropp:
 on he, ihr Lück, kütt doch der Zoch!
 Us alle Winkele un Gasse,
 leev Löck et wor jo kaum ze fasse,
 do komme se us alle Ecke,
 die richtige Fastelovendsjecke.
 On do kohm ene vun ner Tour,
 ne Kopp op – janet heim dä fuhr.
 Dä Zog schwoll ahn wie eine Woge,
 on mäneche kräg janz föchte Ooge,
 dä Gottschalks Fritz och dronge wor,
 denn dä wor Prinz jo en dem Jahr.
 Hä setzt schnell op die Prinzemötz,
 on dät uns wönsche all viel Glöck.
 Als mir dann an der Kinat wore,
 wor gruß dä Zog wie all die Johre.
 Et wurd gelaach, gedanz, gesonge,
 geschunkelt, gebützt, gespronge.
 An dä Münsterporz em Schnei
 stund dann dä Sult vun dä Polizei,
 dä wollt do stoppe met strenge Blecke
 – die janze Fastelovendsjecke.
 Dat dat geng scheef,
 dat wor doch klor,
 dä ene Mann do machtlos wor.
 Wat en dä Hätze log verborge,
 em Innere su hät gejoore,
 bei jonge Löck un bei der ahle,
 dat broch he us met Urjewalt,
 --- Fastelovend---
 dat es die echte Zölleche Art !!!

1962/63

Wir hatten ein neues Tanzmariechen und die Karnevalszeit verlief met siehr vell Freud. Ansonsten war alles auf den Ausbau des Kölntores als Wachstube der Blauen Funken ausgerichtet.

1963/64

Hervorzuheben sind der Aufzug in Eupen, der von zahlreichen Schlachtenbummlern begleitet wurde und die Pferdedressur der Blauen Funken "Die große Nummer wird gemacht"! Der Einzug des Corps und die Tanzdarbietungen fanden den stürmischen Applaus des vollbesetzten Hauses. Der Präsident der blau-weißen Funken aus Eupen fand in seiner Dankesrede höchstes Lob. Die letten Funken kamen in den frühen Morgenstunden stark angebläut in Zülpich an.

1964/65

In diesem Zeitraum feierten die aktiven Funken, Peter Gatzweiler und Ferdinand Schieren, ihre 25-jährige Mitgliedschaft. Am 10. Januar 1965 stieg die erste Sitzung der Blauen Funken. Hier wurden aus den Darbietungen der Funken - die Schulklasse - der Prinz dieser Session, Josef II. (Jupp Börger), vorgestellt. Die Geburt des Prinzen fiel bei Schnee und Eis zwischen Weihnachten und Neujahr. Die Proklamation war unter dem Zeichen der "Uno des Frohsinns" leider erst am 13. Februar 1965. Der Prinzenwagen wurde von seiner Tollität natürlich selbst entworfen und unter seiner Leitung mit dem Motto gebaut:

Mat üch Freud su lang et geht
et Levve durt keen Iwigkeit!

1965/66

Am 15. Mai 1965 wurde unsere Funkenburg, das Kölntor, nach jahrelangem selbstlosem Einsatz, mit großer Beteiligung der Funken in kompletter Uniform sowie der Kölner Altstädter festlich eingeweiht. Ons Fritzge, die schwere Kanone, feuerte aufs Kölntor und die Funken nahmen im Sturmangriff symbolisch Besitz des mittelalterlichen Tor, auf dessen Zinnen sie ihre blau-weißen Fahnen hissten. Einige Wochen später, Freud und Leid wohnen so dicht beisammen, trugen wir unseren aktiven Funken, Josef Säckler, jung an Jahren, zu Grabe.

1966/67

Tragisch begann für uns Funken diese Session. Am 9. Mai verstarb unser Offizier und langjähriger Schriftführer Franz-Josef Esser, im Alter von 39 Jahren. Die Beliebtheit dieses Mannes, nicht nur im Corps, sondern in ganz Zülpich, spiegelte sich an der Beteiligung bei der Beerdigung wieder. Das Corps war fast vollzählig erschienen und am offenen Grabe hob unser Präsident nochmals die Verdienste hervor und würdigte sein langjähriges Mitwirken zum Wohle der Blauen Funken. Unter den Klängen "Ich hatte einen Kameraden" nahmen wir Abschied und unser Mariechen gab ihm seine Funkenmütze mit ins Grab. Am 15. Mai ging unser langjähriges inaktives Mitglied, Fritz Beuel, im Alter von 45 Jahren den Weg in die Ewigkeit. Auch hier würdigte unser Präsident am Grabe die Kameradschaft und Hilfsbereitschaft unseres lieben Fritz und legte einen Kranz nieder. Ein Treffen mit uns befreundeten Karnevalsgesellschaften auf dem Kölntor war ein voller Erfolg, man vertiefte die Freundschaften und feierte bis spät nach Mitternacht. Wegen des Neubaus der Stadthalle stand in dieser Session nur der Kinosaal Horst zur Verfügung. Unseren Funkenball feierten wir diesmal im Hotel Europa.

1967/68

Der Auftakt zum 40-jährigen Jubiläum fand am 4. November 1967 mit dem bekannten Kölner Orchester Hardy van Driesch statt. Die Vorstellung des neuen Prinzen war erstmalig für Zülpich bereits auf dem Novemberball. Am 3. Februar 1968 wurde dann als Prinz Jobst Maria I. (Ehsmeyer) proklamiert. Unser Jubiläumssorden (Entwurf J. Börger) fand großen Zuspruch und war sehr begehrt. Rosenmontag - unser Prinz auf einem Elefanten, der zentnerweise Kamellen in die Narrenschar warf, wobei die Pagen auf einem kleineren Elefanten fleißig an der Werferei beteiligt waren. Der Dienstagball als Karnevalskehrhaus war ein wirklicher Höhepunkt. Hier wurde nach 13 Jahren unser Tanzoffizier Hermann-Josef Klinkhammer und die Tanzmarie Margot Pütz-Dederich nach 6 Jahren verabschiedet. Ein zünftiger Abschied der beiden fand mit jeder Menge Bier und Häppchen später noch auf dem Kölntor statt.

1968/69

Auslandstourneen und zwar nach St. Vieth in Belgien und zu der KG DE TEMPELEERS nach Maastricht/Holland standen im Vordergrund. Beide Aufzüge kamen gut an und erst in den Morgenstunden sah Zülpich seine Funken wieder. Am Rosenmontag mußten die Straßen der Stadt erst mal freigeschaufelt werden, denn es hatte jede Menge geschneit. Das Zugmotto bezog sich auf die Kommunalpolitik.

Die Jahre 1970-1979

1969/70

Als Nachfolger von Dr. K.H. Balg wurde K. V. Mundt Präsident. Am Sonntag vor Karneval fand auf dem Marktplatz ein großen Biwak statt. Hier wurde zu Mittag aus der Gulaschkanone Erbsensuppe mit Speck und Würstchen serviert. Natürlich fehlten auch die Getränke nicht. Die Weiberfastnacht endete vor allem für uns Funken mit einem Schock. Unser Funke Wilfried Kammerscheid verunglückte am Siechhaus gegen 3 Uhr tödlich. Er wurde unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Der Rosenmontag stand im Zeichen der Mondrakete. Die Funken bauten eine phantastische Rakete auf einem Hubfahrzeug, die auf 9 m hochgefahren wurde. Erstmals nahmen wir an der Wagenprämierung teil und schafften gleich den 1. Preis. Im Mai 1970 verstarb unser Major Ferdinand Schieren.

1970/71

Auf dem Novemberball am 07.11.1970 wurde beim Aufzug der Prinzengarde die diesjährige Tollität, unser Funke Peter Fischer, als Prinz Peter II. vorgestellt. Mit unserer Sitzung am 8. Januar hatten wir großen Erfolg. Der Prinzenwagen zeigte 3 Fische. In dem größeren stand onse leeve Pitter, der auch wie immer selber am Wagenbau, diesmal ganztägig, tätig war. Dat wor ne Prinz, dä hätt em Fasteloovend ald alles gemaht: Büttenreden, Gesang, Gruppentänze on sugar als ene vun de Kessler-Zwillinge es hä opgetrodde. Er ist Kastellan vun dä Köllepooz, Wachoffizier un jetzt noch ener vun dä Trötemann em Musikzog.

1971/72

Die Funken hatten mal wieder den Nagel auf den Kopf (1. Preis) getroffen. Der Karneval lief im Zeichen unserer Partnerstadt und unser Festwagen „Verschwisterung Blaye-Zülpich“ fand vor allem bei den französischen Gästen eine sehr gute Resonanz. Die Partnerschaft bekam hier das karnevalistische Siegel aufgedrückt.

1972/73

Der erste Aufzug war in Köln bei der Steinmetzeinnung, der sehr gut verlief und wo wir reichlich bewirtet wurden. Gerade, weil der Auftritt schon am 3. November stattfand, darf man hier vor allem den Mariechen- und den Funkentanz besonders belobigen. Et hät geklapp wie am Schnürche. Es schien fast wie ein Abonnement, denn im Rosenmontagszug war uns wieder der 1. Preis zuerkannt worden. Unser Festwagen, Wim Thaelkes „Wum“ war wirklich eine bauliche und technische Meisterleistung. Nicht nur den Kopf drehen und heben konnte unser „Wum“, sondern auch die Ohren bewegen und die Augen rollen. Durch die beiden Funken J. Börger und P. Fischer wurden die Stimmen von Thaelke und „Wum“ lauthals und hervorragend imitiert.

1973/74

In dieser Session mussten wir von unserem ersten Prinzen Karneval und Mitbegründer, dem Ehrensator Lutz Brand, Abschied nehmen, der unter großer Beteiligung beerdigt wurde. Am 12. August beteiligte sich das Corps am großen Festzug anlässlich der deutsch-französischen Woche. In dieser Session stellten die Blauen Funken wieder den Prinzen Karneval, der auf dem Novemberball vorgestellt wurde. Unser Kommandant Hermann-Josef Klinkhammer wurde unter stürmischem Jubel und großer Freude in den karnevalistischen Adelsstand erhoben und als Prinz Hermann-Josef I. gefeiert. Hier darf man die wochenlange Arbeit am Prinzenwagen einmal festhalten. Nach dem Märchen „Die fliegenden Schwäne“ wurden vier riesige Schwäne gebaut, auf deren Rücken sich der Prinz mit seinen Pagen dem närrischen Volke zeigte. Der Entwurf stammte vom Adjutanten seiner Tollität J. Börger und man sagt, daß es der schönste Prinzenwagen im Zülpicher Karneval gewesen sei. Der ganze Wagen hatte vom ersten bis zum letzten Schwan eine Länge von 14 m.

1974/75

Eine traurige Nachricht für uns Funken brachte der 14. Juni 1974. Nach kurzer, tückischer Krankheit verstarb unser Präsident K.V. Mundt im Alter von nur 46 Jahren. Ein Mann, der für den Wiederaufbau des Corps nach dem Kriege viel geleistet hat und der mit Leib und Seele den Funken verschrieben war. Die gesamte Funkenschar nahm an der Beisetzung am 20. Juni teil. Unser Ehrenpräsident Dr. Balg hielt die Trauerrede und legte unter den Klängen „Ich hatte einen Kameraden“ einen Kranz nieder. Höhepunkte der Session waren die Auftritte bei der Steinmetzeinnung in Köln und bei der KG Närrischer Schloßturn in Düsseldorf. Hier folgten ausgedehnte Privataufzüge in der Düsseldorfer Altstadt. Die letzten Funken kamen per Anhalter oder Taxi nach Hause. Am 02. Mai 1974 wurde unser Musikzug gegründet, der bereits wenige Tage später mit den Proben begann.

1975/76

Der Musikzug hatte schon so gute Fortschritte zu verzeichnen, so daß er gelegentlich bei Geburtstagen, Silberhochzeiten und Polterabenden sein Können unter Beweis stellte. Die offizielle Vorstellung war beim Novemberball. Unser Kölntor erhielt eine komplette Thekeneinrichtung, gebaut und gestiftet von unserem Senator Heinz Spanier. Am 13. Januar 1976 verstarb unser letzter Mitbegründer, der inaktive Funke Lorenz Braun. Für unseren Festwagen erhielten wir diesmal den 4. Preis. Nach längerer Pause wurde am Karnevalsdienstag wieder das Städtische Krankenhaus besucht.

1976/77

Die Session unseres Jubiläums, 50 Jahre Blaue Funken. Vollbesetztes Haus auf unserem Novemberball mit der Rhythmikband von Radio Hilversum. An diesem Abend wurde unser Ehrenpräsident Dr. Balg als Jubiläumsprinz Karl-Heinz I. vorgestellt. Die karnevalistische Hitparade des WDR mit vielen bekannten Künstlern wurde anlässlich des Funken-Jubiläums aus der Zülpicher Stadthalle übertragen. Alle Künstler, u.a. De Bläck Fööss, die später mit dem „Spanienlied“ den ersten Platz belegten, wurden vor der Veranstaltung von den Funken auf dem Kölntor bewirtet. Drei Tage später veranstalteten die Blauen Funken einen Festkommers, bei dem der Saal mehr als überfüllt war. Andrea Prieskorn und Udo Esser bildeten ab dieser Session unser neues Tanzpaar.

1977/78

Der Musikzug der Blauen Funken ist nach nur 2 Jahren seines Bestehens ein Objekt der Begierde geworden. Karnevalsveranstalter, Schützenvereine etc. möchten den Musikzug für

ihre Veranstaltungen verpflichten. Der Vorstand, und ganz besonders der Kommandant, stimmten dem nicht zu. Denn es gibt nur einen Verein und der heißt „Blaue Funken Zülpich v. 1927 e.V.“. Die Hauptaufgabe des Musikzuges besteht darin, die Auftritte des Corps im Karneval musikalisch zu untermalen. In dieser Session wurden die Uniformen des Offizierscorps sowie der Tanzgruppe durch Anschaffung von Reitstiefeln komplettiert. Beim gut besuchten Novemberball begeisterte der Deutsche Meister im Gardetanz „Blau Weiß Uckerat“ die anwesenden Gäste. Auf dem Kölntor konnten wir am 11.06.77 die Deutsche-Welle begrüßen. Das Corps hatte in dieser Session viele Auftritte zu absolvieren, bei dem seit März 1977 von Philipp Rüth trainierten Musikzug eine wichtige Rolle spielte. Der wunderschöne Rosenmontagszug nahm einen neuen Weg und zwar von Hoven durch die Stadt. Die Blauen Funken boten ein besonders ansprechendes Bild und huldigten dem Prinzen Wolfgang I., Schüller, der auch Mitglied der Blauen Funken ist. Unser Tanzoffizier Udo Esser schied nach dieser Session als Tanzoffizier aus. Das langjährige Mitglied Josef Braun verstarb am 21.09.77 an den Folgen eines Unfalls.

1978/79

Neuer Tanzoffizier wurde Wilfried Velsler, der mit Andrea Prieskorn das Tanzpaar bildete. Der Vorstand, der bei der letzten Neuwahl von 9 auf 11 Mitglieder vergrößert wurde, um die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, mußte ständig in Unterzahl arbeiten, da bei Vorstandsversammlungen mehrere Mitglieder fehlten. Die Prinzenproklamation wurde erstmals in den November verlegt und stellte das Corps vor ein Problem. Das neue Tanzpaar befand sich noch mitten in den Proben und konnte somit bei dieser Veranstaltung sein Können nicht unter Beweis stellen. Ab dem 1.1.79 war das Corps voll funktionsfähig und konnte seinen vielen Verpflichtungen nachkommen. In der Kindersitzung der Zölleche Öllege wußten unsere Jungfunken mit Tanzpaar, sowie die Mädchengruppe zu gefallen. Die Sitzung wurde vom Musikzug der Blauen Funken musikalisch begleitet. Am 12.2.79 trat Heinz Spanier als Leiter und Dirigent des Musikzuges zurück. Am 15.2.79 übernahm Philipp Rüth, der seit 1977 die Musikproben leitete, für den Rest der Session den Dirigentenstab. Karnevalssamstag trat das Corps erstmals in Gymnich auf und begeisterte dort bei zwei Auftritten das Publikum. Es war wunderschön. Unter großer Beteiligung am Rosenmontagszug, in dem unsere Wagengruppe unter dem Motto „Kirmes am Kiesmaat“ lief, traten die Blauen Funken vorbildlich und diszipliniert in einer Länge von über 300 Meter auf. Der Abschluß mit viel Bier und Musik fand „Em Höttche“ statt. Trotz 2 Musikkapellen und Höppemötze aus Köln, ließ der Besuch beim Rosenmontagszug zu wünschen übrig. Am Fischessen im Hotel Europa nahmen im Hotel Europa 123 Personen teil, es gab Heilbutt. Ein Kölntorabend für die Gala Tolbiac II erbrachte den Erlös von 435 DM. In dieser Session verstarben die langjährigen Funken Hermann Hansen und Christian Lersch. Unser Musikzug wurde in Blau-Weiß Zülpich umbenannt.

1979/80

Bei der Generalversammlung am 27.4.79 wurde Philipp Rüth zum neuen Dirigenten des Musikzuges Blau-Weiß Zülpich gewählt. Im August 1979 begannen die Tanzproben unter der Leitung von Peter und Hilde Schnitzler. Sie fügten dem von ihnen 1952 einstudierten Gruppentanz neue Elemente bei. Gleichzeitig wurde von ihnen ein neuer Mariechentanz einstudiert. Prinz Karneval wurde in dieser Session Walter Blumenthal, er ist inaktives Mitglied der Blauen Funken. Am 8.1.1980 feierte unser Ehrenkommandant und Präsident der Zöllecher Öllege Karl Esser in der Stadthalle seinen 65. Geburtstag. Es war so etwas wie Kirmes in Zülpich, nicht zuletzt Dank des Musikzuges der Blauen Funken. Die vielen Auftritte der Session endeten alle „Em Höttche“ mit viel Musik. Der Funkenball wurde vor ausverkauftem Haus wieder mit 2 Kapellen bespielt. Es herrschte Hochstimmung. Die letzten Ballbesucher gingen gegen 4 Uhr nach Hause. Unser Musikzug verewigte sich am 8.3.80 mit

dem von Philipp R uth umgeschriebenen Funkenmarsch auf einer Schallplatte. In dieser Session verstarb unser langjähriger Musikmeister Fritz Kampsch fer. Der Präsident Jobst Ehmeyer legte in der Generalversammlung 1980 sein Amt nieder. Andrea Prieskorn trat wegen Studium vom Posten des Tanzmariechen zurück. In einer außerordentlichen Generalversammlung wurde Heinz Denneborg zum neuen Präsidenten gewählt.

Die Jahre 1980-1989

1980/81

In die neue Session ging das Corps mit dem neuen Präsidenten Heinz Denneborg und mit Heike Scheben als neues Tanzmariechen, die zusammen mit Wilfried Velser das Tanzpaar der Blauen Funken bildeten.

Am 20.4.1980 verstarb unser Ehrenpräsident Dr.Karl Heinz Balg. Von 1960 bis 1969 war er Präsident der Blauen Funken. In diese Zeit fiel der große Aufschwung unseres Corps. Er vermittelte viele auswärtige Kontakte und regte an auch außerhalb der Karnevalssession Veranstaltungen durchzuführen. Die Fußwanderung, die Nikolausfeier und der Novemberball waren seine Ideen. Ab 1969 wurde er Ehrenpräsident der Blauen Funken und im Jahr 1976/77 war er der strahlende Prinz im Zülpicher Karneval.

Die Blauen Funken beteiligten sich 1980 erstmals am Zülpicher Straßenmarkt und das mit Erfolg.

Mit Peter Schleiermacher wurde ein langjähriges Funkenmitglied zum Prinzen Karneval, als Peter III., proklamiert.

Von den vielen zu absolvierenden Auftritten in dieser Session sind besonders hervorzuheben die Auftritte im Kölner Gürzenich sowie in Gymnich, wo die Funken 200 Bier zapfen ließen und an die Barbesucher verteilten.

Auch die von Peter Fischer rekrutierten „Stadtsoldaten“ begeisterten das Publikum. „Dat es die echte Zölleche Art, die emmer Ihr hät engelat“.

Der überfüllte Funkenball endete gen 4 Uhr. Das Corps präsentierte sich in dieser Session in bester Verfassung. 20 neue Mitglieder traten den Blauen Funken bei.

In diesem Jahr verstarb der erste Tanzoffizier unseres Corps Heinrich Blumenthal.

1981/82

Vom 4.9. bis 13.9.81 feierte man in Zülpich 1450 Jahre Stadt Zülpich. In dieser Jubiläumswoche beteiligten sich die Blauen Funken an mehreren Veranstaltungen. Beim Strassenmarkt, beim bunten Abend im Festzelt, sowie beim historischen Festzug am 13.9.81 als Franzosen. Noch nie sah man ein so hervorragend herausgeputztes Corps mit einem Pferdegespann (2 Rappen) vor der Kanone.

Die ca. 30.000 Besucher in unserer Stadt zollten dem Corps viel Beifall. Der Novemberball war das erste glanzvolle Ereignis dieser Session. Der Clou zur späten Stunde war Peter Fischer als Safari-Führer, der mit der Musik von Philipp Rüth seinen Scheich Abdullah mit einer herrlichen Gruppe in den Saal dirigierte. Nicht nur das Kamel blitzte mit den Augen, als die Haremsdamen mit wackelnden Bäuchen über die Bühne wirbelten.

Ein begeisterter Applaus füllte den Saal, als nach gelungener Show die Karawane mit ihrem Kamel ins grosse weiße Haus am Markt zog und dort bei den „Anderen“ vom Bürgermeister Unterkunft und Nachtquartier erhielt.

Diese Gruppe konnte sich vor Auftritten nicht retten in der Session. Im Rosenmontagszug wurde diese Gruppe von den Funkenfrauen dargestellt. Die Blauen Funken führten erstmals einen von Pferden gezogenen Präsidentenwagen im Rosenmontagszug mit, ebenso unsere Kanone.

Die vielen Auftritte des Corps in dieser Session waren eine große Freude, aber auch eine große Anspannung. Das Umziehen der Scheich-Gruppe (34 Personen), sowie der Transport der ganzen Requisiten waren eine hohe Belastung für alle Beteiligten.

1982/83

Das Corps der Blauen Funken fuhr vom 12. Bis 16. Juli 1982 erstmals nach Blaye. Anlaß war die 10-jährige Verschwisterung der Städte Zülpich und Blaye. Nach einer 13 stündigen Busfahrt hatten wir unsere Partnerstadt erreicht. Unser Musikzug musizierte im Pavillion vor dem Rathaus zu Ehren der Gasteltern und der übrigen Anwesenden. Nachdem man die Quartiere bezogen und sich mit den Gasteltern angefreundet hatte, zog man durch Gaststätten und Bars. Einige Funken besuchten ein Konzert in der Romain Kirche. Am 13. Juli marschierten die Funken in kompletter Karnevalsuniform zum Hotel de Ville (Rathaus), wo die Delegation aus Zülpich empfangen und zum Ehrenwein eingeladen wurde. Durch das Spielen unseres Musikzuges wurde der Empfang immer wieder aufgelockert. Am gleichen Tag rollte die Tour de France durch Blaye. Vor dieser Tour sollte ein Festzug durch die Stadt ziehen. Die erwarteten Zugteilnehmer waren leider mit ihren Bussen im Tour-Spektakel hängen geblieben, so daß nur die Blauen Funken vor der Tour durch die mit Menschen übersäte Stadt zogen. Nach der Tour de France musizierte unser Musikzug im Park von Blaye, wo man sich an diesem Abend zu einem Festessen mit viel Rotwein traf. Zum Abschluß des Abend spielte der Musikzug abwechselnd mit einer Kapelle aus dem Baskenland für die immer noch zahlreichen Besucher. Am 14. Juli, dem französischen Nationalfeiertag, fand mittags ein weiterer Festzug statt, an dem neben den Blauen Funken, die merlots, der Reiterverein und die Bürgermeister von Blaye und Zülpich in einer Kutsche teilnahmen. Nach einem weiteren Empfang im Rathaus war dienstfrei bis auf drei Funken: Philipp Rüth, Jean Stolz und Toni Velser, die anlässlich des auf der Zitadelle stattfindenden Reitturniers Fanfarenstöße für jeden guten Ritt abgeben mußten. Am Abend trafen sich die Musiker und die übrigen Funken am Pavillion, um dort gemeinsam mit den Merlots ein Konzert zu geben. Nach dem Billiantfeuerwerk, welches von der Zitadelle abgebrannt wurde, ging es von Gaststätte zu Gaststätte, wo es bis in die frühen Morgenstunden viel, viel Wein zu verzehren gab. Der 15. Juli 1982 begann um 10.30 Uhr mit einem Festakt zum 10-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Zülpich und Blaye. Der Musikzug hatte die ehrenvolle Aufgabe, diesen Festakt musikalisch zu untermalen. Unser Dirigent Philipp Rüth hatte hierzu eigens die französische Nationalhymne für den Musikzug in Noten gesetzt und einstudiert, ebenso das Zülpicher Blaye- Lied. Es war überwältigend, wie der noch junge Musikzug diese Aufgabe gemeistert hat.

Nach einem offiziellen Essen auf der Zitadelle wurden Gastgeschenke ausgetauscht. Für den 16. Juli war noch ein reichhaltiges Ausflugsprogramm vorbereitet. Leider mußten wir gegen 10.00 Uhr unsere Heimreise antreten. Nach 13-stündiger Fahrt erreichten wir wieder unser geliebtes Zöllech, wo wir von unseren Frauen, Eltern, Bräuten und einigen Funken mit einem Faß Kölsch herzlich erwartet wurden.

An den Karnevalstagen vom 11. Bis 16. Februar 1983 verweilten die Merlots aus Cars und Blaye auf Einladung der Blauen Funken (besonders des Musikzuges) in Zülpich. Eine 70-köpfige Delegation war unserer Einladung gefolgt. Sie beteiligten sich an Karnvalsumzügen in dürscheven, Zülpich, sowie an zwei Umzügen in Köln. Die Rot-Weißen Funken aus Dürscheven haben uns bei der Bewältigung dieser Aufgabe tatkräftig unterstützt. Die Knolleköpp boten mit ihrem „Zirkus Funkebelli“ wieder eine Extra-Nummer im Zülpicher Karneval.

Unser Tanzoffizier Wilfried Velser dankte nach dieser Session ab. Verstorben sind unser Ehrenkommandant und Brauchtumsvater Karl Esser. Er war 1950 der 1. Karnevalsprinz nach dem zweiten Weltkrieg in Zülpich. Vom Musikzug verstarb Walter Reif aus Heimbach, der den Musikzug in der Aufbauphase tatkräftig unterstützt hat.

1983/84

In dieser Session wurde Udo Esser erneut Tanzoffizier und bildete mit Heike Scheben das neue Tanzpaar der Blauen Funken. Bereits im Mai wurde mit den Tanzproben begonnen, die

von Peter und Hilde Schnitzler geleitet wurden.

Wer sind die Knolleköpp ?

Die Knolleköpp bestehen zum größten Teil aus Mitgliedern des Musikzuges. Den Namen gab ihnen das Musikzugmitglied Herbert Keymer. Der Präsident, der Kommandant, sowie einige Funken aus dem gesamten Corps werden je nach Bedarf an den Auftritten dieser Gruppe beteiligt. Meistens nehmen sie die Geschehnisse in unserem Städtchen Zülpich auf die Schippe. Auch in diesem Jahr konnten sie das Publikum wieder mit einem hervorragenden Beitrag begeistern.

Zu erwähnen ist ein Auftritt des Funkencorps in Neuß beim Erzbischöflichen Vollegium – Marianum, wo bei den lustigen Marianern unser Mitglied Christoph Denneborg die Präsidentschaft führte. Seine gleichaltrigen Freunde aus dem Musikzug hatte er bereits einen Tag vorher, mit Gelegenheit zum Übernachten, eingeladen.

Ein mit vielen Überraschungen gespickte Fußwanderung des Musikzuges, zu der auch der Präsident Heinz Denneborg und der Kommandant Hermann Josef Klinkhammer mit ihren Frauen eingeladen waren, führte nach Embken auf das Gelände der Forellis.

Im Dezember erfreute der Musikzug die Menschen unserer Stadt mit Advents- und Weihnachtsliedern auf dem Zülpicher Weihnachtsmarkt.

Bei strahlendem Sonnenschein zog der Rosenmontagszug durch unsere Stadt und begeisterte die vielen Zuschauer.

1984/1985

Die Uniformen des Musikzuges wurden durch die Anschaffung von Bandolieren komplettiert. Hierdurch entstand eine Einheit im Corps.

Die Fußwanderung des gesamten Funkencorps fand in diesem Jahr unter großer Beteiligung statt. 94 Funken mit ihren Frauen und Bräuten nahmen an der Wanderung teil.

23. September 1984: Erstes Bundestreffen der Traditions-corps in Trier. Anlässlich der 2000-Jahr-Feier der Stadt Trier, beteiligten sich die Blauen Funken mit 52 Personen am großen Treffen der Traditions-corps. Ein großer Zapfenstreich an den Römer-Thermen hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Mit Theo Offermann stellten die Blauen Funken den Prinzen Karneval, der am 23.11.1984 als Theo I. proklamiert wurde.

Folgende Jubiläen gab es zu feiern:

Peter Gatzweiler, der seit der Session 1938/39 den Blauen Funken angehört, wurde für seine 45-jährige Mitgliedschaft mit dem Verdienstorden in Gold geehrt. Als Gegengabe schenkte er dem Corps die Präsidentenkette.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Gunther Sieger geehrt.

Unser Feldkaplan Heribert Bauer, Oberpfarrer von St.Peter in Zülpich, feierte sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß lieferte das Funken-Corps im Klostersaal zu Füssenich einen grandiosen Auftritt ab. Es war das erste Mal in der Vereinsgeschichte der Blauen Funken. Solche Auftritte sind, wie es der Jubilar formulierte, nur in zwei Städten möglich: in Köln und in Zülpich.

Ein Filmteam drehte in diesem Jahr in Zülpich eine Filmserie mit dem Titel: „Käsbach wie lieb ich dich“. Die Knolleköpp nahmen diesen Film auf die Schippe, denn es war alles „K Ä S E“.

Der Ball der Blauen Funken fand in diesem Jahr zum 50. Mal statt. Dieser Ball gehörte schon vor dem II. Weltkrieg zu den gesellschaftlichen Ereignissen unserer Stadt. Die letzten Besucher verließen diese Veranstaltung gegen 4.00 Uhr.

Nach 25-jähriger Zugehörigkeit zum Bund deutscher Karneval Regionalverband Rhein/Sieg, wechselten die Blauen Funken zum Regionalverband Düren wegen besserer Betreuung.

1985/86

Im Laufe der Session gab es in den Reihen der Blauen Funken viele Feste zu feiern, das bedeutete für unseren sehr begehrten Musikzug Dauereinsatz.

Am 5. und 6. Oktober 1985 fand ein Ausflug für alle Funken statt. Bacharach und Boppard waren die Zielorte. Wir beteiligten uns in Uniform an den dort stattfindenden Winzerumzügen.

Der Zülpicher Prinz, sowie die Abordnungen aller Zülpicher Karnevalsvereine besuchten das 4. Jägerbataillon der Bundeswehr in Euskirchen.

Mit einem gut zusammengestellten Programm wußten die Knolleköpp die Besucher der Karnevalsveranstaltungen zu begeistern.

An den Karnevalstagen wurde unser Land von einer Kältewelle heimgesucht. Die Beteiligung an den Umzügen war trotzdem sehr groß. Beim Besuch von Freunden und Gönnern am Karnevalssonntag war man froh, daß man in die Häuser der Gastgeber einkehren konnte, besonders unsere Musiker benötigten die Zeit um ihre Instrumente aufzutauen. Cornel Schumacher erzählte einst, daß er 1937 in Köln den Rosenmontagszug als Musiker miterlebt hat. Es war bitterkalt und die Instrumente waren eingefroren. Nach dem Umzug besuchten sie eine Gaststätte und hatten dort ihre Instrumente an den Kleiderhaken aufgehängt. Nach einiger Zeit tauten die Instrumente auf und fingen an zu spielen: „Es war einmal ein treuer Husar“.

Am 16. Juli 1986 verstarb plötzlich und unerwartet in noch jungen Jahren unser Musiker Helmut Schwanz.

1986/87

Unser Musikzug Beteiligte sich am 85-jährigen Jubiläum des Tambourcorps Loreley Ülpenich, das seit 1950 für die Blauen Funken musiziert.

Einen großen Auftritt hatte unser Corps am 20. September 1986 beim Bund Deutscher Karneval in Würselen. Die Blauen Funken wurden hierzu auserwählt, weil unser Musikzug dank seines Dirigenten Philipp Rütt, jedes Jahr mit einem neuen Karnevalspotbouri und besonders vielen alten Karnevalsliedern und Märschen aufwartet und die Menschen begeistert.

Seit zwei Jahren muß man leider feststellen, daß der Novemberball der Blauen Funken immer weniger Besucher anlockt.

Der Rosenmontagszug war von Kälte und Regen geprägt. Die Besucher blieben angesichts dieser Tatsache aus. Es war der schnellste und kürzeste Rosenmontagszug, der seit 1950 durch die Straßen unserer Stadt zog.

Am 27. Dezember 1986 verstarb unser Ehrensator Josef Börger. Ein großer Verlust für unser Corps. Seit 1952 gestaltete er als Ideengeber und Maler die Karnevalswagen unseres Vereins. Wenn zum Wagenbau kein Funke eine Idee hatte, Börger's Jupp mußte sie einfach haben. Auch als Vizepräsident war er Motor vieler Aktivitäten.

1987/88

Am 21. Juni 1987 fand das 2. Gardetreffen der Traditions Corps in Duisburg statt, an dem das gesamte aktive Corps der Blauen Funken teilnahm; 44 Funken mit unserem Mariechen Heike Scheben.

Mitsingende und schunkelnde Besucher waren von unserem Auftritt bei einem ersten Platzkonzert begeistert.

Vor dem Festzug durch die Stadt war bei der Aufstellung noch Zeit genug, eine Geburtstagsfeier durch ein Ständchen unseres Musikzuges zu beleben. Die Gäste tanzten auf der Straße und ließen den Funken neben warmem Schnaps noch eine Spende zukommen. Der Festzug endete am Rathaus. Nach Ansprachen und viel Musik spielte der Musikzug der Blauen Funken auf Wunsch des BDK den Marsch „Alte Kameraden“, der hierzu extra

einstudiert worden war. Nach Abschluß der offiziellen Feierlichkeiten wurde in der Fußgängerzone noch Musik gemacht, wobei ein Tenorhorn und ein Mülleimer die Hauptinstrumente waren. Nachdem eine Bierbude leer getrunken war, zog man mit Musik zur Nächsten. So fand das Fest noch einen geselligen Abschluß.

Auf eine 60-jährige Vereinsgeschichte blickten die Blauen Funken am 4. Juli 1987 im Rahmen eines Sommerfestes zurück. Ein Kommers findet nur bei echten Jubiläen, daß heißt alle 25 Jahre statt.

In der Dresdner Bank in Zülpich wurde am 9. November 1987 eine Ausstellung über den Zülpicher Karneval eröffnet, an der sich auch die Blauen Funken beteiligten. In diesem Zusammenhang konnten wir mit zwei wertvollen Stücken unser Archiv erweitern. Die Familie Heinrich Schroers überließ uns einen Orden aus dem Jahre 1928/29 und eine Funkenmütze aus der Session 1949/50. In diesem Jahr wurde das Corps nach dem II. Weltkrieg neu uniformiert.

Der erste Auftritt der Session mußte ohne Tanzpaar über die Bühne gehen, da sich unser Tanzoffizier Udo Esser eine schwierige Handverletzung zugezogen hatte. Wilfried Velser mußte als Tanzoffizier reaktiviert werden, was auch in kürzester Zeit gelang. Beim ersten Auftritt in Zülpich ertete das Tanzpaar Heike Scheben und Wilfried Velser tosenden Applaus.

Die Knolleköpp traten wieder mit großem Erfolg auf. Für Texte und Musik zeichneten sich wie so oft Peter Fischer, Philipp Rüth und Egon Neidhöfer verantwortlich. Sie ließen in ihren Texten kein Thema aus, war doch diesmal Detlev Liebertz der Hauptlieferant.

Die Kinder- und Jugendgruppe der Blauen Funken traten als Hühnerfarm auf.

Überfüllte Straßen beim Rosenmontagszug in Zülpich. Das Corps bildete von der Kindergruppe angefangen über Musikzug, Tanzgarde, Litewkaträger bis hin zur Kanone die stolze Spitze des Rosenmontagszuges und hinterließ bei den zahlreichen Besuchern ein prächtiges Bild.

Erstmals trafen wir uns nach dem Rosenmontagszug zum gemütlichen Ausklang im Hotel Europa.

1988/89

Die Session 1988/89 war kurz aber ereignisreich für die Blauen Funken. Sie begann mit drei Polterabenden und erstmals mit einer Primiz eines Blauen Funken. Theo Gatzweiler, Mitglied des Musikzuges wurde am 25. Juni 1988 zum Priester geweiht.

Unser Köntor wurde im Innenbereich restauriert. Boden, Theke und Möbel wurden erneuert, ebenso eine Elektroheizung installiert.

In dieser Session stellen die Blauen Funken den Prinzen-Karneval. Auserkoren wurde hierfür Wilfried Velser als Prinz Wilfried I. (Ein Mann für alle Fälle). Als eingefleischter Junggeselle präsentierte er uns sogar eine Prinzessin, sie hieß Biggi und kam aus Gymnich. Wilfried I. ist Zülpichs 50. Karnevalsprinz.

Der Kommandant H.J. Klinkhammer konnte beim Funkenball im November Peter Gatzweiler für 50 Jahre Blaue Funken Ehren und zwei Mitglieder für 40 jährige Mitgliedschaft mit dem Orden des BDK in Gold auszeichnen. Es waren der Präsident Heinz Denneborg und Peter Schleiermacher. In der kurzen Session wurden 29 Auftritte absolviert, ca. 15 Anfragen konnten leider nicht berücksichtigt werden. Strahlender Sonnenschein am Rosenmontag.

Unser Prinz Wilfried wird als Sonnenprinz in die Geschichte eingehen.

Beim Dienstagsball heißt es Abschied nehmen von unserem Tanzpaar Heike Schleiermacher und Udo Esser. Beide haben je neun Jahre das Tanzbein für die Blauen Funken geschwungen. Der Kommandant stellte Heike Scheben in seiner Dankesrede als nachahmenswertes Vorbild für die Jugend dar. Bei der Generalversammlung gab der Präsident Heinz Denneborg nach neun Jahren aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt bekannt. Der Kommandant Hermann Josef Klinkhammer stellte nach 19 Jahren ebenfalls seinen Posten zur Verfügung.

Es stellte sich während der Generalversammlung heraus, daß der Schatzmeister Karl Heinz Gemünd die Funkenkasse veruntreut hat. Diese Vorkommnisse machten eine außerordentliche Generalversammlung erforderlich.

In der Zeit zwischen den Versammlungen gab es für den Vorstand einiges zu tun. Zum Einen die Kassenlage und zum Anderen, wie soll sich der neue Vorstand zusammensetzen.

Der scheidende Kommandant wollte nach 40-jährigem Dauereinsatz für die Blauen Funken eigentlich keine Posten mehr übernehmen, ließ sich jedoch angesichts der Lage überreden sich für den Posten des Präsidenten zur Verfügung zu stellen.

Zum Kommandanten wurde Udo Esser gewählt.

Philipp Rüth entschloss sich weiter Dirigent des Musikzuges zu bleiben. Neues Tanzpaar wurden Ute Bartscherer und Frank Rundholz.

Verstorben sind in dieser Session: Fritz Lutz Gottschalk, Arnold Schumacher und unser Feldkaplan Heribert Bauer.

1989/90

Mit dem Präsidenten Hermann Josef Klinkhammer, dem Kommandanten Udo Esser, sowie dem neuen Tanzpaar Ute Bartscherer und Frank Rundholz ging das Funken-Corps in eine schwierige Session.

Die Betrugsaffäre des ehemaligen Schatzmeisters hat die Blauen Funken an den Rand des Ruins gebracht. Unpopuläre Maßnahmen des Vorstandes, sowie die Mithilfe und Einsicht der Mitglieder, haben das Schlimmste verhindert.

Am 3. Juni 1989 wurde ein Schellenbaum für den Musikzug durch unseren neuen Feldkaplan Theo Gatzweiler eingeweiht und durch die Initiatoren Peter Fischer und Walter Blumenthal dem Präsidenten H.J. Klinkhammer übergeben.

Vom 12. Bis 17. Juli 1989 startete das Corps seine 2. Blaye-Fahrt. Anlaß war der 200. Jahrestag der französischen Revolution. 40 Blaue Funken waren der Einladung der Merlots aus Cars und Blaye gefolgt.

Beim ausverkauften Funkenball am 11.11.89 ehrte der Präsident der Blauen Funken das Tambourcorps Loreley, sowie sechs seiner Mitglieder. Seit 40 Jahren spielte dieses Corps in diesem Jahr für die Blauen Funken.

Im Anschluß wurde der Funkenpräsident H.J. Klinkhammer von Willi Kuck, dem Präsidenten des BDK-Regionalverbandes Düren, mit dem BDK-Orden in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft im Corps der Blauen Funken ausgezeichnet.

Am 100-jährigen Bestehen der KG 111 Erp beteiligten sich die Blauen Funken mit einem Auftritt in der Jubiläumssitzung, sowie am vorgezogenen Rosenmontagszug.

Zweimal fuhren wir zu Aufzügen nach Mülheim an der Ruhr, wo wir das Publikum der Karnevalsgesellschaft MCC, jeweils in der vollbesetzten Stadthalle mit unseren Darbietungen erfreuen durften.

Die Knolleköpp erfreuen nun schon seit die Menschen seit zehn Jahren mit ihren Darbietungen.

Der Rosenmontag war ein schwarzer Tag für die Karnevalisten. An Stelle von Rosenmontagszügen zog der Orkan Wibke mit 120 Stundenkilometern über unser Land und richtet schwere Schäden an. Die vier Präsidenten der Zülpicher Karnevalsvereine, der Bürgermeister, der Stadtdirektor, sowie Prinz Johannes I. bildeten am Morgen einen Krisenstab. Dieser sah sich am Nachmittag gezwungen, den Rosenmontagszug in Zülpich abzusagen. Am 24. März 1990 wurde der Rosenmontagszug in unserer Stadt nachgeholt, bei strahlendem Sonnenschein und unübersehbare Menschenmassen säumten den Zugweg. Auch unser Prinz Johannes I. strahlte und war überglücklich.

Im Januar 1990 verstarb unser Senator Heinrich Schroers.

Die Jahre 1990-1999

1990/91

Vom 1. Bis 12. Mai 1990 feierten die Funken das Fest „25 Jahre Köllepoorz“. Am 1. Mai wurden die vom Ehrenkommandanten Gunther Sieger und Peter Fischer gestifteten Fahnen auf dem Kölntor gehisst. Im Anschluss begrüßte der Präsident Herm. Jos. Klinkhammer die Repräsentanten der Stadt, der Zülpicher Karnevalsvereine und die noch lebenden Funken, die das Kölntor von 1961 bis 1965 ausgebaut und restauriert haben.

Peter Fischer wurde vom Präsidenten für 25-jährige Tätigkeit als Kastellan „Pitter von der Köllepoorz“ geehrt und beschenkt.

Nach einer Feldmesse am 5. Mai strömten die Menschen auf den Festplatz am Kölntor und feierten bis tief in die laue Maiennacht.

Der 6. Mai begann mit Frühschoppen, sowie Empfang der befreundeten Vereine. Im Anschluss zog ein Festzug mit 13 Gastvereinen unter großer Anteilnahme der Bevölkerung durch die Stadt, der durch das Spielen aller Musikzüge unter der Leitung des langjährigen Tambour-Majors Heinrich Schmitz aus Ülpnich auf dem Festplatz endete. Bei der Abschlussfeier am 12. Mai bedankte sich der Präsident bei allen Helferinnen und Helfern und eröffnete das kalte Büfett.

Die Merlots aus Cars und Blaye waren vom 9. bis 14. August 1990 unsere Gäste. Ein reichhaltiges Programm hatten die Blauen Funken für ihre Gäste zusammengestellt, wobei das Musizieren anlässlich des Zülpicher Schützenfestes der Höhepunkt war.

Das Schützenfest endete wie immer mit dem großen Zapfenstreich, der in diesem Jahr erstmals vom Musikzug der Blauen Funken mit dem Tambourcorps Loreley Ülpnich gespielt wurde. Ein großes Kompliment an den Dirigenten Philipp Rüth und seine Musiker.

Mit einem ausverkauften Haus, toller Stimmung und einem von Peter und Hilde Schnitzler einstudierten Tanz der K und K-Reservisten wurde am 10. November 1990 mit dem Funkenball die Karnevalssession eröffnet. Leider stand die Session nicht unter einem guten Stern. Am 15. Januar 1991 begann der Golfkrieg, der in Deutschland den Karneval sehr beeinflusste. In dieser Zeit wurden immer mehr Veranstaltungen abgesagt, Prinzen und Prinzenpaare legte ihre Zepter nieder. Mehrere Städte sagten frühzeitig ihre Rosenmontagszüge ab. Auch in unserer Region wurde die Lage immer kritischer, je länger der Golfkrieg dauerte.

Wir befinden uns in der Karnevalswoche:

Der Ausfall des Straßenkarnevals wird verlangt und beschlossen. Auch der BDK plädierte für die Einstellung des Straßenkarnevals. In Köln fiel zum 1. Mal nach dem II. Weltkrieg der Rosenmontagszug aus. Auch in Zülpich trafen sich die Karnevalsverantwortlichen fast täglich. Es war nur zu selbstverständlich, dass nach der letzten Zusammenkunft der Präsidenten und Abordnungen der Zülpicher Karnevalsvereine das Aus für den Straßenkarneval, das heißt: Schlüsselübergabe, Rosenmontagszug und der Besuch der Krankenhäuser kam. An diesen Tagen war jeglicher offizieller Straßenkarneval in Zülpich untersagt. Die galt auch für die Blauen Funken. Einige Vorstandsmitglieder setzten sich über die Abmachung hinweg und zogen trotzdem mit dem Funkencorps am Rosenmontag durch die Stadt. Dieses undisziplinierte Verhalten veranlaßte den Präsidenten Hermann Josef Klinkhammer seinen Posten im Corps der Blauen Funken nieder zu legen.

Trotz des Golfkrieges war der Funkenball ausverkauft. Der Präsident ehrte die Funken Bert Pütz und Wolfgang Schüller für 25-jährige Mitgliedschaft im Corps. Das Fischessen der Blauen Funken fand zum 40. Mal statt. 120 Personen hatten sich hierzu in dem bis auf den

letzten Platz besetzten Hotel Europa eingefunden. In nur zwei Jahren gab es den von niemanden vorhersehbaren Genesungsprozeß unserer Finanzen. Ausschlaggebend hierfür waren eine sparsame Haushaltsführung in den Sessionen 1989/90 und 1990/91 sowie das Fest 25 Jahre Kölnitor, der Straßenmarkt und das Industriefest. Die Blauen Funken stehen wieder auf beiden Beinen.

Es verstarb in dieser Session unser 1. Funkenmariechen aus dem Jahre 1937/38 Willi Korf. Die Mitgliederzahl betrug in diesem Jahr 203 Personen.

1991/92

Ohne Präsident gingen die Blauen Funken in die neue Session. Die Amtsgeschäfte übernahm der Vizepräsident Heinrich Rademacher. Mit Christoph Denneborg wurde erneut ein Mitglied unseres Musikzuges zum Priester geweiht. Die Primizfeier auf dem Quirinusplatz wurde vom Musikzug verschönert.

Ein langjähriges aktives und jetzt inaktives Mitglied der Blauen Funken Günter Esser wurde in dieser Session Prinz Karneval.

Das Funkencorps hatte einen überzeugenden Auftritt bei den Kruschberger Funken in Düren. Zusammen mit dem Tambourcorps Loreley Ülpnich brachte man ca. 90 Personen auf die Bühne. Die Schlüsselübergabe sowie der Rosenmontagszug fanden bei relativ gutem Wetter statt und Prinz Günter I. hatte reichlich Gelegenheit, um sich von den Untertanen huldigen zu lassen. Die Blauen Funken hatten ihren Präsidentenwagen überarbeitet, der wie schon in der vergangenen Session von zwei Pferden gezogen wurde. Damit wurde das Gesamtbild des Corps abgerundet. Beim Funkenball dankte der Vizepräsident den Aktiven und hob besonders die Leistung des Tanzpaares Uter Bartscherer und Frank Rundholz hervor.

Der Besuch des Funkenballes und des Fischessens ließ leider etwas zu wünschen übrig. Verstorben sind in dieser Session die beiden Musiker Herbert Keymer und Jean Stolz sowie Pfarrer Hembeck.

1992/93

Mit einem neuen Vorstand gingen die Blauen Funken in die neue Session, angeführt vom ebenfalls neuen Präsident Heinrich Rademacher.

Ein turbulentes Jahr stand den Funken bevor:

Am 13. Und 14. Juni 1992 reiste das Funkencorps in die Partnerstadt Elst in Holland und beteiligte sich dort an der deutsch-niederländischen Woche, wo ein reichhaltiges Programm auf die Funken wartete.

Mit Peter Vohlen stellten die Blauen Funken in dieser Session den Prinzen Karneval, Peter IV. Dieser wurde am 14. November 1992 beim Ball der Blauen Funken dem Publikum vorgestellt.

Bei der gleichen Veranstaltung wurde dem langjährigen Kommandanten Herm. Jos. Klinkhammer die Ernennungsurkunde zum Ehrekommandanten überreicht.

Die neue Funkenfahne wurde vorgestellt und unser Tanzpaar präsentierte einen neuen Mariechentanz.

Ein Höhepunkt an diesem Abend war die Premiere der Knolleköpp, die mit einer 40-köpfigen Truppe die leider wenig anwesenden Ballbesucher begeisterten.

Bei der Proklamation am 20. November 1992 brachte Prinz Peter IV. durch seinen humorvolle Antrittsrede das Publikum auf seine Seite.

Die diesjährige Nikolausfeier war schlecht besucht, besonders die Jugend wurde vermisst.

Am 8. Januar 1993 wurde die neue Funkenfahne von unserem Feldkaplan Theo Gatzweiler in St. Margarete in Hoven geweiht. Im Anschluss wurde im Hotel Europa gefeiert und jeder Funke bekam einen Prinzenorden.

Zur Schlüsselübergabe an Prinz Peter IV. am Karnevalssonntag war der Wettergott den Narren nicht hold (es regnete). Der Rosenmontagszug zog bei einigermaßen gutem Wetter

durch unsere Stadt und eine großen Narrenschar jubelte unserem Prinzen zu. Beim gut besuchten Funkenball herrschte eine tolle Stimmung und es wurde sehr lange gefeiert.

Zwei Funken wurden für langjährige Mitgliedschaft in den Blauen Funken geehrt: Günter Esser für 25-jährige und Peter Fischer für 40-jährige aktive Mitgliedschaft mit dem BDK-Orden in Gold.

1993/94

Die Blauen Funken hatten sich zu Beginn der neuen Session etwas einfallen lassen: Am Kölntor wurde erstmals vom Corps ein Maibaum aufgestellt. Viele Schaulustige hatten sich auf den Weg gemacht, um dieses Spektakel mitzuerleben. Die Mehrheit von ihnen beteiligte sich anschließend am gemütlichen Beisammensein auf dem am Kölntor hergerichteten Festplatz. Es wurde bis weit in die Maiennacht gefeiert. Auch eine Maibaumwache wurde bereitgestellt, die aber wahrscheinlich zu früh den Wachposten verlassen hatte, denn am anderen Morgen war der schöne Maibaum verschwunden. Am 15. und 16. Mai weihte die Prinzengarde das Münstertor ein. Das Fest wurde mit einem großen Festzug durch die Stadt, an dem sich auch die Blauen Funken beteiligten, verschönert. Anlässlich des Zülpicher Schützenfestes hatten wir unsere französischen Freunde, die Merlots aus Cars und Blaye zu Gast. Das Corps der Blauen Funken hatte neben den Auftritten beim Schützenfest ein reichhaltiges Ausflugsprogramm für die Gäste zusammengestellt. Mit einem Abschiedsabend im Schießstand, der von viel Musik geprägt war, endete der Besuch der Merlots.

Beim gut besuchten Novemberball am 13. November 1993 wurde Peter Fischer zum Ehrensenator ernannt. Der Rosenmontagszug war in diesem Jahr um einige Straßenzüge erweitert worden, was unser Pferdegespann am Präsidentenwagen nicht durchstand. Sie mußten kurzfristig durch einen Traktor ersetzt werden.

Anlässlich des Funkenballes am Karnevalsdienstag wurde Hubert Lott für 40-jährige und Axel Alex für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Unser Kinder- und Jugendgruppe ist mittlerweile auf 60 Jugendliche angewachsen. Sie hatten in dieser Session mehrere Auftritte zu absolvieren und wurden dafür mit einem Besuch der Karl-May-Festspiele in Elspe belohnt.

Verstorben sind in dieser Session folgende Funken: Peter Alexander Titz, Peter Schumann, Christoph Denneborg und Heinz Schaller.

1994/95

Der Auftakt der neuen Session war für das Corps weniger erfreulich. Am 3. April 1994 verstarb unser langjähriger Dirigent und Leiter des Musikzuges sowie Ehrensenator der Blauen Funken Philipp Rüth. Unter seiner Leitung wuchs das Orchester zu einem Musikzug heran, der sich stets der traditionellen rheinischen Karnevalsmusik in ihrer ganzen Vielfalt widmete. Am 4. April wurde Jochem Welter zum neuen Leiter des Musikzuges gewählt. 2. Maifest: Nachdem im vergangenen Jahr der Maibaum in den frühen Morgenstunden trotz Bewachung gestohlen wurde, wurde nach dem Vorbild bayrischer Handwerker-Maibäume ein Vereinsmaibaum geschaffen aus Stahl, der unter großer Anteilnahme der Bevölkerung aufgestellt und besungen wurde. Im Anschluß floß auf dem Festplatz das Bier in Strömen. Unsere Wachstube, das Kölntor, zeigte im Außenbereich seit einigen Jahren größere, bauliche Schäden. In diesem Jahr wurde mit der Restaurierung begonnen.

Im August fand die Funkentour des aktiven Corps nach Mainz statt, die sich über zwei Tage erstreckte. Die Tour war von Manfred Beuel wie immer hervorragend organisiert und für die Beteiligten ein voller Erfolg. In dieser Session hatten die Offiziere der Blauen Funken unter der Leitung von Hilde und Peter Schnitzler eigens einen Offizierstanz einstudiert, der bei den vielen Auftritten des Corps in dieser Karnevalszeit mehrmals aufgeführt wurde.

Der Prinzenball am Karnevalssonntag, der von allen Zülpicher Karnevalsvereine getragen wurde, fiel in diesem Jahr zum ersten Mal mangels Interesse aus.

Der Rosenmontagszug fand bei herrlichem Wetter statt. Die Presse berichtete darüber mit der Überschrift: „Ein Meer in blau-weiß“.

Beim Dienstagsball der Blauen Funken wurde Ute Bartscherer nach 6-jähriger Tätigkeit als Tanzmariechen verabschiedet. Jeder Funke überreichte ihr eine Rose und die einzelnen Gruppen im Verein überreichten ihr je ein Geschenk.

Für 25-jährige Mitgliedschaft in den Blauen Funken wurde Rolf Potthoff geehrt.

Nach langen Jahren fand das mit 100 Personen gut besuchte Fischessen wieder „Em Höttche“ statt.

Zum Abschluss der Session legte der Präsident Heinrich Rademacher nach 3-jähriger Amtszeit seinen Posten nieder.

Neue Präsident der Blauen Funken wurde Hans Dieter Troescher.

1995/96

Am 15. August 1995 feierte unser Ehrensenator Robert Hintzen seinen 75. Geburtstag und hatte dazu das gesamte Funkencorps eingeladen. Mit Anke Offermann wurde am 11.

November 1995, anlässlich des Funkenballes, das neue Tanzmariechen den Blauen Funken vorgestellt. Heinrich Rademacher wurde zum Ehrenpräsident ernannt, Klaus Ziegenhagen zum Ehrensenator und Peter Schleiermacher zum Senator.

Bei der Premiere unseres neuen Tanzpaares Anke Offermann und Frank Rundholz klappte alles wie am Schnürchen und das Publikum dankte es ihnen mit „standing ovations“.

Karnevalssamstag beteiligte sich das Corps am Südstadt-Umzug in Euskirchen, die Zeitung berichtete vom Artilleriefeuer über der Südstadt. Regen beim Rosenmontagszug konnte der Stimmung keinen Abbruch tun und Prinz Josef V. ließ Kamelle on Stüßche auf die Narren regnen.

Beim leider nicht so gut besuchten Dienstagsball gab es wieder zahlreiche Ehrungen. Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft: Rita Hilger, Bernd Hilger, Theo Offermann, Helmut Kyll, Horst Kalus und Dr. Theo Jansen.

1996/97

Das Maifest stand in diesem Jahr erstmals unter dem Motto „Kölnator in Flammen“. Tausende von Menschen bevölkerten am Abend des 30. April 1996 des Festplatz neben dem Kölnator, um mit den Blauen Funken in den Mai zu feiern.

In dieser Session stellten die Blauen Funken mit Heinz Emonds, Heinz V., den Prinzen Karneval in Zülpich. Am 8. November 1996 wurde er dem Rat der Stadt Zülpich und am 9. November anlässlich des Funkenballes dem Volke vorgestellt. Bei seiner Proklamation am 23. November 1996 zogen die Funken mit dem Tambourcorps Loreley Ülpenich in die gut besuchte Stadthalle ein und huldigten ihm und seiner Prinzessin.

Das Corps der Blauen Funken wurde in dieser Session 70 Jahre alt. Aus diesem Anlaß wurde am 1. Januar 1997 ein Neujahrsempfang in der Stadthalle mit karnevalistischen Einlagen gegeben.

Zur Schlüsselübergabe wurde unser Prinz am Karnevalssonntag an der Sporthalle in Zülpich abgeholt und mit viel Musik und einer großen Schar von Gardisten zum Rathaus geleitet.

Der Rosenmontagszug, der Höhepunkt einer jeden Karnevalssession, fand bei gutem Wetter statt und so ist es nur allzu verständlich, dass die Massen unserem Prinzen zujubelten.

Die Session endete wie immer mit dem traditionellen Funkenball, der zum Leidwesen des Veranstalters seit einigen Jahren immer weniger Zuspruch in der Bevölkerung findet.

Mit Peter Metzen verstarb in diesem Jahr ein Mitglied, das 34 Jahre dem Corps der Blauen Funken angehörte.

1997/98

In diesem Jahr stand wieder ein Besuch bei den Merlots aus Cars und Blaye auf dem Programm. Vom 11. Bis 16. Juli 1997 fand diese Tour nach Südfrankreich statt. Die Merlots hatten wieder ein reichhaltiges Programm für uns Funken zusammengestellt. Der Mittelpunkt des Besuches war die Teilnahme an der 25-jährigen Verschwisterungsfeier zwischen Blaye und Zülpich, die auf Einladung des Comitees des jumelage des Blaye und des Musikzuges Les Merlots erfolgte. Bei dieser Gelegenheit überreichten die Blauen Funken des Merlots eine Einladung zum Gegenbesuch im Jahr 1999 anlässlich des 25-jährigen Jubiläums unseres Musikzuges.

Im Laufe der Session verletzte sich unser Tanzoffizier schwerwiegend, so dass mehrere Veranstaltungen ohne ihn durchgezogen werden mussten. Als wir am Karnevalssonntag unseren Prinzen Willi IV. zur Schlüsselübergabe abholten, war der Wettergott uns nicht hold. Am Rosenmontag dagegen schien die Sonne und viele gut gelaunte Menschen säumten den Zugweg.

Beim Funkenball wurde unser Tanzoffizier Frank Rundholz nach 8-jähriger Tätigkeit von den Funken verabschiedet. Er war ein hervorragender Tanzoffizier und so war ihm der Dank aller Blauen Funken gewiss.

Drei Funkenmitglieder sind in dieser Session für immer von uns gegangen: Herbert Volke, Walter Rundholz und Hubert Lott.

1998/99

Neue Tanzoffizier wurde Bob Troescher, der mit Anke Offermann das Tanzpaar der Blauen Funken bildete. Hilde und Peter Schnitzler hatten mit ihnen den neuen Tanz einstudiert.

Bei einem der ersten Auftritte dieses Tanzpaares verletzte sich das Mariechen so schwer, dass es für den Rest der Session ausfiel. Mit Astrid Göbels wurde in kürzester Zeit ein neues Mariechen gefunden und ausgebildet, so dass nach ca. 5 Wochen das Tanzpaar wieder komplett war. Bei Auftritten der Blauen Funken in der Zwischenzeit tanzte das Kindertanzpaar Wiebke Esser und Tim Troescher, die mit ihrem Tanz das Publikum begeistern konnten.

Am 3. Januar 1999 feierte das Corps sein 1. Zölleche Miljöhfest, eine Veranstaltung, die überwiegend von Funkenmitgliedern und deren Frauen und Bräuten gestaltet wurde. Hier kann man nur sagen: dat es die echte Zölleche Art. Das Publikum war begeistert.

Bei dieser Gelegenheit wurden für 50-jährige Mitgliedschaft die Funken Heinz Denneborg, Jobst Ehmeyer und Peter Schleiermacher geehrt. Johannes Drach wurde anlässlich seiner 40-jährigen Mitgliedschaft zum Senator der Blauen Funken ernannt.

Die Funken Jürgen Grimm, Hans Vieth, Achim Schuba, Egon Dickhoven, Josef C. Rhiem, Adi und Heinz Zimmermann sind seit 25 Jahren Mitglied der Blauen Funken.

Neben den vielen Auftritten des Corps, einem wunderschönen Rosenmontagszug, endete die Session wie immer mit dem Funkenball. Hier wurde Astrid Göbels für ihr großes Engagement für die Blauen Funken in dieser Session gedankt. Sie hat mit einer tollen Leistung dem Corps in einer Notsituation geholfen. Als Ehrenkommandant und Schreiber dieser Zeilen kann ich nur sagen: Mädche, dat häß du jot jemaat.

Im Alter von 78 Jahren verstarb unser langjähriges Mitglied und Ehrensensator Robert Hintzen. Im Gründungsjahr der Blauen Funken 1927 fand er als 6-jähriger über seine Eltern und Mitbegründer der Funken den Weg zu unserem Corps. Lange Jahre war er aktives Mitglied und nahm am Vereinsleben teil. Als inaktives Mitglied war er ein großer Förderer der Blauen Funken. Durch seinen Tod hatten wir den letzten Zeitzeugen unserer Gründung verloren.

Die Jahre 2000-Heute

1999/2000

Neben einer Vielzahl von Auftritten, die das Funkencorps zu absolvieren hatte, stand das 25-jährige Jubiläum unseres Musikzuges im Mittelpunkt der Session.

Dieses Jubiläum wurde vom 20. bis 22. August 1999 in einem großen Festzelt, das auf dem Zülpich Marktplatz errichtet war, gefeiert. Unsere französischen Freunde, die Merlots aus Cars und Blaye, wurden bereits am 19. August von den Blauen Funken empfangen, die wie immer ein umfangreiches Programm für die Gäste zusammengestellt hatten.

Am 20. August wurde das Fest mit einem Konzert des Rhein-Braun-Bergmannsorchester eröffnet. Nach einem kurzen Rückblick des Ehrenkommandanten Herm. Jos. Klinkhammer über die 25 Jahre des Musikzuges wurden die noch spielenden Gründungsmitglieder Peter Fischer, Theo Offermann, Manfred Beuel, Klaus Kyll, Rudolf Velsler und Herbert Lebertz geehrt.

Samstag, 21. August 1999: Gemeinsames Festessen mit den Merlots und der Bigband der Bundeswehr. Ab 20.00 Uhr Show- und Tanzabend mit der Bigband der Bundeswehr im Festzelt, welches bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Sonntag, 22. August 1999: Festgottesdienst mit musikalischer Untermalung der Merlots in der Peterskirche. Nach einem Frühschoppenkonzert der Merlots zog am Nachmittag ein Festzug mit befreundeten Vereinen unter großer Anteilnahme der Bevölkerung durch die Stadt. Nach dem Umzug gab es im Festzelt Musik von den Vereinen aus Brühl, Füssenich, Floisdorf sowie von der Musikschule Heimbach-Nideggen-Zülpich.

In den Pausen gab es eine Verlosung mit den Hauptpreisen: Reise nach New York, Paris und Wien. Das zu verlosende Auto wurde leider nicht gewonnen. Das Fest endete mit einem Fackelzug von der Kinat bis zur alten Post, wo unter den Klängen des Tambourcorps Loreley Ülpenich und des Musikzuges der Blauen Funken de lange Zeit eingeübte karnevalistische Zapfenstreich gespielt wurde. Aus dem Original-Zapfenstreich wurden drei Teile herausgenommen und durch Zülpicher Karnevalslieder ersetzt.

Mit einem Feuerwerk vom Balkon des Rathauses und dem Abspielen des Funkenmarsches gingen wunderschöne Tage zu Ende.

Am darauffolgenden Tag gab es für die Merlots am Seglerheim des Zülpicher Sees eine Abschiedsfete mit gegenseitiger Geschenküberreichung und gemeinsames Musizieren. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Blauen Funken von den Merlots eine Einladung zu deren 40-jährigem Bestehen im Jahre 2000.

Die Blauen Funken beteiligten sich am Festzug in Rövenich anlässlich der 850 Jahrfeier des Ortes.

Am 16. Januar 2000 fand wieder das Miljöhfest des Funkencorps vor ausverkauftem Haus in der Stadthalle statt. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, in deren Rahmen die Funken Hermann Josef Klinkhammer für 50-jährige sowie Klaus Kyll, Herbert Lebertz, Gert Vieth und Dieter Troescher für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

Erwähnenswert ist ein Auftritt im benachbarten Ausland, wo das Funkencorps mit 75 Aktiven beim MCV Niranda 57 Kerkrade das Publikum begeistern konnte.

Beim Dienstagsball der Blauen Funken hängte unser Tanzmariechen Anke Offermann nach 5-jähriger Tätigkeit ihre Tanzstiefel an den berühmten Nagel. Sie bekam von jedem Funke eine Rose und vom Corps ein gemaltes Portrait des Tanzpaares überreicht.

Das Fischessen fand erstmals unter großer Beteiligung in der Bürgerbegegnungsstätte Martinskirche statt.

Betrifft Kindergruppe: Heinz Kiel, der die Kindergruppe mit mehreren Helfern und Helferinnen betreut, gab in seinem Rückblick auf die verflossene Session bekannt, dass die Kindergruppe zur Zeit aus 51 Kindern besteht und neben den Auftritten in Zülpich auch fünf auswärtige Veranstaltungen besuchte.

Verstorben in dieser Session: Dr. Mircea J. Russu.

2000/01

Das Corps der Blauen Funken war in diesem Jahr zum 40-jährigen Jubiläum der Merlots de Cars et Blaye eingeladen, das in der Zeit vom 29.06. bis 4.07.2000 stattfand.

Am 29. Juni setzte sich der Bus mit 38 Reiseteilnehmern gegen 20.30 Uhr in Bewegung. Gegen 9.00 Uhr am darauffolgenden Tag wurde das Funkencorps von den Merlots und deren Präsident Gerard Grossard in Cars empfangen und begrüßt. Am Abend gab es einen Empfang im Haus Zülpich durch das Comitee de Jumelage de Blaye.

Der am 1. Juli stattfindende Umzug der Blauen Funken durch die Innenstadt von Blaye erfüllte den Zweck, die Bevölkerung auf das Fest der Merlots in diesen Tagen aufmerksam zu machen. Ein Empfang im Rathaus, der Besuch einer Sektkellerei sowie der musikalische Festabend im Chateau de Rudel auf der Zitadelle beschlossen den ersten Tag der Festivitäten anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Merlots.

Der 2. Juli begann mit einer Messe in der Saint Romain Kirche in Blaye, die vom Musikzug der Blauen Funken musikalisch untermalt wurde. Nach einem weiteren Festzug am Nachmittag spielten die beteiligten Vereine zur Unterhaltung der Gäste auf. Im Anschluss an ein Konzert fand auf der Zitadelle der offizielle Empfang statt. In diesem Rahmen wurden Geschenke zwischen der Stadt Blaye, den Merlots und den Blauen Funken ausgetauscht.

Am 3. Juli stand ein Ausflug auf dem Programm, bei dem uns einzelne Sehenswürdigkeiten gezeigt wurden. Nach der Rückkehr nach Cars gab es vom dortigen Bürgermeister einen Empfang, bei dem wiederum Geschenke ausgetauscht wurden. Die Blauen Funken bedankten sich beim 1. Vorsitzenden der Merlots Gerard Grossard und dem Leiter des Musikzuges für die Einladung und sprachen ihrerseits eine Gegeneinladung für die Merlots zum im Sommer 2002 stattfindenden Sommerfest der Blauen Funken anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Corps aus.

Am 4. Juli war Abreisetag. Die Abfahrt in Cars war auf 8.00 Uhr festgesetzt. Da es in Strömen regnete, man kann auch sagen, der Himmel weinte, fiel der Abschied sehr kurz aus. Gegen 21.00 Uhr traf man wieder glücklich in Zülpich auf dem Marktplatz ein.

Neben weiteren Aktivitäten in den Sommermonaten wie Maifest, Straßenmarkt, Geburtstagen und Familienwandertag wurde am 12. November die Session eröffnet. Das neue Tanzmariechen der Blauen Funken Astrid Göbels, die mit Bob Troescher das Tanzpaar bildete, haben bei ihrem Debüt auf dem Josef-Peiffer-Platz (richtig wäre: Marktplatz !!!) anlässlich der Karnevalseröffnung mit dem von Hilde und Peter Schnitzler einstudierten Mariechentanz einen ersten guten Eindruck hinterlassen.

Das Miljöhfest der Blauen Funken fand am 14. Januar 2001 statt; dieses Fest zeigt immer wieder, dass man auch mit eigenen Kräften etwas gutes auf die Beine stellen kann.

Hoffentlich kann das Corps diese Veranstaltung noch recht lange aufrecht erhalten. In diesem Rahmen gab es wie immer Ehrungen verdienter Mitglieder. Hermann Josef Goris wurde für 40-jährige Mitgliedschaft, Theo Gatzweiler, Heinrich Rademacher, Jochem Welter, Frank Curtius, Leo Kyll und Udo Esser wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die beiden letztgenannten Funken bekamen außerdem den BDK-Orden in Silber. Ruppert Kammerscheid wurde zum Senator ernannt. Neuer Feldkaplan der Blauen Funken wurde Dechant Ising von St. Peter Zülpich.

Der Rosenmontagszug fand bei kaltem, aber sonnigem Wetter statt. Beim Funkenball tanzte das Kinder- bzw. Jugendtanzpaar Wiebke Esser und Tim Troescher vorläufig zum letzten

Mal. Sie waren ein tolles Paar und ihre Leistungen waren immer super.
Das Corps der Blauen Funken zählt zum Abschluss der Session 276 Mitglieder.

2001/02

Die Session stand voll und ganz im Zeichen des 75.Gründungsjubiläums der Blauen Funken Zülpich von 1927 e.V. Jubiläumsprinz war unser Kommandant Udo (I.) Esser. Für den Zeitraum seiner Prinzenregentschaft wurde er als Kommandant vom Vizepräsidenten Ralf Esser vertreten.

Das Jubiläum wurde ein ganzes Jahr lang –Monat für Monat- mit verschiedenen Veranstaltungen, die zum Teil jährlich wiederkehrend das Vereinsleben der Blauen Funken auszeichnen und nur zum Anlaß des Jubiläums mit einem besonderen Jubiläumsprogrammpunkt geschmückt werden, bzw. reinen Jubiläumsveranstaltungen begangen.

Im **Oktober 2001** begannen die Jubiläumsveranstaltungen. Den Anfang machte eine Ausstellung in der Raiffeisenbank Zülpich über die Historie und das Vereinsleben (31.Oktober bis 09. November 2001). Anlässlich der Ausstellungseröffnung am 31.Oktober 2001 wurde auch die Jubiläumsfestschrift/Chronik der Blauen Funken vorgestellt. Ehrenkommandant Hermann-Josef Klinkhammer trug einen Auszug aus der 75jährigen bewegten Geschichte des Corps vor.

Am 10. **November 2001** fand in der Zülpicher Stadthalle die Geburtstagsfeier statt, zu der die eingeladene Öffentlichkeit und die befreundeten Vereine, die Gelegenheit wahrgenommen haben den Blauen Funken Glückwünsche zu überbringen. Im Festprogramm wurde der Zülpicher Karnevalsprinz der Session 2001/2002 Udo I. vorgestellt. Weiterhin wurden anlässlich des Jubiläums alle Tanzmariätschen der langen Geschichte zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Präsident der BDK Regionalverband Düren Rolf-Peter Hohn ernannte die Blauen Funken zum Traditions-Corps. Das Programm wurde u.a. aufgelockert durch Programmeinlagen der Leverkusener „Blech-Harmoniker“ und des Lütcher Fanfarencorps. Als Dezember-Veranstaltung wurde die traditionelle Nikolausfeier der Blauen Funken am 01. **Dezember 2001** durchgeführt. Höhepunkt dieser vereinsinternen Veranstaltung ist neben einem traditionell von Funkenkoch Jürgen Grimm herrlich zubereiteten Buffet der Besuch vom heiligen Nikolaus und seinem Diener „Hans Muff“.

Anlässlich des Jubiläums gelang es uns einen besonders prominenten Nikolaus-Darsteller zu gewinnen, es war niemand geringerer als unser „Feldkaplan“ Dechant Siegbert Ining, dem als „Hans-Muff“ Peter Fischer zur Hand ging.

Das Jahr 2002 begannen wir mit unserem Miljöh-Fest am 13. **Januar 2002**. Diese Karnevalsveranstaltung fand im Jahr 2002 zum vierten Mal statt und erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit. Wie in den Vorjahren waren die Eintrittskarten trotz reglementierter Erwerbsmodalitäten in 45 Minuten ausverkauft. Als Jubiläums-Bonbon erhielt jeder Gast eine Kölsch-Stange mit Jubiläumsmotiv der Blauen Funken zum Geschenk.

Am Tag nach Rosenmontag kehrten die Blauen Funken traditionell auf dem Funkenball den Karneval aus. Diese Ballveranstaltung am 12. **Februar 2002** fand im Jahr 2002 letztmalig nach altbewährtem Programmablauf statt, um sich dann im Jahre 2003 in einem neuen Kleid wieder dem geneigten Publikum zu präsentieren. Anlässlich unseres Jubiläums und der Verabschiedung des Prinzen Karneval der Session 2001/2002, konnte als Programmeinlage die „Schääl-Sick-Brass Band“ verpflichtet werden.

Durch einen dankenswerten Tausch mit unseren Freunden der Hovener Jungkarnevalisten gelang es uns auch im März 2002 eine Jubiläumsveranstaltung durchzuführen. Das Fischessen der Blauen Funken findet normalerweise traditionell am Samstag nach Aschermittwoch statt. Da Aschermittwoch 2002 jedoch schon Mitte Februar war, konnten wir den Termin mit dem Termin des Fischessens der Hovener Jungkarnevalisten tauschen. Das Fischessen fand daher

am 02. **März 2002** statt und als Jubiläumsbesonderheit servierten die Blauen Funken Ihren Gästen ein üppiges Fischbuffet.

2002/03

Auch diese Session war noch bis zum September geprägt von den Jubiläumsfeierlichkeiten 75 Jahre Blaue Funken Zülpich von 1927 e.V.

Die Jubiläumsveranstaltung des April 2002 war das Maifest, das von den Blauen Funken am 30. **April 2002** zum zehnten Mal am Kölntor mit einem Open-Air Konzert veranstaltet wurde. Neben Jubiläums-Höhen-Feuerwerk konnte als weiterer Höhepunkt der Veranstaltung die aus Funk- und Fernsehen bekannte Top-Band „Ten Ahead“ verpflichtet werden.

Im **Mai 2002** mischte sich die Kindergruppe der Blauen Funken genannt „Fünkchen“ in das Jubiläums-Geschehen ein und veranstaltete ihren traditionellen „Fünkchen“-Ausflug.

Anläßlich unseres Jubiläums durfte jedes teilnehmende aktive „Fünkchen“ einen Gast mitbringen, der selbst nicht in den „Fünkchen“ aktiv ist. Der Ausflug führte ins Maislabyrinth nach Bubenheim. Im Anschluß fand noch ein gemütliches Zusammensein an der Zülpicher Stadthalle statt, an dem neben den „Fünkchen“ und ihren Freunden auch die Eltern teilnahmen.

Die Jubiläumsveranstaltung des Juni 2002 begingen die Blauen Funken mit verschiedenen Aktivitäten während des Zülpicher Strassenmarktes am 01. und 02. **Juni 2002**. Neben dem schon traditionellen Samstag abendlichen Open-Air Konzert erneut mit der Zülpicher Band „Fat Lady“ und dem sonntägigen Aufspielen befreundeter Musikvereine wurden anläßlich unseres Jubiläums am Samstag-Nachmittag mit dem Zauberer „Antonio Miraculi“ eine spezielle Attraktion für unsere jüngsten Gäste. Das höchst erfreuliche WM-Debut der deutschen Fußballnational-Elf bei der WM in Süd-Korea und Japan konnten unsere Gäste im Zelt auf Großbildleinwand genießen.

Am 13. **Juli 2002** startete die in unregelmäßigen Zeitabständen stattfindende „Fußwanderung“ des aktiven Funken-Corps eine von allen Beteiligten lang erhoffte Renaissance im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltungen. Organisiert von unserem aktiven Mitglied Manfred Beuel wurde ein für alle Teilnehmer abwechslungsreiches Programm geboten. Höhepunkt der Veranstaltung war die Durchführung des sogenannten „Funken-Dreikampfes“. Die Sieger-Manschaft erhielt vom Vize-Präsidenten Ralf Esser den berühmten „Funken-Dreikampf-Wanderpokal“ überreicht.

Als Abschluß der Jubiläumsveranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit veranstalteten die Blauen Funken vom 16. – 18. **August 2002** ein großes Sommerfest. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch unserer französischen Freunde vom Musikverein „Orchestre d'Harmonie de Cars et Blaye“, die im Rahmen des Sommerfestes den Besuchern Kostproben ihrer herausragenden musikalischen Fähigkeiten gaben. Aber auch im Übrigen wurde ein interessantes Programm zusammengestellt. Nach einem Grillfest am 16. August 2002, fand am 17. August ein großes Open-Air Konzert an der Stadthalle statt, welches neben den Freunden aus Frankreich, durch die Zülpicher Rock-Pop-Cover Band „Head over Heels“ gestaltet wurde. Am Sonntag dem 18. August fand nach dem Feldgottesdienst auf dem Schützenplatz erstmalig ein „Kanonierstreffen“ statt. Nach dem Festumzug der Kanonen durch die Stadt Zülpich, nahmen immerhin noch acht Kanonen mit ihren Teams am von „Funken-Ober-Kanonier“ Gerd Vieth hervorragend organisierten Wettstreit teil. Unsere französischen Freunde vom Musikverein „Orchestre d'Harmonie de Cars et Blaye“ wurden am Montag den 19. August 2002 nach dem obligatorischen Tagesausflug im Rahmen eines Grillabends am Seglerheim des RSCZ Zülpich verabschiedet und traten am Morgen des 20. Augustes die Heimreise nach Blaye an.

Das Jubiläumsjahr endete schließlich am 14. und 15. **September 2002** mit einem kleinen Dankeschön der Blauen Funken an die aktiven und inaktiven Mitglieder und Ihre PartnerInnen für die über das ganze Jahr geleistete Arbeit im Rahmen der vielen

Jubiläumsveranstaltungen. Wieder organisiert von Manfred Beuel führten wir einen zweitägigen Ausflug nach Bad Mergentheim durch, wobei auch hier das Programm für jeden Teilnehmer die Reise zu einem Traum-Kurz-Urlaub werden lies.

Die Karnevalssession wurde geprägt von einer Vielzahl von Auftritten, wobei an dieser Stelle vor allem auf den Auftritt am 11.01.2003 in Genk/Belgien hingewiesen werden sollte.

Anlässlich des wie immer ausverkauften Miljöhfestes am 19.01.2003 wurde unser Ehrensenator Peter Fischer für 50 jährige aktive Mitgliedschaft geehrt (Weitere Ehrungen u.a. Hans Reinecke –40 Jahre aktiv- und Karl-Josef Ernst –40 Jahre inaktiv-).

Der Karnevalskehras am 04.03.2003 wurde erstmals mit neuem Konzept durchgeführt. Es war keine Ballveranstaltung mit Livemusik mehr; stattdessen wurde bei freiem Eintritt der amtierende Prinz Josef VI (Biertz) von der KG Links un Rechts vun d´r Römerallee standesgemäß verabschiedet. Die Zülpicher Karnevalsvereine zollten dem Prinzen mit einem Auftritt den standesgemäßen Tribut. Während des Funkenauftritts wurde unser Tanzpaar Astrid und Bob Troescher mit allen Ehren verabschiedet, nachdem wir am Freitag den 28.02.2003 an ihrer standesamtlichen Hochzeit und dem anschließenden Polterabend als komplettes Corps teilnehmen durften.

2003/04

In die Session 2003/2004 starteten wir mit zwei gravierenden Neubesetzungen. Zum neuen Tanzpaar wurden nach fünfwöchigem Auswahltraining Wiebke Esser und Timo Kiel ausgewählt. Holger Weimbs löste Jochem Welter als Dirigent des Musikzuges ab. Jochem Welter hatte dieses Amt mehr als 12 Jahre inne und versprach im Musikzug weiterhin tatkräftig mitzuarbeiten.

Auch das Maifest 2003 brachte einige Neuerungen. Erstmals spielte die Zülpicher Coverband „Head over Heels“ und erstmals spielte auch Petrus den Funken mit einigen kräftigen Regengüssen einen Streich. Trotzdem war der Ablauf im Großen und Ganzen zufriedenstellend.

Beim Strassenmarkt arbeiteten die Funken zum ersten Mal ohne Imbissbude. Würstchen und Frikadellen mit Kartoffelsalat wurden von der Cafeteria aus mit verkauft, was beim Publikum regen Anklang fand. Neben Antonio Miraculis Zaubershow und Blasmusik mit unserem Musikzug, spielte auch Bob Troeschers Band „Puddelrüh“ bei uns auf und wurde sehr wohlwollend aufgenommen.

Am 19. Juli 2003 hatte Manfred Beuel eine wunderschöne Herrentour Richtung Mosel organisiert. Abfahrt 8.30 Uhr vom Marktplatz, Frühstück im Dorint-Hotel am Bitburger Stausee, anschl. go cart fahren auf dem ehemaligen Militärflughafen. Dann ging es zur Mosel, wo mit dem Schiff nach Bernkastel Kues gefahren wurde. Dort wurde ein gemeinsames Abendessen eingenommen und anschließend noch ein Weinfest in der Nähe besucht.

Sonntag, 9. November 2003 bei der Sessionseröffnung Prinzengarde Premiere des neuen Tanzpaares Wiebke Esser und Timo Kiel sowie des neuen Dirigenten Holger Weimbs (der Kantor von St. Peter). Fürs erste klappte alles schon sehr gut.

Bei der Nikolausfeier im Pfarrzentrum St. Peter am Samstag, 13. Dezember 2003, spielten der alte Dirigent Jochem Welter (Tenorsax) und der neue Dirigent Holger Weimbs (Klavier) beswingte Vorweihnachtslieder zur Einstimmung. Zum ersten Mal in der Geschichte der Blauen Funken-Nikolausfeiern spielten sich Nikolaus (Julius Esser, Trompete) und Hans Muff (Peter Fischer, Posaune) selbst in den Saal.

Der Nikolaus wurde wegen seiner Größe auf einen Stuhl gestellt und dann wurden die Funken nach alter Väter Sitte gelobt und getadelt; herrlich das Zusammenspiel vom jüngsten und ältesten Musiker.

Das Miljöhfest am Sonntag, 19. Januar 2004 war quasi beim Beginn des Kartenvorverkauf am 20.12.2003 um 8.00 Uhr schon ausverkauft. Die ersten Leute standen schon um 4.30 Uhr bei Schäfers Büb vor der Tür. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden Manfred Geuenich,

Ludwig Schlömer und Jochem Welter zu Senatoren des Corps ernannt. Für 40 Jahre aktiv wurde Hans Peter Gatzweiler und für 25 Jahre inaktiv Udo Klinker geehrt.

Am Sonntag, 1. Februar 2004 hatten die Funken die sehr große Ehre, das Kölner Dreigestirn in die Festhalle von Weiler geleiten zu dürfen. Tolle Stimmung in der Turnhalle und nach dem Auszug der Kölner ein Bombenauftritt.

Beim Rosenmontagszug, 23. Februar 2004 hatte der neue von Bernd Schneider und Willi Strassfeld gestiftete und als Stadttor getarnte Pinkelwagen seine Premiere für die Funken. Veilchendienstag, 24. Februar 2004, fand ab 18.00 Uhr wie im Vorjahr das Biwak in der Stadthalle und ab 19.00 Uhr der Kehraus mit Auftritten von Prinzengarde, HJK, Funken, Blue Girls und Alt Öllech statt. Ein gut besuchter Karnevalsausklang mit guter Stimmung.

Session 2004/2005

Am 26. März 2004 wählten die Blauen Funken auf ihrer Generalversammlung einen neuen Vorstand. Nach neunjähriger Präsidentschaft stand Hans-Dieter Troescher nicht mehr zur Wahl und wurde von der Versammlung zum Ehrenpräsidenten gewählt. Neuer Präsident der Blauen Funken wurde der bisherige Vizepräsident Ralf Esser. Während Udo Esser als Kommandant, Leo Kyll als Schriftführer und Siegfried Krüger als Schatzmeister in ihrem Amt bestätigt wurden, wurde Heinz-Josef Kiel zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Den Vorstand vervollständigen die Wachoffiziere Frank Rundholz und Bob Troescher, sowie die Beisitzer Ingo Esser, Michael Blumenthal, Frank Schrötler, Andreas Jakobs und Dominik Welter. Am Freitag, den 4. Juni 2004 beerdigten die Funken Toni Opgenorth, der lange Jahre seiner fast 25-jährigen Mitgliedschaft im Musikzug aktiv war, bevor er einige Jahre Koch im Funken-Corps war. Unvergessen waren seine Auftritte mit der Gruppe „Knolleköpp“. Im November war es dann soweit. Nachdem in Zülpich jahrelang keine Damensitzung mehr stattgefunden hatte (Konkurrenzsituation Vettweiß großes Zelt), konnte Präsident Ralf Esser mit seiner Idee statt des Karnevalsdienstagsballs als neue Funkenveranstaltung in Zülpich eine Damensitzung zu etablieren den Vorstand letztendlich überzeugen, dies Risiko einzugehen, und so steckten ein paar Funkenfrauen die Köpfe zusammen und gründeten das Funken-Frauen-Komitee, um mit Unterstützung einiger Vorstandskollegen die Sitzung zu planen. Die Karten wurden schon beim letzten Miljöhfest verkauft und fanden Gott sei Dank reißenden Absatz. Der Musikzug fungierte an diesem 06. November als Saalkapelle und „ne Frauenelferrat hatten se och“. An de Spitz Petra Rundholz und Anita Esser, die ihr Saach joht mahte. Direkt am Anfang „Die Räuber“, da kam gleich Wahnsinnsstimmung auf. Danach Guido Cantz, die Gardesisters (Männerballett PG, HJK, Funken), Musikgruppe Rollmöps, PG mit Damengarde, Büttenrede Theo Jörger, gemischte Showtanzgruppe Schwerfen, Bauchredner Peter Kerscher, Vlattener Männerballett, Colör und zum Schluss die Funken mit dem Tambourcorps Ülpenich. Für das erste Mal klappte fast alles sehr gut und die Karten für die 2. Mädchensitzung in 2005 wurden die Funken am selben Tag los. Funkenherz was willst du mehr. Am Freitag, den 26. November um 19.00 Uhr trafen sich alle Karnevalsvereine in St. Peter, um dort der von Pfarrvikar Michael Eschweiler sehr schön zelebrierten Mundartmesse beizuwohnen. Anschließend zogen die Funken mit Musik zum Höttchen, wo in gemütlicher Runde und unterstützt vom Musikzug einige Ehrungen vorgenommen wurden: Hermann Josef Bongartz und Helmut Latz 25 Jahre inaktiv; Siegfried und Michael Krüger 25 Jahre aktiv; Bert Pütz und Wolfgang Schüller 40 Jahre Mitgliedschaft den goldenen Ehrenorden und Bert Pütz wurden außerdem zum Senator ernannt. Claudia Vieth, Ingrid Südhausen und Heidi Pfundstein-Steffens bekamen vom BDK aus den Händen des Präsidenten Rolf Peter Hohn persönlich den Verdienstorden für langjährige Kinderbetreuung. Später am Abend durften die Funken noch Prinz Hans-Joachim I. (Wachendorf) und Prinzessin Karin in ihren Reihen begrüßen. Am 18. und 19. Dezember fand dann der große Funkenausflug mit Damen, wie immer hervorragend organisiert von Manfred Beuel, statt. Samstag Morgen um 8.30 Uhr Abfahrt mit 2 Bussen vom Firmengelände der Familie Bank an

der Römerallee. Erstes Ziel war das Centro Oberhausen, wo man sich, wenn man wollte, reichlich mit Weihnachtsgeschenken eindecken konnte. Von dort ging die Fahrt nach Münster, wo viele Funken nach der Ankunft im 4-Sterne-Mercurhotel noch schnell in die sehr schön vorweihnachtlich geschmückte Altstadt gingen, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. Abends war dann ein kalt-warmes Buffett im Hotel bestellt. Am Sonntagmorgen nach einem ausgiebigen Frühstück zogen die Ausflügler dann bei herrlichem Wetter (sonnig, aber ziemlich kalt) in kleinen Gruppen über die 5 schönen Weihnachtsmärkte von Münster. Um 15.00 Uhr fuhren die Funken wieder Richtung Heimat, um gegen 18.00 Uhr Haus Sophienhöhe (in der Nähe von Kerpen-Blatzheim) zu erreichen, wo bei einem köstlichen kalt-warmen Buffett dann den Abschluss einen sehr schönen und harmonischen Tour gefeiert wurde. Höhepunkte der Session waren neben dem wieder einmal ausverkauften Milieufest sicherlich die Auftritte in Mönchengladbach-Wickrath, auf der Damensitzung Alt Oeskirche, sowie auf der Knollebuure-Sitzung in Kerpen-Blatzheim. Beendet wurde die Session traditionell am Veilchendienstag mit Biwak und Kehraus der Funken zusammen mit allen anderen Vereinen der Kernstadt in der Stadthalle. Am Freitag, den 4. März 2005 wurde unser Litewkaträger Werner Storb mit großer Funken-Anteilnahme zu Grabe getragen.

Session 2005/2006

Im Rahmen des Maifestes wurden die Feierlichkeiten „40 Jahre Kölntor Wachstube der Blauen Funken“ begonnen. Bei herrlichstem „Funken-Wetter“ wurde zu den Klängen des Musikzuges bereits nachmittags Kaffee und Kuchen, sowie Kölntorführungen angeboten. Ab 18.00 Uhr spielte Bob Troeschers Band „Puddelrüh“, ab 20.30 Uhr die Band „Head over Heals“. Dank des super Wetters zog sich das sehr gut besuchte Fest bis in den frühen Morgen hinein. Auf besonderen Wunsch von Fachgeschäfte Aktiv fand am 4. und 5. Juni zum ersten Mal der Strassenmarkt mit einer Zentralveranstaltung („Bierbörse“) aller fünf Karnevalsvereine auf dem Marktplatz statt. Fünf Pavillons plus Prinzengarde-Reibekuchen plus Funken-Cafeteria plus Udo Stange. Bühne vor dem Brunnen. Trotz durchwachsenem zum Teil regnerischen Wetters wurde die Umstellung vom Publikum sehr gut angenommen. Samstag spät Nachmittag brachten „Colör“ und sonntags „De Buure“ rheinische Stimmung auf die Bühne und abends spielte eine Country-Band gute Musik. Über tags spielten die Musikzüge der Corps und Big Band des Franken-Gymnasiums. Die Zusammenarbeit mit den anderen vier Vereinen plus Fachgeschäfte Aktiv klappte recht gut. Am Samstag, den 02. Juli fand die von Manfred Beuel organisierte Herren-Tour nach Düsseldorf (mit Altstadt-Abschluß) statt. Aus Anlass des Jubiläums 40 Jahre Kölntor fand am 22. Oktober ein Benefizkonzert statt. Der Exdirigent des Musikzuges, Jochem Welter, hatte das Orchester der RWE Power AG (früher Rheinbraun) verpflichten können. Als Vorgruppe spielte von 19.00 Uhr bis ca. 19.45 Uhr der Musikzug der Funken konzertante Stücke, wofür die Musiker intensiv geprobt hatten. Das Publikum war sehr angenehm überrascht. Ab 20.00 Uhr bot dann das RWE Orchester seine musikalische Bandbreite dar, von Swing bis Kinovergreens. Ein sehr schönes Konzert. Der Erlös dieser Veranstaltung kam dem Zülpicher Geschichtsverein zugute. Am 5. November fand in der Stadthalle die 2. Mädchensitzung der Blauen Funken statt. Als Highlights der ausverkauften Sitzung erschienen Bruce Capusta, der sogar zweimal auftrat, Rednerschule Schops und die Paveier, die fast eine Stunde auf der Bühne waren. Die Mädchen waren super in Stimmung und feierten anschließend noch After-Show-Party mit DJ Shorty bis in den späten Abend. Auf dem Corpstreffen am 25. November im Zülpicher Hof wurden in gemütlicher Runde verdiente Mitglieder geehrt: Georg Schmitz für 40 Jahre; Heike Schleiermacher für 25 Jahre; Willi Schwerbel für 25 Jahre; Karl Cziupka für 25 Jahre und Senator. Ebenfalls zum Senator wurde Leo Kyll ernannt, der in seiner 30-jährigen Vereinsmitgliedschaft auf 20 Jahre intensivste Vorstandsarbeit zurückblicken kann. Im Anschluss an die Ehrungen betrat Prinz Jochem I. (Zielke) mit Gefolge den Saal und erfreute die Funken mit einem kleinen Besuch. Damit er auch im neuen Jahr seine Termine richtig

organisieren kann, überreichte ihm unser Präsident einen von Gerda von Laufenberg mit karnevalistischen Motiven gespickten Kalender. Einer der Höhepunkte des ausverkauften Milieufestes am 15. Januar waren sicherlich „Die Höppemötzche“ der Blauen Funken als bayrische Schuhplattler verkleidet in der Besetzung Kiel Heinz Josef und Timo, Esser Ralf und Udo, Rundholz Frank, Troescher Bob und eine entsprechende Anzahl Kinderruppenmädels, kommandiert von Kindergruppen-Kommandant Christopher Kloock. Als Überraschung wurden noch Prinz Jochen I. als Ziegenpeter und Leo Kyll als Heidi eingebaut. Idee und Umsetzung Vize Heinz-Josef Kiel. Zur schon vorgerückten Stunde erschien Ex-Pfarrvikar und Feldkaplan der Prinzengarde Michael Eschweiler als Buurepappst, wunderbar dekoriert mit einem Gemüsehut und Gummistiefeln sowie grauem Kittel und Mistgabel., und konnte das Publikum mit seiner geistreichen – auch mit Kirchenwitzen gespickten – Rede in seinen Bann ziehen. Wie in jedem Jahr wurde am Veilchendienstag der Zülpicher Karnevalsprinz auf der Kehraus-Veranstaltung der Blauen Funken gebührend verabschiedet. Da sich der Funken-Leibkoch Jürgen Grimm beruflich an die Mosel veränderte, wurde das Fischessen am 4. März in die Hände von Charly Schulten gegeben, der mit Unterstützung der bewährten Funken-Kräfte die über 150 Anwesenden mit leckem Rotbarsch an Speckkartöfelchen und Salat versorgte.

Session 2006/2007

Beim Maifest spielte der Wettergott leider nicht so recht mit. Trotzdem spielte der Musikzug ab 15.00 Uhr -früherer Beginn da Sonntag - zu Kaffee und Kuchen auf. Nach dem Aufstellen des Vereinsmaibaums spielte ab 18.30 bis ca. 20.30 Uhr die Mundartband „De Sockeschöss“ und ab 21.00 Uhr die Coverband „Splendid“ zum ersten Mal in Zülpich; kam sehr gut an. Auch beim Straßenmarkt am Samstag/Sonntag, 27./28. Mai 2006 Zum 2. Mal auf dem Marktplatz als Gemeinschaftsprojekt der fünf Karnevalsgesellschaften plus „Zülpich Aktiv“ spielte das Wetter nicht so ganz mit, so dass das musikalische Samstag-Abend-Highlight „Ten Ahead“ bei Dauerregen spielen musste, was der musikalischen Klasse keinen Abbruch tat, aber leider dem Zuschauerzuspruch. Am Sonntag, 15. Oktober 2006 veranstalteten die Funken ein Benefizkonzert zu Gunsten der Gala Tolbiac. Ab 16.00 Uhr spielte der Musikzug der Blauen Funken. Dirigent Holger Weimbs hatte ein breit gefächertes Programm zusammengestellt. Womit unser Musikzug ein weiteres Mal unter Beweis stellen konnte, dass er musikalisch nicht nur im Karneval zu Hause ist. Anschließend nahm uns Jochem Welters „Escorial“ mit auf eine feine Reise in die Welt des „Bigband-Sounds“ und präsentierte und auf beeindruckende Weise viele Evergreens von Glen Miller, Duke Ellington und Co. Durch die Unterstützung LVM Nagelschmitz und Mobau Dehnhardt und der über 200 verkauften Karten konnten wir eine beachtliche Summe an die Gala Tolbiac weiterleiten! Vor ausverkauftem Haus konnte auch die 3. Mädchensitzung am 4. November 2006 mit ihrem ausgewogenen Programm von Kölnern (Brings, Rumpelstilzchen, Renate Fuchs usw.) und regionalen Kräften das Publikum begeistern. Petra Rundholz und Anita Esser führten gekonnt durch die Sitzung. Beim Corpsauftritt überzeugten Wibke und Timo mit ihrem neuen von Peter Schnitzler choreographierten Mariechentanz. Als unser Prinz Heinz Josef I. (Kiel) am Samstag, den 25. November 2006 in den fast ausverkauften Saal einzog, tat sich ihm ein Meer in blau und weiß auf. Die Funken jubelten dem neuen Regenten, gestellt von den Blauen Funken in ihrer 80 Jahre Jubiläumssession, der Stadt entgegen und bei der Proklamation klappte dann auch alles sehr gut. Um 22.00 Uhr zogen ca. 50 Funkenfrauen als Funkenscheuchen verkleidet und musikalisch unterschützt von unserem Musikzug auf die Bühne und brachten unserem Prinzen ein kleines einstudiertes Programm mit Liedern und Tanz dar. Um 23.30 Uhr Corpsauftritt. Beim Corpsauftritt waren so viele Funken anwesend, dass wir zu wenig Wischer hatten. Der Auftritt mit tanzen und musizieren klappte hervorragend. Am Samstag/Sonntag, 9./10. Dezember 2006 fand die Funkentour nach

Heidelberg statt, organisiert von Manfred Beuel und Michael Moussa. Mit über 100 Funken wurde die herrlich vorweihnachtliche Heidelberger Altstadt unsicher gemacht. Beim Corpstreffen im Anschluss an die Mundartmesse am 29.12.2006 wurden Reinhard Gotzen, Bürgermeister Albert Bergmann und Pastor Guido Zimmermann zum Senator der Blauen Funken ernannt. Letzterer wurde gleichzeitig auch der neue Feldkaplan der Funken. Für über 70 Jahre aktiv wurde Peter Gatzweiler mit dem höchsten BDK-Orden (gold mit Brillanten) ausgezeichnet. Den silbernen BDK-Orden für 25 Jahre aktiv (davon 11 Jahr Vorstandsarbeit) erhielt unser Präsident Ralf Esser aus den Händen von Regionalverbandschef Rolf Peter Hohn umgehängt. Außerdem bekam er von uns die silberne Ehrensperre mit Urkunde. Die bekam auch Ferdi Storb für 25 Jahre inaktiv plus silberner Nadel. Gegen 22.15 Uhr erschien unsere Tolleranz Prinz Heinz Josef I. und verteilte an alle anwesenden aktiven Funken seinen Prinzenorden. Das neunte, wie immer ausverkaufte, Mijöhfest am Sonntag, 14. Januar 2007 präsentierte unter den Augen von Prinz Heinz-Josef I. neben Kindergruppe und Corps-Auftritt wieder einen bunten Strauß von Auftritten aus dem Zöllecher Miljöh. Einer der absoluten Programmhöhepunkte war die Rede von der „Mösch vom Sockes“ Heidi Papacostas. Herrlich wie sie es verstand, diverse anwesende Personen in ihre Rede einzubeziehen und gleichzeitig durch den Kakao zu ziehen. Am Freitag, 2. Februar 2007 hatten die Funken die Ehre die erste Abendveranstaltung beim Autohaus Gotzen zu eröffnen und zogen dort mit Prinz Heinz Josef I. in die sehr schön dekorierte Halle ein, um einen tollen Auftritt hinzulegen. Im Rahmen dieser Veranstaltung mit frei essen und trinken sowie sehr schönem Programm erhielt Ebi Opgenorth den wieder belebten von Reinhard Gotzen gestifteten „nährischen Pitter“ verliehen. An Weiberfastnacht überreichte anlässlich der Visite der Karnevalisten im Café Gehlen Prinz Heinz Josef I. Charly Gehlen die Insignien seines im Vorjahr schon verliehenen Senatorentitels. Karnevalssamstag, 17. Februar 2007 hatte Prinz Heinz Josef I. in Sievernich zum Biwak mit „Zooch gucken“ nach Sievernich eingeladen und auch am Rosenmontag hatte er es sich nicht nehmen lassen das komplette aktive Corps zum Prinzenfrühstück einzuladen. Um 13.15 Uhr setzte sich der Rosenmontagszug in Bewegung. Bei schönem trockenem Wetter erlebten wir einen im Vergleich zum Vorjahr entspannten Rosenmontagszug. Die Funken gaben mit über 200 Aktiven ein schönes Bild ab und jubelten dem Triumphmarsch seiner Tolleranz durch die Römerstadt zu. Am Dienstag, 13. Februar 2007 auf besonderen Wunsch der Verstorbenen – unsere langjährige Funkenmutter Magda Ehmeyer im kleinen Kreis unter Beisein von Kommandant und Präsident beigesetzt.

Session 2007 / 2008

Nach erfolgreich verlaufenem Maifest und dem Straßenmarkt mit Bierbörse fanden vom 09. bis 13. August 2007 die Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläum 80 Jahre Blaue Funken 1927-2007 statt. Donnerstags empfingen wir unsere Freunde der „Merlots, Orchestre d'harmonie de Cars et Blaye“. Am nächsten Abend fand die Geburtstagsfeier der Blauen Funken in der vollbesetzten Stadthalle statt. In diesem Rahmen konnten die Geburtstagsgäste einem über einstündigen Konzert der „Merlots“ lauschen. Weiterhin traten die Vokalgruppe „Disharmonists“ und die Musikgruppe „Brass & Spass“ auf. Vom RVD-Präsidenten Rolf-Peter Hohn wurde Peter Gatzweiler als ältestes lebendes Mitglied, sowie vom Funken-Präsidenten Ralf Esser sämtliche noch lebenden Prinzen Karneval, die aus den Reihen der Blauen Funken entstammten, mit dem neuen Prinzen-Ansteck-Orden, geehrt. Am Samstag fand bei herrlichem Wetter der Jubiläums-Familiennachmittag am Weiertor mit den Aktiven der Blauen Funken, der Kindergruppe, den französischen Gästen und deren Gastfamilien statt. Im Anschluss an den Festgottesdienst am Sonntag musizierten zunächst der Musikzug der Blauen Funken und danach die Merlots beim Sommerfest der „Füssenicher Grieläächer“. Nach einem Ausflug am Montag und anschließender gemeinsamer Abschiedsparty am Zülpicher See, wurden die französischen Freunde am Dienstagmorgen auf dem Adenauerplatz verabschiedet.

Am 16. September nahm das komplette Corps in Winteruniform bei sommerlichen Temperaturen am Festzug der Hovener Jungkarnevalisten aus Anlass deren 4 x 11 jährigen Jubiläums teil.

Nach dem Erfolg des Vorjahres wiederholten die Funken am 21. Oktober ihr Benefizkonzert zu Gunsten der Gala Tolbiac. Als weitere Kapelle konnte wie im Vorjahr „Escorial“ glänzen. Die vierte Mädchensitzung am 10. November in der ausverkauften Stadthalle war wieder ein voller Erfolg. Highlights neben den unverwüstlichen „Brings“ waren „Ne bergische Jung“ Willibert Pauels und „Et fussich Julche“ Marita Köllner. Beim Funkenauftritt verletzte sich Tanzoffizier Timo Kiel so folgeschwer am Knie, das er in der gesamten Session nicht mehr mit seiner Marie Wibke Esser tanzen konnte.

Am Freitag, 23. November begleiteten wir unseren Senator Peter Schleiermacher unter großer Beteiligung der Blauen Funken und unter den musikalischen Klängen unseres Musikzuges zu seiner letzten Ruhestätte. Peter war seit 1950 Mitglied und hat in vielen Jahren seiner aktiven Mitgliedschaft unser Corps stark geprägt. In der Session 1980/1981 war er für uns Prinz der Stadt Zülpich. In den Jahren danach hatte er es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitglieder über 50 in der Gruppe der Alten Säcke in das Corpsleben zu integrieren.

Am 24. November wurde in der ausverkauften Stadthalle Prinz Hans-Bert I. (Breuer) proklamiert, der in der Session 2007/2008 Prinz für alle fünf Karnevalsvereine der Stadt Zülpich war, da die KG „Links un Rechts vun d'r Römerallee“ keinen Prinzen stellen konnte. Da unser Tanzoffizier verletzungsbedingt nicht tanzen konnte, trat unser Kindertanzpaar Wiebke Scheffenborn und Phillip Schleiermacher auf. Dies klappte hervorragend und kam auch beim Publikum sehr gut an.

Am 23. Dezember verstarb der Ehrenpräsident der Blauen Funken, Jobst Maria Ehsmeier. Seit 1949 im Verein war er von 1966 bis 1971 Wachoffizier, von 1971 bis 1974 Vizepräsident, von 1974 bis 1980 Präsident und ab 08.11.1980 Ehrenpräsident. In der Session 1967/1968 war er für die Blauen Funken Prinz der Stadt Zülpich. Nach dem Krieg war er aktiv am Corpsaufbau beteiligt, war auch im besonderen Maße am Kölntorausbau beteiligt sowie als Vorstandsmitglied am Aufbau des Musikzuges. Als Ehemann der Funkenmutter Magda war er immer um das leibliche Wohl seiner Funken besorgt.

Beim Corpstreffen am 28. Dezember wurden geehrt: für 25 Jahre aktiv Dirk Bartscherer, Andreas Blumenthal und Helmut Schmitz sowie Günter Gremmer (heute inaktiv). Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt Helmut Meyer, Rolf Potthoff und Günter Esser.

Zu Senatoren des Corps wurden Günter Esser - für seine Verdienste um den Zülpicher Karneval - sowie Siegfried Krüger, der seit 2001 für die Funken das schwere Amt des Schatzmeisters in perfekter Art meistert, ernannt.

Am 06. Januar 2008 fand zum 10. Mal das Miljöhfest der Funken in der wiederum ausverkauften Stadthalle statt, wobei als Novum der Musikzug erfolgreich als Saalkapelle debütierte. Highlights der Sitzung waren Feldkaplan Guido Zimmermann, Musikzugdirigent Holger Weimbs und Kommandant Udo Esser als heilige drei Könige, sowie eine Öllege-Persiflage der Höppemötzje. Super-Schwede Jens Bongard ließ es sich nicht nehmen gar zwei Auftritte aufs Parkett zu legen. Beim Auftritt des kompletten Funkencorps tanzte unser Mariechen erstmalig mit ihrem kurzfristig eingesprungenen neuen Tanzoffizier Frank Rundholz.

Am Freitag, 25. Januar 2008 wurde unser aktives Mitglied Helmut Kyll zu Grabe getragen. In seiner fast 40-jährigen Mitgliedschaft nahm er als Litewkaträger und besonders bei den alten Säcken stets aktiv am Corpsleben teil. Als ersten Standartenträger des Corps geht er in die Annalen des Vereins ein. Die alten Säcke, deren Kassieren er 11 Jahre lang war, verlieren mit seinem Tod einen ihrer Mitbegründer.

Am selben Abend durften die Funken bei der Junterdorfer Interessengemeinschaft Prinz Hans-Bert I. bei seinem Heimatverein in das voll besetzte Zelt begleiten und konnten dort zu Beginn der Sitzung mit ihren Darbietungen für den richtigen Schwung sorgen.

Am Karnevalssamstag, 02. Februar nahmen die Funken mit komplettem Corps anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der KG Enzen am dortigen Karnevalsumzug teil.

Die Besuche der Freunde und Gönner am Karnevalssonntag fanden beim Präsidenten Ralf Esser, bei Klaus Hanisch (als Geburtstagsüberraschung) und beim Ehrensensator der Blauen Funken, Klaus Ziegenhagen statt.

Am Rosenmontag setzte sich um 13:15 Uhr bei durchwachsenem Wetter der Zülpicher Karnevalszug in Bewegung. Die Funken kamen wie immer sehr gut durch und trafen gegen 15.30 Uhr beim Cafe Gehlen ein, wo sie bei leckerem Kölsch von Charly den Zug passieren ließen.

Am Veilchendienstag wurde dann wie immer standesgemäß die amtierende Tollität Prinz Hans-Bert I. auf dem Kehraus der Funken in lockerer Atmosphäre verabschiedet.

Session 2008 / 2009

Anlässlich des Euregio-Festes am 30./31. August hatte die Stadt Zülpich den fünf kernstädtischen Karnevalsvereinen über den städtischen Biergroßhandelsbetrieb das Ausschankrecht auf dem Marktplatz erteilt, was angesichts herrlichen Sommerwetters zu angenehm gefüllten Vereinskassen führte.

In die Karnevalssession gingen die Blauen Funken mit ihrem neuen Tanzoffizier Tim Troescher und seiner Tanzmarie Wibke Esser, die während des Funken-Auftritts auf der wie immer bis auf den letzten Platz ausverkauften Mädchensitzung der Blauen Funken eine gelungene Premiere des neuen Mariechentanzes feierten.

Bei der Prinzenproklamation des Prinz Markus I. (Booch/HJK) wurden erstmals abgekürzte Corps-Auftritte eingefordert, was dazu führte, das beim Funken-Auftritt auf Stippföttche und Funkentanz verzichtet wurde.

Auf dem Corpstreffen der Funken am 02.01.09 wurden geehrt für 60 Jahre Mitgliedschaft Heinz Denneborg, für 50 Jahre Mitgliedschaft Johannes Drach und Gunter Sieger, für 45 Jahre Mitgliedschaft Hans Falderbaum, für 40 Jahre Mitgliedschaft Markus Schleiermacher, Axel Alex und Hermann Josef Diefenthal, sowie für 25 Jahre Mitgliedschaft Karl Krosch, Bernd Schmitz, Theo Bartscherer und Guido Hintzen. Guido Hintzen wurde zudem zum Senator der Blauen Funken ernannt.

Am 11.01.09 fand das 11. Miljöh-Fest der Funken in der erst –auf den letzten Drücker– ausverkauften Stadthalle statt und die auftretenden Kräfte begeisterten Prinz Markus und Gefolge, sowie das Publikum mit äußerst abwechslungsreichem Programm. Unbestrittener Höhepunkt war der Auftritt der Höppemötze als Stadtwald-Neger.

Am Freitag, den 16.01.2009 nahmen die Funken Abschied von ihrem ehemaligen Feldkaplan (2001 bis 2006) und Oberpfarrer von Zülpich Siegbert Ising.

Der folgende Samstag stand ganz im Zeichen des 50. Geburtstages von Kommandant Udo Esser. Es war extra kein anderer Auftritt angenommen worden, um der Feier mit einem ausgiebigen Auftritt beiwohnen zu können. Zur großen Überraschung traten in diesem Rahmen vier Tanzpaare (Ute Bergs, Frank Rundholz, Anke Schumacher, Timo Kiel, Astrid und Bob Troescher, sowie Wibke Esser und Timm Troescher) mit einem gemeinsamen Mariechentanz -Musik „Ein Freund, ein guter Freund“- auf.

Der weit entfernteste Corps-Auftritt der Session fand am 13. Februar 2009 in Krefeld bei der KG „Seidenstädter“ statt.

Karnevalssonntag besuchten die Funken die Freunde und Gönner Manfred Langner, Ludwig Schlömer und Pastor Guido Zimmermann, der die Funken zusammen mit Siegfried Krüger im Pfarrhaus empfing. Hier begeisterten Peter Fischer und Markus Schleiermacher die anwesenden Funken mit einer Einlage als Pastor und Messdiener.

Am 17.03.2009 schließlich mussten die Funken Abschied nehmen von ihrem langjährigen Leibkoch Jürgen Grimm, der in der Nacht vom 5. zum 6.03.2009 völlig unerwartet im Alter von 45 Jahren verstorben war.

Session 2009/2010

Während das Maifest bei trockenem, relativ mildem Wetter und den Bands „Secret @ Five“ und „Die Männer von Flake“ wieder ein voller Erfolg war, folgte dann im Juni eine zumindest Samstags total verregnete „Bierbörse“ als Gemeinschaftsveranstaltung von „Zülpich Fachgeschäfte Aktiv“ und den fünf Zülpicher Karnevalsvereinen.

Am 18.08.2009 verstarb im Alter von fast 82 Jahren unser Ehrenkommandant Gunther Sieger. Gunther war über 50 Jahre Mitglied der Blauen Funken und hat in den vielen Jahren seiner anfangs aktiven Mitgliedschaft das Corps stark geprägt. 1954/1955 Prinz der Stadt Zülpich. Von 1966 bis 1971 war er Kommandant.

Am 11.10.2009 fand das 3.Benefizkonzert des Musikzugs statt. Zusammen mit der „Bigband Escorial“ erspielten die Funken für die Partnerschaft „Piela“ Bad Münstereifel eine kleine Hilfe zur Selbsthilfe. Durch einen fast voll besetzten Saal kam ein stattlicher Betrag zusammen.

Im November fand die sechste ausverkaufte Mädchensitzung der Blauen Funken statt. Highlights in diesem Jahr waren „Fussich Julche“, „Paveier“ und die „Funky Marys“. Auch das Tanzpaar der Funken Wibke Esser und Timm Troescher wusste beim rundum gelungenen Corps-Auftritt zu gefallen. Im Anschluss an die Sitzung fand wie in jedem Jahr die „After-Show-Party“ mit DJ Shorty statt.

Am 08.11.2009 nahm das gesamte Corps mit Kindergruppe an der Truppenparade anlässlich der Feierlichkeiten des 100-jährigen Bestehens der Prinzengarde Zülpich teil, in deren Rahmen auch der neue Prinz der Jubiläumssession Lothar I. (Görne) vorgestellt wurde.

Auch noch im November fanden Mundartmesse und Corps-Treffen statt, in dessen Rahmen unter anderem folgende Ehrungen vorgenommen wurden: für 40 Jahre Mitgliedschaft – Bernd Hilger, für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft – Frank Schrötler und Thomas Esser und für 25 Jahre Mitgliedschaft – Max Ernst. Zu Senatoren der Blauen Funken wurden ernannt: Achim Schuba, Theo Offermann und Peter Vohlen.

Die Nikolausfeier im Dezember wurde erstmalig von einer Vereinsabteilung, nämlich von den „alten Säcken“ gestaltet. Nikolaus Wilfried Velsler und Hans-Muff Peter Vohlen nahmen sich die Aktiven des Corps vor und lobten bzw. tadelten sie nach alter Väter Sitte.

Am 10.01.2010 feierten die Funken in der ausverkauften Stadthalle ihr 12.Miljöh-Fest. Höhepunkte der Sitzung waren sicherlich die Auftritte der „Mösch vom Sockes“- Heidi Papakostas, der Knolleköpp/Alte Säcke mit ihrer Amerika-Show, sowie der Gastauftritt der „Pissemer Maiglöckchen von 1878“. Grandiose Nummer der KG „Kick ens Rölsdorf“ als Persiflage eines Corps-Auftritts. Frauen tanzten als Männer, Männer als Frauen, berittene Abteilung, Musikzug und ein Kommandant, dem nie die Worte ausgingen und der uns zu Tränen rührte. Absolut Miljöh, so dass verziehen werden konnte, das hier der Grundsatz – keine auswärtigen Kräfte- ausnahmsweise aufgegeben wurde. Vereinbart war als „Gage“ ein Gegenauftritt des Funken-Corps auf der Sitzung in Rölsdorf.

Höhepunkte der kurzen Session waren sicherlich die Auftritte der Funken auf Damen- und Herrensitzung in Gladbach, sowie der Auftritt auf der Damensitzung der KG „Alt-Oeskirche“.

Beim traditionellen Abend im Autohaus Gotzen erfolgte um 19.30 Uhr der Einzug mit allen 5 vaterstädtischen Karnevalsgesellschaften und Prinz Lothar I. mit Gefolge. Als Auftritt turnusgemäß die Blaue Funken. Den „nährischen Pitter“ erhielt übrigens Paul Dieter Grimm (Prinzengarde).

Auch über die Karnevalstage waren die Funken viel unterwegs und begleiteten seine Tollität in viele Säle. Am Karnevalssonntag wurden als Freunde und Gönner Ehrenpräsident Dieter Troescher, das inaktive Mitglied Horst Wielpütz und Schirrmeister Gerd Vieth besucht. Über die gesamten Karnevalstage herrschten äußerst winterliche Verhältnisse, so dass der traditionelle Mariechen-Tanz während des Rosenmontagszuges nicht aufgeführt werden konnte. Trotzdem erfolgte der Kehraus am Veilchendienstag in gewohnt stimmungsvoller Atmosphäre. Neben seiner Tollität wurde auch der scheidende Kommandant Udo Esser nach 21jähriger Amtszeit von allen Anwesenden gebührend verabschiedet.

Session 2010/2011

Am 26. März 2010 wählten die Blauen Funken auf ihrer Generalversammlung einen neuen Vorstand. Alter und neuer Präsident der Blauen Funken blieb Ralf Esser, vertreten von Heinz-Josef Kiel, der auch in seinem Amt bestätigt wurde. Ebenso wiedergewählt wurde Schriftführer Leo Kyll und Schatzmeister Siegfried Krüger. Nach 21-jähriger Tätigkeit als Kommandant legte Udo Esser sein Amt in die Hände seines bisherigen Stellvertreters Bob Troescher, der von den Funken zum Nachfolger gewählt wurde; sein Stellvertreter wurde Jens Bongard. Udo Esser wird zukünftig im Vorstand das Amt des Zeugwartes ausüben. Den Vorstand komplettieren Michael Blumenthal, Frank Schrötler, Holger Weimbs, Michael Moussa, Peter Vohlen, Stefan Thelen, Gerd Vieth und Karl Werner Zimmermann.

Am 9.4.2010 startete die Session 2010/2011 mit dem ersten von 8 hervorragend besuchten Kölntorabenden.

Am 30.4. fand unser Maifest bei gutem aber kühlem Wetter statt. Im Großen und Ganzen war es wieder gut besucht und ging ohne größere Zwischenfälle von statten. Anzumerken bleibt, dass es immer schwieriger wird, genug Helfer für die Schichten zusammen zu bekommen.

Die Bierbörse war auch in diesem Jahr wieder gut besucht; leider machte uns Petrus am Sonntagnachmittag einen Strich durch die Rechnung und ließ es zur besten Kaffee- und Kuchenzeit sintflutartig regnen, so dass viel Kuchen nicht verkauft werden konnte. So konnten wir mit dem übriggebliebenen Kuchen wenigstens den Bedürftigen unserer Stadt eine Freude machen.

Vom 22.-27.7 statteten die Funken unseren Freunden in Blaye einen Besuch ab. Mit über 50 Personen per Bus/Auto und Wohnwagen sowie 8 unverwüstlichen Radfahrern erlebten wir unvergessliche Tage bei strahlendem Wetter, Corpsauftritten und Umzügen in kompl. Winteruniform (bei fast allen kompl.). Obendrein wurde unser Präsident Ralf von der Winzergenossenschaft zum Ehrenherrn erklärt, was ihm zu jeder Tages und Nachtzeit freien Eintritt zu allen Weinchateaus garantiert.

Vom 15.-17.10 fanden in Zülpich die Bundesjungschützentage statt. Bei leider sehr schlechtem Wetter spielte unser Musikzug auf dem Marktplatz einen guten Zapfenstreich und begleitete am darauffolgendem Tag den Umzug der Schützen durch die Stadt. Auch hier waren viele Helfer von uns im Einsatz, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Unsere 7. Mädchensitzung im November war wieder ein voller Erfolg. Bei ausverkauftem Haus und erbarmungsloser Hitze in der ehrwürdigen Stadthalle konnte die Veranstaltung

glänzen. Darauf die Bestätigung: 2011 ausverkauft in neuer Stadthalle. Leider mussten wir ohne Tanzpaar auftreten, da dieses verletzungsbedingt noch lange nicht einsatzfähig war und erst Mitte Januar wieder auf der Bühne stehen konnte.

Bei Corpstreffen erhielt Hermann-Josef Klinkhammer die höchste Auszeichnung des Bund Deutscher Karneval, den BDK-Orden in Gold mit Brillanten; die langjährigen Kanoniere des Corps, Hans und Gerd Vieth sowie der stellvertretende Schatzmeister Frank Schrötler wurden mit dem Ehrenorden des BDK in Silber ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung wurde Leo Kyll zu Teil; für seine 25-jährige Tätigkeit im Vorstand des Vereins erhielt er den Ehrenorden des BDK in Gold. Udo Esser wurde zum Ehrenkommandanten; Horst Kalus zum Senator ernannt.

Die Urkunde für 25 Jahre Vereinstreue erhielt Arno Kampschulte. 40 Jahre gehören den Blauen Funken an: Rita Hilger als früheres Mariechen, Eckhard Versick, Peter Joist, Theo Offermann und Horst Kalus. Die Urkunden für 50 Jahre Vereinstreue erhielten Willi Schumacher, Hans Reinecke, Rupert Kammerscheid und Hermann Josef Goris.

Die Nikolausfeier wurde in diesem Jahr von den Kanonieren gestaltet. Das Pfarrzentrum glich mit schönen Ständen, leckeren Essen, Glühwein, gerösteten Mandeln, Nikolaus, Gesangsdarbietungen und Tannenbaumversteigerung in einer lockeren Atmosphäre einem Weihnachtsmarkt, den Zülpich so noch nicht gesehen hat. Die Besucher waren begeistert. Ein Lob an die Kanoniere.

Auch unser Miljöhfest in wieder ausverkauftem Haus löste bei Jung und Alt große Begeisterung aus; dies alles mit eigenen Kräften. Den Närrischen Pitter der Session erhielt Hansi Booch.

Abschied nahmen wir von unserem Ehrenpräsidenten Heinrich Rademacher und den Kameraden Egon Dickhoven und Marc Geuenich sowie unserer Schneiderin Agnes Müller.

Session 2011/2012

Etliche hunderte Besucher pilgerten bei frühlingshaftem Wetter am 30.04. zum Kölntor um bei Live-Musik so richtig in den Mai zu feiern. Musikalisch eröffnete der vereinseigene Musikzug das Fest mit einem fast 2-stündigen Konzert. Danach sorgten die von den Funken erstmals engagierten Cover-Bands Dominicansanz und DownUnder mit Liedern, die den meisten Besuchern bekannt waren und zum Mitsingen animierten, bis spät in die Nacht für ausgelassene Stimmung bei den Gästen. Letztmalig wurde der Maibaum an der bekannten Stelle aufgebaut; wegen des Kreisels am Kölntor wird dies zukünftig an der Martinsstraße erfolgen müssen.

Wegen der Baustellen auf dem Marktplatz und des Kreisels am Kölntor fand die von den Zülpicher Karnevalsgesellschaften organisierte Bierbörse erstmalig im Rathausinnenhof statt. Petrus hatte es aber nicht wirklich gut gemeint; außerdem tat sich manch ein Besucher, der nicht aus Zülpich stammte, etwas schwer, den neuen Veranstaltungsort zu finden. Doch der Vorteil lag vor allem darin, dass man Getränke, Essen, das Unterhaltungsprogramm sozusagen auf einmal genießen konnte.

Am 27. Juni 2011 feierte unser Ehrensensator und Oberst der Reserve, Peter Gatzweiler, seinen 90. Geburtstag. Musikzug und Vorstand ließen es sich natürlich nicht nehmen, dem ältesten Mitglied des Corps die herzlichsten Glückwünsche der Blauen Funken Zülpich zu übermitteln. Als letztes noch lebendes Vorkriegsmitglied gehört er zu den 'Wiederbelebten' nach dem Krieg und war lange Jahre im Vorstand der Blauen Funken tätig.

Nach einigen Jahren der Unterbrechung machten sich am 2. Juli 2011 rund 20 Funken vom Parkplatz am Kölntor auf zur Herren-Fusswanderung. Angeführt vom Präsidenten erreichten die Teilnehmer nach einer langen und anstrengenden Bergetappe (Querung der B56n) als erstes Ziel das Siechhaus, wo sie bereits von Funkenmarie Wibke und Tanzoffizier Timm mit einem ersten Fass Bier erwartet wurden. Nach einer Stippvisite bei Zeltlager der Fünkchen in Sievernich führte der Rückweg nach Zülpich direkt zum Sommerfest der KG Links und rechts von der Römerallee, wo man den Rest des Tages in gemütlicher Runde ausklingen ließ. Es war das letzte Fest der KG; wegen Nachwuchsmangels löste sich der Verein satzungsgemäß per Mitgliederbeschluss im Sommer 2011 auf.

Zum ersten Male fand am 20.08.2011 ein Senatsausflug statt, mit dem sich der Vorstand bei Ehrenpräsidenten, Ehrenkommandanten, Ehrensensatoren, Senatoren und ehemaligen Prinzen der Blauen Funken für deren Unterstützung bedanken wollte. Neben einer Führung im Dom, entweder aufs Dach oder in den Keller, blieb den Teilnehmern nachhaltig die Besichtigung des kölschen Brau und Wirtshauses „Gaffel am Dom“ sowie der Besuch der Schreckenskammer in Erinnerung.

Im Sommer galt es, bei drei Funken Junggesellenabschied zu feiern. Gerne nahm das Corps die Gelegenheit wahr, unseren Kameraden Torsten Wilde, Michale Moussa und Arndt Wielpütz mit ihren jeweiligen Partnerinnen die Aufwartung zu machen. Ebenfalls im Sommer errangen die Funken beim Lebendkickerturnier im Rahmen der Hovener Kirmes einen unerwarteten aber souveränen Turniersieg.

Mit der Mädchensitzung der Blauen Funken begann am 05.11. eine neue Ära in Zülpichs Karneval: die Jecken hielten Einzug in das - rauchfreie - Forum Zülpich. Wenn auch die neue Halle noch nicht den Ansprüchen der Karnevalisten entsprach, so zeigte lang anhaltender Beifall den beiden Sitzungspräsidentinnen Petra Rundholz und Anita Esser bei der Abschlussansprache, dass man mit dem Programm wieder richtig gelegen hatte und auch die erwarteten kleineren Anfangsschwierigkeiten in der neuen Veranstaltungshalle der Stimmung und Begeisterung keinen Abbruch getan hatten. Highlights waren in diesem Jahr sicherlich "Querbeat", Marc Metzger als „Dä Blötschkopp“, Marita Kölner als „et fussisch Julche“ und natürlich "de Räuber".

Mit der Prinzenvorstellung beim Rat der Stadt Zülpich am 03.11.2011 begann für unseren Kameraden Achim Hoch die Zeit, auf die er sich monatelang vorbereitet hat. Proklamiert wurde er unter dem Jubel vieler seiner Kameraden am 19.11.2011 zum Prinzen Achim I. der Session 2011/2012. Anfangs noch etwas nervös, steigerte sich Achim im Laufe der Session zu einem Prinzen, der zeigte, dass sein Herz auf dem richtigen Fleck sitzt und die Jecken in seinen Rausch mit einbeziehen konnte. Auch das Corps zeigte

oftmals, dass es voll hinter seinem Prinz steht, so dass die Blauen Funken Zülpich nach Abschluss der Session stolz auf ihren Prinzen waren.

Ausrichter der Nikolausfeier war in diesem Jahr die Tanzgruppe. Auch sie schafften es, der Veranstaltung einen eigenen Stempel aufzudrücken; der Rotationsbeschluss scheint sich voll zu bewähren. Für die nachfolgenden Ausrichter wird es allerdings immer schwerer, das Vorjahresniveau zu halten.

Der karnevalistischen Tradition in Zülpich folgend, fand am 30.12.2011 die Mundartmesse - leider auch diesmal nicht in "Zöllecher Platt" statt. Im Anschluss an die gemeinsame Messfeier zogen die Blauen Funken von der Kirche aus zum Bistro „Mäx“, wo u.a folgende Ehrungen vorgenommen wurden: die Urkunde für 25 Jahre Vereinstreue erhielten Otto Zimmermann, Christian Hammermann und Dr. Wolfgang Henniges. Bereits 40 Jahre gehören Manfred Beuel und Wilfried Velsler den Blauen Funken an. Sie erhielten die Urkunden sowie den Ehrenorden in Gold. Major Manfred Beuel und Oberst Wilfried Velsler wurden zu Senatoren ernannt. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Besuch des amtierenden Regenten der Stadt Zülpich, Prinz Achim I.. Seine Kameraden bereiteten ihm und seinem Gefolge einen frenetischen Einzug; Achim I. dankte ihnen mit der Verleihung des diesjährigen Prinzenordens.

Die 14. Ausgabe des Zülpicher Miljöh-Festes war für die Blauen Funken Zülpich erneut eine Bestätigung dafür, dass Anekdoten aus dem „Zöllecher-Miljöh die Besucher begeistern können. Nur so ist es zu erklären, dass auch die im Forum größere Anzahl an Eintrittskarten rasch vergriffen und die Veranstaltung ausverkauft war.

Beim Abend im Autohaus Gotzen erhielten Christel und Raimund Wallraff den närrischen Pitter. Während der Session führten Aufwärtsauftritte nach Düren, Flamersheim, Gymnich und Blankenheim-Rohr; ansonsten war man in heimatlichen Gefilden - oftmals gemeinsam mit Prinz Achim I. - unterwegs. Am Karnevalssonntag besuchten die Funken ihre Freunde und Gönner Familie Jacobs in der Schumacherstr., Thorsten Dirks in der Schießbahn und Albert Sturm auf der Nidegger Str.; der Musikzug wurde an allen Karnevalstagen tatkräftig von 4 Besuchern aus unserer Partnerstadt Blaye unterstützt.

Eine 79-jährige Tradition ging dagegen am Rosenmontag zu Ende: die in den vergangenen Jahren für viele tausend Euro restaurierte Kanone durfte aufgrund eines Beschlusses der Präsidentenversammlung beim Rosenmontagszug nicht mehr schießen. Aus Protest versahen die Kanoniere für den Zug das Kanonenrohr mit einem Stopfen. Der Eroberung des Rathauses am Karnevalssonntag sahen sie amüsiert zu, ließen die Kanone jedoch schweigen.

Die Verabschiedung des Prinzen erfolgte am Karnevalsdienstag im Rahmen des Kehraus im Forum. Bei der gleichen Veranstaltung mussten Präsident und Kommandant bekanntgeben, dass unser Tanzpaar Wibke Esser und Timm Troescher aus beruflichen Gründen nicht weitermachen kann. Wie bei den Funken üblich wurde Wibke von jedem einzelnen Funken mit einer Rose und einem Küsschen verabschiedet.

Abschied mussten wir von unserem Senator Hans Peter Gatzweiler nehmen, der am 11.10.2011 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren verstarb.

Session 2012/2013

Nach mehreren Probetrainings aller Bewerber/innen in Köln traf Ballettmeister Peter Schnitzler für die Blauen Funken eine Entscheidung wonach Anika Deichmann, die bisher in der Garde der KG „Heimat“ Dürscheven tanzte und unser Funke Niklas Schneider als neues Tanzpaar mit dem Corps durch die Säle ziehen sollen. Wibke Esser wurde in der Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Wegen des Osterfestes fand der erste Kölntorabend erst am 13.04. statt. Er war ebenso gut besucht, wie die noch folgenden 7 weiteren im Jahr. Die Anfragen zur Ausrichtung steigen stetig; das zeigt, wie beliebt die Abende in der Funkenfamilie sind.

Bereits zum 20. Mal fand das Maifest der Funken auf dem Parkplatz am Kölntor statt. Die kurzfristige Ankündigung, dass Dominic Sanz – bekannt aus Funk und Fernsehen – von den Funken gebucht werden konnte, sorgte dafür, dass zahlreiche zusätzliche Besucher zum Fest erschienen. Neben dem „Eifeler Jung“ sorgte die Coverband „Cadillacs“ mit ihrem Frontmann Uwe Reetz für fetzige Musik bis weit nach Mitternacht. Erstmals nach der Fertigstellung des Kreisels am Kölntor wurde der Maibaum, an dem die Vereinssymbole erneuert wurden, an seiner neuen Stelle aufgerichtet.

Die Bierbörse fand in diesem Jahr wieder auf dem umgebauten Marktplatz statt. Die Resonanz auf die Veranstaltung war allerdings weitaus geringer als gedacht; im Nachgang zur Veranstaltung wurde u.a. die Frage zur Zukunft aufgeworfen.

Die Herren-Funkenwanderung der Funken konnte auch im Jahr 2 der Wiederbelebung auf zahlreiche Teilnehmer verweisen. Um die zwanzig Mann brachen am Marktplatz auf, um die drei vorgesehenen Etappen zu bezwingen. Fußkranke oder solche, die aus Arbeitsgründen nicht rechtzeitig am Marktplatz hatten sein können, stießen an den einzelnen Stationen noch dazu. Krönender Abschluss war die Einkehr im Siechhaus, wo die Funken vorzüglich bewirtet wurden.

Den Männern der Tanzgruppe wurde in diesem Jahr keine Ruhepause gegönnt. Die Kommandantur hatte die erste Tanzprobe schon vor den Sommerferien angesetzt. Schließlich standen bereits im Sommer die ersten Auftritte an. Offensichtlich bestand bei den verantwortlichen Offizieren die –selbstverständlich unnötige – Befürchtung, dass es bei den Auftritten zu Ausfällen kommen könnte.

Weil die Kölner Karnevalisten zwischen Aschermittwoch und dem 11.11. keine Uniform tragen dürfen, wurden kurzerhand die Zülpicher Funken für einen Auftritt am 11. August im Kölner Maritim verpflichtet. Dort galt es, zahlreichen Mitgliedern eines Automobilclubs aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und anderen europäischen Ländern den rheinischen Karneval näher zu bringen. Das dies gelang, sah und hörte man an den lachenden Gesichtern, den klatschenden und schunkelnden Besuchern und den Rufen nach Zugaben. Nach dem Auftritt machten die Funken noch kurz Halt im *Gaffel am Dom*, so dass man die Heimatstadt erst weit nach Mitternacht wieder erreichte.

Gemeinsam mit den Zölleche Ölleje, der Prinzengarde Zülpich und den Hovener Jungkarnevalisten sowie dem TuS Chlodwig Zülpich präsentierten die Blauen Funken Zülpich am 06.10.2012 in einem Festzelt an der Industriestraße die „Bläck Fööss“, jene legendäre Kultband, die bei ihren ersten Auftritten gemäß ihrem Namen auf Schuhe und Socken verzichtete. Die Showband „Snowbird“ sorgte zu Beginn der Veranstaltung für gute Musik und Stimmung im bestens besuchten Festzelt an der Industriestraße, bevor dann nach einem kurzen Umbau die sehnsüchtig erwarteten Fööss auf die Bühne traten.

Erstmals nahmen die Funken am sog. Sichtungsabend Anfang September und Ende Oktober am Vorstellabend des Regionalverbandes Düren (RVD) im Bund Deutscher Karneval teil und hatten damit die Chance, sich bei den Karnevalsgesellschaften der Region zu empfehlen. Der Vorstellabend des RVD dient nicht nur als Podium für Nachwuchskarnevalisten sondern auch als Programmbörse für Literaten und Programmgestalter. So war es auch dieses Mal wieder. Unmittelbar nach den Auftritten wurden Kontakte geknüpft und auch Verträge abgeschlossen. So mancher Programmverantwortliche schloss am Abend die letzte Lücke in seinem Sitzungsprogramm. Für Wibke und Timm war es der Abend, an dem sie endgültig ihre Laufbahn als unser Tanzpaar beendeten.

Da Anita Esser die Leitung nach 8 Jahren abgab, fand die Mädchensitzung am 10.11. unter der Leitung der Sitzungspräsidentinnen Petra Rundholz und Marie-Luise Esser statt. Höhepunkte des Programms waren *Guido Cantz*, die *Domstürmer* als Träger des närrischen Oscars in Gold 2012 und die *Paveier*. Anika und Niklas wurden zu ihrem ersten Auftritt auf einer Welle der Begeisterung in den Saal getragen. Der ganze Saal fieberte bei ihrem ersten öffentlichen Tanz mit den Beiden und sie haben ihre Sache super gemacht. Monatelanges Training hat sich gelohnt.

Traditionsgemäß fand am Tag nach der Mädchensitzung die Sessionseröffnung statt – dieses Jahr erstmals am neugestalteten Gardeplatz. Durch den neu errichteten Kreisel war der Platz jedoch sehr eingeschränkt. Ein Auftritt unseres Tanzpaares war dort nicht möglich; alleine schon die Tänze der Kindergruppe und auch der Tanzgruppe waren wegen der erhöhten Verkehrsinsel schon grenzwertig. Bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr eine andere Lösung (vielleicht eine richtige Bühne?) gefunden wird, nicht nur aus Sicherheitsgründen sondern auch damit alle Zuschauer etwas sehen können. .

Zwölf Monate regierte Achim Hoch als Prinz Achim I. das närrische Volk in Zülpich. Am 24. November 2012 hieß es Abschied nehmen – Achim übergab in einer bewegenden Zeremonie die Insignien der Macht an seinen Nachfolger Prinz Gerd (Wallraff) I.

In diesem Jahr hatte der Musikzug die Verantwortung für die alljährliche Durchführung der Weihnachtsfeier. Der Pfarrsaal von St. Peter war herrlich dekoriert mit großen Bildern der Zülpicher Stadttore, die in den Farben der für die einzelnen Gebäude verantwortlichen Vereine angestrahlt wurden. An jedem Tor hielt Chefkoch Charlie Schulten wieder verschiedenste Leckereien bereit. Für den musikalischen Rahmen sorgten u.a. die Nachwuchsmusiker des Musikzuges, die den Besuchern Kostproben Ihres Könnens darboten.

Im Anschluss an die traditionelle Mundartmesse aller Zülpicher Karnevalsvereine, die in diesem Jahr wegen der Renovierung von St. Peter in der Aula der Hauptschule stattfand, trafen sich die Blauen Funken zum mittlerweile 9. Corps-Treffen im Bistro „Mäx“, wo u.a. zahlreiche Ehrungen auf der Tagesordnung standen. Die Urkunde und den Vereinsorden in Silber für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten Frank Rundholz und Heribert Heuser; Peter Vohlen wurde für 40 aktive Jahre mit dem Orden in Gold geehrt. Das Urgestein Peter Fischer kann auf eine 60-jährige aktive Mitgliedschaft verweisen und wurde von seinen Funken natürlich ganz besonders geehrt. Für 25 Jahre Vereinstreue erhielten Carl-Friedrich Jacobs, Peter Braun und Horst Wielpütz die Vereinsnadel in Silber; Margot Dederichs – Mariechen aus den 1960er-Jahren – und Karl Josef Ernst gehören schon 50 Jahre dem Verein an. Aus den Händen von Rolf Peter Hohn, RVD, erhielten Frank Rundholz und Siegfried Krüger den Orden des BDK in Silber. Ehrenkommandant Udo Esser trägt ab sofort für seine 25-jährige Tätigkeit im Vorstand des Vereins den Ehrenorden des BDK in Gold. Achim Hoch erhielt nach Beendigung seiner Regentschaft aus den Händen seines Präsidenten den Orden, der ihn als ehemaligen Prinzen aus den Reihen der Blauen Funken ausweist. Auch der amtierende Regent der Stadt Zülpich, Prinz Gerd der I., stattete den Funken samt Gefolge einen Besuch ab und wurde mit frenetischem Beifall empfangen.

Am 29.12. feierte unser Brudercorps aus Hoven sein 50-jähriges Jubiläum im Forum. Die drei übrigen vaterstädtischen Karnevalsgesellschaften hatten sich zusammengeschlossen und überreichten durch ihre Präsidenten dem sichtlich überraschten Präsidenten Gerd Wallraff als Geschenk eine Präsidentenkette.

Restlos besetzt war das Forum in Zülpich zum 15. Miljöhfest der Blauen Funken. Von Anfang an herrschte fröhliche Stimmung; Für die 15. Ausgabe des Zülpicher Miljöh-Festes lagen den Funken gut 570 Kartenbestellungen vor. Obwohl das offizielle Fassungsvermögen des Forums bei 480 Zuschauern liegt und die Verantwortlichen sich schon einiges einfallen ließen, konnten sehr viele Kartenwünsche leider nicht erfüllt werden. Das Programm erfüllte nicht nur die Erwartungen der Verantwortlichen sondern auch die Reaktionen der Zuschauer und Presse waren sehr positiv gehalten. Neben bekannten Programmpunkten wie Kindergruppe mit Prinz, die Höppemötze als „Zölleche Bureballett“, „Alte Säcke“, Superschwede, Julius Esser, Eva Lebertz und zum Abschluss das Corps, standen diesmal die Miljöh-Debütanten „Kaleidoskop“, eine A-capella-Gruppe aus Enzen, sowie die 2 Funkenfrauen Steffi Schmitt und Heidi Pfundstein auf der Bühne.

Während der Session führten Aufwärtsauftritte nach Merken, Roggendorf, Mönchengladbach-Wickrath, Frechen, Enzen, Scheven, Kelz, Nid.-Berg und Birgel. Der Auftritt in Enzen wird nicht nur den Funken noch längere Zeit in Erinnerung bleiben, weil die Bühne während des Auftritts im hinteren Bereich absackte. Beim Auftritt in Frechen nahmen wegen der winterlichen Bedingungen aber auch sicherlich aus Bequemlichkeit nur insgesamt 32 Funken teil, davon alleine 16 Musiker. Angesichts dieser Zahlen war es nicht verwunderlich, dass nur mit Mühe und Not (selbst Kommandant, Präsident und Tanzoffizier mussten mittanzen) überhaupt 10 Tänzer aufgestellt werden konnten.

Wenige Tage später beim karnevalistischen Abend im Autohaus Gotzen waren die Funken dann erwartungsgemäß in Regimentsstärke anwesend; bei dieser Veranstaltung erhielt unser Schriftführer Leo Kyll den närrischen Pitter. In der Laudatio hieß es u.a., dass Leo Kyll als „graue Eminenz“ der Funken die Geschicke des Karnevals in und um Zülpich wie kaum ein anderer kennt und organisatorisch mitgestaltet.

Am Karnevalssamstag nahm das Corps am Zug in Enzen teil - wegen Problemen mit dem TÜV jedoch ohne Fahrzeuge.

Eine Premiere gab es am Karnevalssonntag, an dem die Funken erstmals Freunde und Gönner außerhalb der Vaterstadt besuchten. Eingeladen hatten die Familien Vohlen, Fauser und Südhausen aus Langendorf. Und so trafen sich die Funken im Bistro Mäx und wurden per Bus nach Langendorf gefahren.

Nach dem Schießverbot beim letzten Rosenmontagszug konnte in einem gemeinsamen Gespräch mit dem Präsidenten der Zölleche Öllege als Veranstalter des Rosenmontagszuges eine Übereinkunft erzielt werden, die den Interessen aller beteiligten Seiten gerecht wurde: außerhalb der Stadtmauer durften die Funken sowie alle Teilnehmer, die eine funktionsfähige Kanone mitführten, ‚maßvoll‘ schießen – innerhalb der Stadtmauer war dies nur noch an 3 Stellen, nämlich am Kölntor, am Sobizak-Gelände und auf der Kinat, erlaubt. So konnten die Funken im 80. Jahr, in dem sie eine Kanone im Rosenmontagszug dabei hatten, sie auch standesgemäß nutzen.

Beim Kehraus am Karnevalsdienstag gaben die Funken bekannt, dass Holger Weimbs sein Amt als Dirigent des Musikzuges niederlegt; als Nachfolger konnte Joachim Jordan geworben werden.

Für immer Abschied nehmen mussten wir von unserem Kameraden Hermann Goris sowie unserer Freundin „Finchen“ Zimmermann.

Session 2013/2014

Erste Zusammenkunft auf dem Kölntor in diesem Jahr war am 05.04.2013. Die Bereitschaft zur Gestaltung eines Kölntorabends nimmt immer mehr zu; die zur Verfügung stehenden Termine müssen in der Zwischenzeit von 2 Funken/-freunden geteilt werden.

Am 22. März 2013 fand die Generalversammlung der Blauen Funken Zülpich 1927 e. V. in der Gaststätte "Em Höttche" in Zülpich statt. Dabei musste die Versammlung der Funken erstmals über einen Vereinsausschluss nach Zif. 4.4 der Satzung entscheiden und bestätigte die Entscheidung des Vorstandes zum Ausschluss von Funke S.R.. Bei den Neuwahlen wurde der bisherige Vorstand im Wesentlichen bestätigt. Lediglich unser Freund Frank Schrötler wurde zum Nachfolger von Schatzmeister Siegfried Krüger und Manuel Hagedorn zum neuen stellv. Schatzmeister gewählt. Achim Hoch kam für den Bereich „Nachwuchs Musikzug“ zusätzlich als Beisitzer in den Vorstand.

Beim 21. Maifest sorgten die Coverbands „Echolot“ und „Cadillacs“ für gute Stimmung und Unterhaltung. Leider war der Platz ob der Kälte und definitiv auch wegen des 2 Tage vorher stattgefundenen LAGA-WarmUps nicht so gut gefüllt wie im Vorjahr. Erstmals wurden die Biermarken aus Umweltgründen und Fälschungssicherheit durch Abstreichkarten ersetzt. Zwar noch nicht existenziell aber immer problematischer wird der Anteil der Selbstversorger, die mit Kisten und Rucksäcken voller Getränke kommen. Ohne Einzäunen und Einlasskontrollen wird dieses Problem ebenso wenig in den Griff zu bekommen sein wie das Auftauchen mehrerer „professioneller Flaschensammler“.

Am 02.06. fand die Bierbörse – diesmal auf dem Parkplatz an unserer Wachstube – statt. Obwohl die Band gut ankam, waren wohl wegen der Kälte nur wenige Zuschauer anwesend; selbst die Mitglieder der beteiligten Vereine glänzten überwiegend durch Abwesenheit. Aufgrund der Erkenntnisse aus dieser und den letzten Veranstaltungen beim Straßenmarkt, wird es eine derartige gemeinsame Veranstaltung nicht mehr geben. Erfreulich lief hingegen die Funken-Cafeteria, ebenfalls am Kölntor.

Bei gutem Wetter fanden sich am 15.06.2013 zwischen 18 und 22 Funken zur diesjährigen Fußwanderung ein. Die Strecke führte nach Nemmenich, zum Siechhaus und abschließend nach Bessenich.

Im Sommer durften wir zur Polterhochzeit unseres Kameraden Thomas Esser mit seiner Konni sowie 3 Wochen später beim Umtrunk anlässlich der Hochzeit von Andy Zöll und seiner Monja aufmarschieren. Neben den genannten Paaren traten auch Senator Horst Kalus mit seiner Monika sowie der ehemaligen Tanzoffizier Timo Kiel mit Jenny in den Ehestand.

Nach mehrjähriger Pause stand im September 2013 wieder ein Ausflug mit Damen an. Ziel der 2-tägigen Tour war Limburg an der Lahn.

Neue Corpsbilder wurden am 03.10.2013 mit einer Sondergenehmigung der Stadt Zülpich auf dem LAGA-Gelände an der Landesburg ‚geschossen‘. Anschließend ging es zur Jubiläumsveranstaltung der Prinzengarde Euskirchen von 1938 in die Kreisstadt, wo wir bei bester Stimmung und in Regimentsstärke der kreisstädtischen Bevölkerung auf dem Annaturmplatz unseren Ausbildungsstand vorführen konnten.

Am 26.10 fand in Düren ein Galaabend zu Ehren von Rolf-Peter Hohn statt, der 22 Jahre Präsident des Regionalverbandes Düren e.V. im Bund Deutscher Karneva war. Alle 3 aktiven Corps aus Zülpich machten Ihre Aufwartung. HJK und Blaue Funken standen gemeinsam für einen Auftritt auf der Bühne. Interessant wurde es nach dem Ausmarsch, als ein Gerücht wie ein Lauffeuer die Runde machte, nach dem der Bus kaputt sei. Leider, leider war es aber kein Gerücht. Da hatten sich die Funken alle vorgenommen, mal früh bei den Lieben daheim zurück zu sein und dann ein solches Malör ! Gott sei Dank geschah dies nicht unterwegs. Was blieb da übrig, als an der Theke auf den Ersatzbus zu warten ?

Bereits zum 10. Mal richteten die Blauen Funken die Auftaktveranstaltung für den Zülpicher Karneval aus und so stand die Jubiläumssitzung unter Leitung von Petra Rundholz und Marie-Luise Esser in diesem Jahr unter dem Motto „Ein Fest in blau“. Und es wurde ein Fest. Höhepunkte waren sicherlich *Lieselotte Lotterlappen* mit ihrem kaum zu bändigenden Mundwerk, *Kasalla*, die *Stattgarde Colonia Ahoi* mit ihren

außergewöhnlichen Tänzen und auch die *Funky Marys* und *Querbeat*, die Samba-Karnevals-Bigband auf Bad Godesberg.

Was sonst noch geschah: die Alten Säcke haben sich dazu durchgerungen, die Pflege und Unterhaltung von drei Beeten an dem neugeschaffenen Frankengraben und Kölnitor als Patenschaft zu übernehmen. Beim Lebendkickerturnier in Hoven haben die Funken wieder den Siegerpokal errungen.

Im Anschluss an die Mundartmesse, die nach der Renovierung erstmals wieder in der Pfarrkirche St. Peter stattfand, zog das gesamte Regiment, angeführt von ihrem Musikzug, geschlossen zum Corpstreffen im Bistro“. Die Urkunde für 25 Jahre Vereinstreue erhielten Joe Jaspers und Bernd Steinberg. 40 Jahre gehören Helmut Bank, Max Lambertz, J.C. Rhiem, Ady und Heinz Zimmermann als inaktive Mitglieder den Blauen Funken an. Aktiv seit 40 Jahren dabei sind Hans Vieth und Achim Schuba. Nach einem entspr. Beschluss der Mitgliederversammlung erhielt der frühere Schatzmeister Siegfried Krüger Urkunde und Schiffchen eines Ehrensensors. Vizepräsident und Leiter der Kindergruppe Heinz-Josef Kiel erhielt für seine Verdienste die Ernennungsurkunde zum Senator des Corps überreicht. Erstmals wurden die neuen Funken in Uniform beim Corpstreffen vorgestellt. Dabei wurden Peter Cramer, Raphael Drove, Oliver Eversheim, Hubert Gatzweiler jun.jun., Josef Hagedorn, Marius Jordan, Nils Matusiak, Olaf Pohlmeier, Ezzat Moussa, David Sasse und Axel Wirtz im Kameradenkreis herzlich aufgenommen. Als fester Personenkreis für Fahnen-, Standarten- und Schellenbaumträger wurden Klaus Beissel, Mario Gaul, Jan Gaul und Raphael Drove aufgerufen sowie die geänderten Beförderungsregelungen für diese Aufgabenbereiche bekanntgegeben. Der amtierende Regent der Stadt Zülpich, Prinz Reinhard (Dehnhard)der I., stattete den Funken samt Gefolge natürlich auch einen Besuch ab.

Mit dem Miljöhfest am 19.01.2014 landeten die Funken wieder einen Volltreffer. Dass eine Sitzung nur mit einheimischen Amateuren statt mit teuren auswärtigen Profis attraktiv sein kann, zeigten auch die Kartenwünsche für die Sitzung, die bereits zum 16. Mal stattfand. Weil die Stadt Zülpich die zulässige Zuschauerzahl erhöht hatte, konnten diesmal mehr als 500 Funkenfreunde im Forum begrüßt werden.

Während der Session fuhren wir zu Aufwärtsauftritten nach Tondorf, Geich, Mariaweiler, Mechernich, Vussem Euskirchen, Disternich, Füssenich, Pingsdorf Blankenheim-Mülheim, Müddersheim, Düren und Weiler i.d.E.

Der Besuch bei Freunden und Gönnern am Karnevalssonntag führte uns zu den Familien Neubauer, Mührer und Ziegenhagen. Bei der Schlüsselübergabe auf dem Rathausbalkon kam es leider zu einem ‚tragischen‘ Zwischenfall: entsprechend der Vereinbarung zwischen Günther Esser und den Kanonieren der Blauen Funken, nicht mehr auf Personen zu schießen, richteten die Scharfschützen das Rohr über die Tür auf dem Rathausbalkon. Unglücklicherweise hatten Sie jedoch nicht die Länge der Fasanenfedern berechnet und so traf der dritte Schuss Günthers ‚Federkleid‘, das danach natürlich ordentlich gerupft aussah.

Am Rosenmontag setzte sich mit leichter Verspätung bei teilweise herrlichem Sonnenschein der Zülpicher Karnevalszug, der erstmals nicht mehr am Münstertor sondern auf dem Adenauerplatz endete, in Bewegung. Trotzdem ließen es sich die Funken nicht nehmen, zu Gehlens Cafe zurückzukehren und dort den Zug passieren zu lassen.

Am Karnevalsdienstag wurde nach dem Besuch der Krankenhäuser standesgemäß der amtierende Prinz Reinhard I. auf dem Kehraus der Funken in lockerer Atmosphäre verabschiedet.

Für immer Abschied nehmen mussten wir von Timo Gehlen, unserem Ehrenpräsidenten Heinz Denneborg und unserem langjährigen Mitglied Josef Scheben; außerdem verstarb unser inaktives Mitglied Manfred Thoma, Prinz der Stadt Zülpich in der Session 1999/2000.

Session 2014/2015

Ein mittelmäßiges Ergebnis brachte das Maifest ein, obwohl der Aufwand von Jahr zu Jahr grösser wird. An den Bands kann es nicht gelegen haben, denn das Programm begann nach dem Aufbau des Maibaums, der im Sommer von den Kanonieren restauriert worden war, mit der „Maifest-erprobten“ Coverband "Secret@Five". Anschließend sorgte die Schleidener Band „Sonderangebot“ erstmalig in Zülpich mit einem breit gefächerten Repertoire aus angesagten Rock/ Pop / Top 40 -Songs, sowie allseits beliebten Evergreens für Unterhaltung.

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, hatten sich die Funken beim Strassenmarkt neu aufgestellt. Da das gemeinsam von allen Karnevalsvereinen gestaltete Konzert am Samstagabend nicht mehr stattfand, gingen die Funken ‚zu den Wurzeln‘ zurück und hielten eine eigene Veranstaltung am Kölntor ab. So wurden Zelte aufgebaut, in denen die Cafeteria betrieben wurde und auch der Musikzug seine Ständchen brachte. Darüber hinaus hatte man kurzerhand die Project7-Liveband engagiert, die für Unterhaltung sorgte und das Publikum begeistern konnte.

Im Sommer verabschiedeten sich wieder 2 Funken von ihrem Junggesellendasein. Tatkräftig bei diesem Abschied wurden Socki Welter und seine Britta sowie von einer Abordnung der Funken Jörg Faßbender mit seiner Gerdi unterstützt. Ebenfalls im Sommer errangen die Funken beim Lebendkickerturnier im Rahmen der Hovener Kirmes erneut den Turniersieg.

Vom 21. bis 26.8. waren die Merlots zu Gast, um gemeinsam mit der Funkenfamilie das 40 jährige Jubiläum des Musikzuges zu feiern. Nach einem Empfang in der Martinskirche sowie einem Rundgang durch Zülpich und über das LAGA-Gelände, gab das „Orchestre d'harmonie les Merlots, Cars et Blaye“ ein tolles Konzert auf der Bühne am Wallgraben. Das regnerische Wetter war zwar störend, hinderte aber weder die Akteure noch die Zuschauer. Am Samstagnachmittag fand in Offermanns Garten ein Fest für die ganze Funkenfamilie statt. Anfangs noch nach einem mehr oder weniger gearteten Programm, ging es so richtig zur Sache, als die Musiker ihre Instrumente auspackten und aufs Geratewohl loslegten. Auch das vom letzten Besuch bekannte „Stagediving“ wurde wieder vielfach praktiziert. Kleine Begebenheit am Rande: weil Franzosen offensichtlich keine Currywurst essen und der gebuchte Caterer kein Bild vom Spießbraten dabei hatte, wählten fast alle unsere Freunde aus Blaye den Backfisch und so war der nach einer relativ kurzen Phase ausverkauft. Die durch die Merlots gestaltete Sonntagsmesse in St. Peter war ein toller Einstieg in den Sonntag, der sich dann mit dem Festzug vieler befreundeter Vereine auf das LAGA –Gelände bis hin zu den Auftritten auf der Seebühne fortsetzte. Nebenbei gab es durch unseren Musikzug die Welturaufführung des neuen – gelungenen – Potpourris, sowie die Auszeichnung unserer Freunde Theo Offermann, Herbert Lebertz und Manni Beuel mit dem Orden des RVD durch den Präsidenten des RVD, Heribert Kaptain und seinen Vizepräsidenten Dieter Pelzer. Zur Erholung unserer Franzosen führte ein Ausflug am Montag zum Tagebau Inden und nach einer Stärkung weiter nach Aachen, bevor dann am Abend ein rauschendes Abschiedsfest in Theos Garten gefeiert wurde. Bei leckeren Essen vom Grill und Kölsch vom Fass mischten sich die Musiker beider Lager wieder und brachten dem begeisterten Publikum viel musikalischen Klamauk dar. Leider gefiel das wohl nicht allen Zülpichern, so dass die Musikdarbietungen aufgrund des Besuches von 2 netten Polizisten gegen 22 Uhr beendet wurden. Nach 5 Tagen hieß es dann am Dienstag Abschied nehmen.

Mehr als 1000 Karnevalisten, dabei natürlich auch eine große Anzahl Funken, waren am 03.10.2014 auf den Beinen, um bei schönstem Wetter vom Haupteingang der LAGA an der Seebühne zum Wallgraben zu marschieren, um sich dort den LAGA-Besuchern bei einem Biwak zu präsentieren. Vor der Landesburg hatten die Vereine alles aufgebaut, was zu einem zünftigen Biwak gehört: Fahnen und Standarten, Kanonen, Bagagewagen und Gulaschkanonen und natürlich auch eine Bierbude. Am besucherstärksten

Tag der LAGA präsentierten sich die einzelnen Vereine auf der Bühne am Wallgraben. Stets volle Besucherränge zeugten davon, dass die Zülpicher Karnevalisten ebenso begeistert waren wie die Landesgartenschau-Besucher der aus nah und fern.

Am 9.11. war es wieder soweit: mit der 11. Mädchensitzung begann traditionell der Karneval in unserem Heimatstädtchen. Mit annähernd 500 verkauften Karten fast ausverkauft, hatten die Mädels ihren Spaß mit Gruppen wie *Domstürmer*, *Blom un Blömcher*, den *BlueFunkys* und natürlich der Kultband *die Räuber*.

Was lange währt, wird gut: nach einer Vielzahl von Diskussionen im Vorstand kam es bei der Mädchensitzung zum ersten Mal zum Einsatz: das neue Bühnenbild der Funken. Nach einem schwarz-weiß-Entwurf, der den Funken seit Jahren vorliegt, zeigt es auf mehr als 75 qm 3 Tore (in der Mitte natürlich das Kölntor) unserer Stadt, die Türme der Landesburg, St. Peter und eine kleinere Anzahl Häuser aus dem Panorama der Stadt Zülpich. Und natürlich darf auch der Blaue Funke am Kölntor nicht fehlen.

Nachdem Peter Vohlen dem Vorstand nach der Sommerpause mitgeteilt, dass er die Aufgaben als Interessenvertreter der über 50 Jährigen im Vorstand nicht mehr wahrnehmen könne, wurde Rudi Vollweiter als vorläufiger Nachfolger bestellt.

Unmittelbar nach dem Jahreswechsel fand am 02.01.2015 das Corps-Treffen der Blauen Funken Zülpich statt. Im Anschluss an die traditionelle Mundartmesse aller Zülpicher Karnevalsvereine, die vom ehemaligen Kaplan und jetzigen Leitenden Pfarrer des Seelsorgebereiches Erftmühlenbach, Peter Berg auch in weiten Teilen in Mundart zelebriert wurde, zogen die Blauröcke, angeführt von ihrem Musikzug, geschlossen zum Bistro „Mäx“. Dort galt es, ein wahres Mammutprogramm an Ehrungen vorzunehmen.

Die Urkunde für 25 Jahre Vereinstreue erhielten das ehemalige Tanzmariechen Ute Bergs, Ralf Braun, Dr. Jochen Drügh, Ferdinand Nagelschmitz und Hans Joachim Steiger. Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt Andreas Schiffmann die Urkunde und den Ehrenorden in Silber. 40 Jahre gehören den Blauen Funken Wilhelm Briem und Klaus Kyll an. Dr. Herbert Lebertz, Dieter Troescher und Gerd Vieth erhielten neben der Urkunde für 40 Jahre aktive Dienste auch den Ehrenorden in Gold. Die Urkunden für 50 Jahre aktive Vereinstreue erhielten Bert Pütz und Wolfgang Schüller; Letzterer wurde dann zu dessen Überraschung auch noch zum Senator des Corps ernannt. Für 11 Jahre Jugendarbeit erhielt Carina Kiel den RVD-Orden für Jugendarbeit; Claudia Vieth, Ingrid Südhausen und Heidi Pfundstein erhielten für bereits 20 Jahre Tätigkeit als Betreuerinnen der Kindergruppe eine Urkunde des Vereins. Als neue Funken in Uniform wurden Fabian Frings, Daniel Taesler, Tim Dissemond und Christoph Wachendorf vorgestellt und im Kameradenkreis aufgenommen.

Auch in diesem Jahr konnten wieder nahezu 500 Funkenfreunde zum Miljöhfest im Forum begrüßt werden. Einer der Höhepunkte war der Auftritt unseres Oberpfarrers, der sich gemeinsam mit Holger Weimbs sowie Marianne und Fritz Komp in den Himmel begeben hatte (natürlich in ein Brauchhaus, wohin auch sonst ?) und von oben auf die Funken bzw. unser feines Heimatstädtchen herunterschaute und diverse Begebenheiten kommentierten. Neben bekannten Nummern der Höppemötze, der Blue Funkys oder unserer Altersabteilung fanden diesmal der Auftritt der „Let's Dance- Troublemakers“ vom Haus Lebenshilfe mit einer Karaoke-Danceshow und die Enzener A-Capella-Gruppe Kaleidoskop viel Beachtung.

Während der Session fuhren wir zu Auswärtsauftritten nach Geich, Birkesdorf, Vettw.-Gladbach, Mechernich, Ginnick, Ülpnich, Thum, Düren und Obermaubach. Für den Musikzug ergab sich unerwartet noch die Gelegenheit zu zwei Auftritten bei den Deutschen Meisterschaften des karnevalistischen Showtanzes in der Lanxess Arena Köln am 14. und 15. März 2015

Der Besuch bei Freunden und Gönnern am Karnevalssonntag führte uns zu den Familien Hans Vieth, Ralf Esser und Thorsten Dierks. Am Rosenmontag fand der Zülpicher Karnevalszug bei herrlichem Sonnenschein statt. Beim Kehraus am Karnevalsdienstag wurde nach dem Besuch der Krankenhäuser der amtierende Prinz Theo II. standesgemäß in lockerer Atmosphäre verabschiedet.

Für immer Abschied nehmen mussten wir von unserem langjährigen Tanzoffizier Timm Troescher, der plötzlich und unerwartet am 27. Juni im Alter von nur 28 Jahren verstarb.

Session 2015/2016

Angesichts des Wetters war es nicht verwunderlich, dass man das Maifest 2015 in die Rubrik „Na ja“ einreihen kann. Die Band „**project7 Liveband**“ bot ein bunt gemischtes Musikprogramm aus Rock, Pop, Fun und Entertainment. Der geänderte Aufbau mit einer frei stehenden Theke in der Mitte des Parkplatzes, einer professionellen Bühne und das vereinfachte Handling für das eingeteilte Personal dank der Unterstützung des Kooperationspartners kamen gut an.

Im Juni verbanden die Funken den jährlichen Straßenmarkt mit dem 50-jährigen Jubiläum der Kölleporz als Wachstube. Offiziell eröffnet wurde das Jubiläum bereits am Freitag. Ralf Esser ließ kurz die Geschichte der Wachstube Revue passieren und Bürgermeister Bergmann sorgte mit seinem Fassanstich dafür, dass die „trockenen Kehlen gelöscht“ werden konnten. An allen Tagen herrschte ein großer Andrang bei den Funken – insbesondere natürlich auch am Samstagabend, wo kölsche Größen wie: „Et Klimpermännche“, Björn Heuser und „Dat Koelsche Rattepack“ kurze Stelldicheins gaben und „DJ Jacky“ alle Feiernden in die Nacht begleitete. Natürlich sorgte auch die übliche Cafeteria mit dafür, dass dieses Fest ein voller Erfolg wurde und zu einer festen Einrichtung im Funkenkalender werden soll.

Am 05.11.2015 wurde es für Frank Rundholz ernst. In Anwesenheit des Bürgermeisters, Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Abordnungen der vaterstädtischen Karnevalsvereine unterschrieb Frank Rundholz die offizielle Prinzendeklaration. Gut 2 Wochen später wurde er im Forum zum Prinzen unserer Vaterstadt Zülpich proklamiert. Ein Traum wurde für ihn wahr, als er unter frenetischem Beifall seiner Funkenfamilie aus den Händen des Bürgermeisters die Insignien der Macht erhielt. Sein Motto:

***Jede Jeck, der mich net kennt,
hätt e beßje jet von Zöllech verpennt.
Drom loss mer net lang schwade,
loss uns fiere damit mir uns besser kenneliere.***

Nicht unerwähnt darf der Hinweis bleiben, dass anlässlich der Proklamation erstmals seit Jahren wieder der Offizierstanz dargebracht wurde.

Zwischen den beiden Terminen stand die 12. Ausgabe der Mädchensitzung an. Bei fast ausverkauftem Haus hatten die Mädels Spaß un Freud an den Auftritten von bspw. de Botzedresse, Martin Schopps, Kasalla, Paveier und High Energie. Auch eine norddeutsche Band hatte Premiere bei den Blauen Funken: Big Maggas, eine Gruppierung, die sich selbst als die härteste und schönste Boygroup der Welt bezeichnen und der neben den 4 Musikern auch Horst, ein Unterhaltungsroboter angehört, versetzte das Publikum dadurch in den Zustand kollektiver Ekstase.

Nach der Mundartmesse, die wegen der Kürze der Session bereits am 27.11.2015 stattfand, trafen sich die Funken im Bistro zum traditionellen Corps-Treffen. Präsident Ralf Esser nutzte wie immer diesen Tag um eine Vielzahl von Ehrungen vorzunehmen und gleichzeitig die Neufunken vorzustellen. Dabei wurden Nico Papakostas, Michael Leuschner, Kai Wunderlich, Guido Gaul sowie Gastmusikerin Anne Schuba in den Kreis der Funken aufgenommen. Anschließend erhielt der sichtlich überraschte Michael Blumenthal vom Präsidenten des RVD

den BDK-Orden in Silber. Achim Schuba erhielt als Dank für seine 25jährige Tätigkeit als Kastellan der Kölleporz die Urkunde zur Ernennung zum Ehrensensator des Corps, Der neue Bürgermeister der Stadt Zülpich Ulf Hürtgen wurde in den Kreis der Funken aufgenommen und sogleich zum Senator des Corps ernannt. Die gleiche Ehre wurde Martin Esser, der allerdings schon bei den Funken aktiv war, zu teil. Beide erhielten neben der entsprechenden Urkunde selbstverständlich auch die obligatorische Senatorenmütze überreicht. Die Urkunde für 25 Jahre Vereinstreue erhielten Andreas Broicher, Karl Heinz Esser, Walter Tannenbaum sowie das ehemalige Mariechen des Corps Wibke Esser. Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Jürgen Blatzheim, Heinz Emonds und Fred Eller zusätzlich zur Urkunde mit dem Vereinsorden in Silber geehrt. Bereits 40 Jahre gehören den Blauen Funken Theodor Gatzweiler, Karl Heinz Maus und Dr. Manfred Schön an. 40 Jahre aktiv im Corps sind Frank Curtius, Udo Esser, Leo Kyll und Jochem Welter, die neben der Urkunde den Vereinsorden in Gold verliehen bekamen. Eine Urkunde für 50 Jahre Vereinstreue erhielt Karl Heinz Schmitz. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war natürlich der Besuch des amtierenden Regenten der Stadt Zülpich, Prinz Frank I., der von seinen Kameraden funkengemäß mit frenetisch Beifall und Gesängen empfangen wurde. Frank I. dankte ihnen mit der Verleihung des diesjährigen Prinzenordens.

Anfang Januar trafen sich wieder rund 500 Funkenfreunde, um Anekdoten aus dem „Zöllecher-Miljöh“, Tanzeinlagen der kleinsten Funken oder Neuigkeiten aus der Lokalpolitik zu sehen und zu hören. Neben den obligatorischen Auftritten der Kindergruppe, unseres Prinzen Frank, den BlueFunkies sowie der Höppemötze berichtete Peter Vohlen von seinen Erlebnissen als Wandersmann in und um Zülpich, wobei sich mancher Anwesende unfreiwillig selbst erkennen konnte. Auch wieder dabei war das „Sing-Sang-Duo“ Eva Lebertz und Nicole Stüsser mit einem musikalischen Zwiegespräch sowie die „Alten Säcke“, die als Migranten zum Beweis einer gelungenen Integration das Zülpicher Brauchtum unterstützten, indem sie das Schützenfest auf der Bühne des Forums reaktivierten. Für Furore und viel Stimmung sorgten die mittlerweile 26 Jungs und Mädels der „Bloß mer jet un Bums Kapell“ - entstanden aus einer Thekenidee. Und Heidi Heidi Papakostas erklärte als „die Mösche vom Sockes“ ihr Comeback. Erstmals dabei war die Showtanzgruppe des BKV und natürlich das gesamte Corps der Blauen Funken mit Präsident Ralf Esser und Kommandant Bob Troescher, die wie immer den Abschluss der Veranstaltung nach gut 5 Stunden bester Unterhaltung markierten

Im Sommer verabschiedete sich unser Kamerad Stefan Birkenbusch von seinem Junggesellendasein. Dabei unterstützen ihn und seine Tanja natürlich die gesamten Funkenfamilie.

Während der Session fuhren wir u.a. zu Auswärtsauftritten nach Disternich, Scheven, Ülpenich, Enzen Weiler, Düren, Wissersheim, Frauenberg, Obermaubach und Embken.

Weiberfastnacht präsentierten die 4 Karnevalsvereine und der TUS Chlodwig gemeinsam ein Kessel Buntes im Forum. Ca. 500 Besucher waren zufrieden, so dass die Veranstaltung an Weiberfastnacht wohl auch in Zukunft stattfinden wird.

Am Samstag nahmen die Funken einschl. ihrer Begleiterinnen nach der Teilnahme am Umzug in Enzen abends an der Prinzenparty in der Halle der Firma Knein teil. Der Besuch bei Freunden und Gönnern am Karnevalssonntag führte uns vom Treffpunkt bei der Familie Troescher in die Martinkirche, wo uns Udo Esser, Leo Kyll, Frank Curtius und Jochem Welter bewirteten

Anschließend begab sich der Tross auf Einladung von unserem Feldkaplan Guido Zimmermann ins Pfarrzentrum St. Peter.

Selten haben die Zülpicher Karnevalisten an den Karnevalstagen so häufig Webseiten der Wetterdienste oder WetterApps aufgerufen bzw. mit den diversesten Wetterpápstszen telefoniert wie in diesem Jahr. Und nach vielen Beratungen kam gegen Mittag die erlösende Nachricht: „de Zoch kütt en Zöllech“. Mit einigen sicherheitsbedingten Änderungen konnte der Zug starten - in Euskirchen leider nicht. Erstmals hatte die Kommandantur den Tagesbefehl „Schiffchen ohne Wischer ohne Säbel“ herausgegeben. Es war ungewohnt für die Zuschauer aber auch für die Funken selbst: keine Fahne, keine Standarte, kein Schellenbaum – Hauptsache aber war: der Zug geht. Und es war alles in allem ein schöner Zug bei teilweise strahlendem Sonnenschein.

Auch Traditionen gehen einmal zu Ende und so blieb das allseits beliebte Ölleje-Stüffje nach dem Rosenmontagszug geschlossen. Stattdessen begaben sich (nicht nur) die Funken gemeinsam ins Forum, wo es dann für unsere Jungs (und natürlich deren Mädels) selbstverständlich auch das berühmt berüchtigte Funkenbier gab

Am Dienstagabend war dann Schluss mit einer kurzen aber tollen Session. Wie üblich zogen beim Kehraus nochmals alle Zülpicher Karnevalsvereine auf und verabschiedeten sich vom Prinzen, der eigenen Mannschaft aber auch von allen anderen Karnevalisten, mit denen man trotz ‚anderer Farben‘ einen tollen Karneval in der Stadt Zülpich gefeiert hat. Und natürlich betrat auch Prinz Frank I. mehrfach die Bühne und verabschiedete sich nach einer ‚geilen‘ Session von seinem Team und dem närrischen Volk. Auch die „Höhner von der Kölleporz“ ließen es sich nicht nehmen, ihren eigens für Frank I. ein-studierten Tanz aufzuführen

Für immer Abschied nehmen mussten wir von Heribert Heuser und von unserem Ehrenszenator Peter Gatzweiler, der am 04. Januar 2016 im Alter von 94 Jahren verstarb.

Session 2016/2017

Am 18.03.2016 fand die Generalversammlung der Funken in der Gaststätte "Em Höttche" in Zülpich statt. Bei den turnusmäßigen Wahlen wurde der bisherige Vorstand bestätigt; Rudi Vollweiter wurde erstmals offiziell zum Interessenvertreter der Mitglieder über 50 Jahre gewählt; Peter Cramer als neuer Leiter der Kindergruppe vorgestellt.

Auch 2016 war das Wetter den Funken beim Maifest mit den Bands *DeutschProjekt* und *Bricks* nicht hold; im Gegenteil – der Wettergott hatte es gar nicht gut gemeint und so war Glühwein bei vielen Besuchern eher gefragt als ein frisch gezapftes Kölsch.

Unter der Führung von Wanderwart Jens Bongard machte sich Ende Mai eine Gruppe Funken zu Fuß auf zur Kirmes nach Langendorf, wobei zur Nahrungsaufnahme Station gemacht wurde am Lago Beach sowie in der Rotbachklause Sinzenich.

Es war zwar nicht wie im letzten Jahr, aber dennoch konnte sich der Straßenmarkt aus Funkensicht sehen lassen. Wie im Vorjahr feierte man von Freitag bis Sonntag am und im Kölntor. Mit dabei waren wieder Niklas&Eva, der Musikzug der Funken, die Band Rottland und DJ Jacky.

Auch im Sommer waren die Funken nicht inaktiv. In Regimentsstärke waren sie Ende Mai anlässlich der Silberhochzeit bei Claudia und Gerd Vieth eingeladen und Ende Juli durften sie mit Micky Blumenthal auf dessen halbes Jahrhundert feiern.

Am letzten Wochenende im September machten sich rund 50 Funken einschl. weiblicher Begleitung auf zu einer Funkentour, die nach Bad Dürkheim und Boppard führte. Vor der Zielankunft wurde allerdings fast schon traditionsgemäß im bekannten „Frühstückslokal“ Koblenzer Brauerei Rast gemacht, bevor es dann zunächst weiterging nach Speyer, wo der kulturelle Teil der Reise auf der Tagesordnung stand.

Die 13. Ausgabe der Mädchensitzung unter der Leitung von Petra Rundholz und Marie-Luise Esser war wieder ein Highlight im Zülpicher Karneval. Tolle Stimmung im Saal, Super Programm für jung und alt und viel positives Feedback sowie Gruppen wie *Domstürmer*, *Klängelköpp* oder *cat ballou* heizten den Damen dermaßen ein, dass der Run auf die Karten so groß war, dass ein volles Haus im kommenden Jahr bereits garantiert ist.

Die Nikolausfeier als Abschluss im Funkenjahr wurde in diesem Jahr von der Tanzgruppe ausgerichtet.

Nach der Mundartmesse, die keine war, nutzte Präsident Ralf Esser beim Corpstreffen am 30.12. im Bistro die Gelegenheit, eine Vielzahl von Ehrungen vorzunehmen und gleichzeitig die Neufunken vorzustellen. Dabei wurden Sven Carbow, Rene Cremer, Leo Graf, Alexander Hasenäcker, Stefan Hopster, Kevin Limburger, Bert Müller, Theodor Nachbar, Martin Schneider und Manuel Wendel in den Kreis der Funken aufgenommen. Unser Vizepräsident Heinz Josef Kiel erhielt für langjährige Mitgliedschaft und Vorstandstätigkeit vom Präsidenten des RVD Heribert Kaptain sowie dem Vizepräsidenten für den Raum Zülpich Heinz Empt den BDK-Orden in Silber verliehen. Thorsten Dirks wurde als Dank für seine langjährige Unterstützung der

Funken zum Senator des Corps ernannt und erhielt dazu Urkunde und Senatorenschiffchen. Den Ehrenorden in Gold für 40 jährige aktive Mitgliedschaft wurde Klaus Ziegenhagen verliehen; den Ehrenorden in Silber für 25 Jahre aktive Zugehörigkeit zum Corps erhielt Vizepräsident Heinz Josef Kiel. Ein besonderes Jubiläum feierte Dieter Thelen, der den „Blauen“ bereits 50 Jahre verbunden ist und für seine Vereinstreue mit einer Urkunde geehrt wurde. Die Urkunde für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten Wolfram Ander, Walter Blumenthal, Karl Heinz Gehlen, Hans-Helmut Hamacher sowie Hubert Hilger. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Jürgen Kremer geehrt. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war natürlich der Besuch des amtierenden Regenten der Stadt Zülpich, Prinz Franz I., der mit Beifall und Gesängen empfangen wurde.

Kurz nach Neujahr war das Forum mit mehr als 500 Funkenfreunden wieder proppenvoll zum Miljöhfest der Funken. Zum bunten Programm waren diesmal neben den altbekannten Gruppen Eva Lebertz mit Philipp Schleiermacher und Steffi Schmitt dabei.

Während der Session fuhren wir u.a. zu Auswärtsauftritten nach Thum, Niederau, Klein-Vernich, Holzeim, Wollersheim, Drove, Euskirchen, Pingsdorf, Müddersheim, Weiler i.d.E., Düren, Schönau und Blankenheim.

Weiberfastnacht präsentierten die 4 Karnevalsvereine und der TUS Chlodwig wieder gemeinsam ein Kessel Buntes im Forum. Ca. 500 Besucher waren zufrieden, so dass die Veranstaltung an Weiberfastnacht wohl auch in Zukunft stattfinden wird.

Am Samstag richteten die Funken im Forum eine Karnevalsparty aus. Bei lockerem Gesprächen und dem ein oder anderen Bierchen trafen sich rund 500 Gäste zum Partymachen. Musikalisch sorgte DJ FOSCO, der zur Top-Liga der deutschen Party-Szene gehört für die richtige Stimmung. Highlights auf der Bühne waren *die Jungen Zillertaler*, der Auftritt der *Micky-Brühl-Band* und natürlich der gemeinsame Auftritt vom gesamten Corps mitsamt dem Prinzen der Stadt Zülpich, Franz I.

Am Karnevalssonntag besuchten die Funken ihre Freunde und Gönner Familie Frank Schrötler in der Xantener Str., die Familien Ralf Esser und Fritz Komp im Präsidentenhaus in der Kangasalastr. und die Familien Heinz-Josef Kiel und Wilfried Velser in der Martinskirche.; der Musikzug wurde an allen Karnevalstagen tatkräftig von Musikern aus unserer Partnerstadt Blaye sowie den beiden Eller-Jungs aus der Schweiz unterstützt.

Am Rosenmontag setzte bei teilweise herrlichem Sonnenschein der Zülpicher Karnevalszug in Bewegung. Am Tag darauf wurde nach dem Besuch der Krankenhäuser standesgemäß der amtierende Prinz Franz I. auf dem Kehraus der Funken in lockerer Atmosphäre verabschiedet. Leider nahmen an diesem Abend noch mehr Personen Abschied: das Tanzpaar der Prinzengarde, Isabel und Michael, tanzte an diesem Abend zum letzten Mal, ebenso wie das Kindertanzpaar der Funken Luisa Troescher und Luca Papakostas. Und ganz besonders weh tat der Abschied unserer Marie Anika Deichmann, die an diesem Abend zum letzten mal mit ihrem Tanzoffizier Niklas für die Funken auf der Bühne stand.

Für immer Abschied nehmen mussten wir von unserem ehemaligen Mariechen und Ehrenmitglied Inge Kulling sowie unserem langjährigen Mitglied Rudolf (Toni) Velser.